

# Inhaltsverzeichnis

	Seite	folium
Vorbemerkung.....	3	
<i>Umschlagvorderseite</i> .....	4	
<i>Titelblatt</i> .....	5	1r
<i>Material- / Natural-Rechnung</i>		
Einnahmen an Weizen.....	6	3r
Ausgaben an Weizen zum Mälzen.....	7	4r
Einnahmen an Weizen-Malz.....	13	8r
Ausgaben an Weizenmalz zum Versieden.....	20	12r
Einnahmen an Gerste.....	31	19r
Ausgaben an Gerste zum Mälzen.....	32	19v
Einnahmen an Gersten-Malz.....	34	21r
Ausgaben an Gerstenmalz zum Versieden.....	36	22v
Einnahmen an Hopfen.....	46	28r
Ausgaben an Hopfen.....	46	28v
Einnahmen an Brennholz.....	47	30r
Ausgaben an Brennholz.....	47	30v
Einnahmen an Holz zum Branntweinbrennen.....	48	31v
Ausgaben an Holz zum Branntweinbrennen.....	49	32r
Einnahmen an (Unschlitt-)Kerzen.....	49	33r
Ausgaben an (Unschlitt-)Kerzen.....	50	33v
Einnahmen an Bier.....	51	34r
Ausgaben an Bier.....	64	41v
Einnahmen an Bierhefe und Gerben.....	65	42v
Ausgaben an Bierhefe und Gerben.....	65	43r
Einnahmen an Treber.....	66	43v
Ausgaben an Treber.....	66	44r
Einnahmen an Branntwein.....	67	44v
Ausgaben an Branntwein.....	69	47r
Einnahmen an Mautgetreide.....	70	48r
Ausgaben an Mautgetreide.....	71	48v
<i>Geld- oder Beutel-Rechnung</i>		
Geld-Einnahmen		
Einnahmen für Bier.....	72	50r
Einnahmen für Treber.....	72	50v
Einnahmen für verkaufte leere Fässer.....	73	51v
Einnahmen für Branntwein.....	74	52r
Einnahmen für Bierhefe.....	80	57r
Einnahmen für verkauftes Mautgetreide aus der Stadtmühle.....	80	57v
Einnahmen aus der Nutzung der Stadtmühle.....	81	58r
Einnahmen an Geld für Hopfen.....	81	59r
Geldwert der überschüssigen Betriebsmittel.....	83	60r
Ausgaben		
Ausgaben für Weizen.....	85	62r
Zusätzliche Ausgaben für den Weizenkauf.....	141	93r
Ausgaben für Gerste.....	144	95r
Zusätzliche Ausgaben für den Gerstenkauf.....	156	102v

Ausgaben für Malz.....	158	104r
Ausgaben für Hopfen.....	160	105r
Ausgaben für (Unschlitt-)Kerzen.....	162	106v
Ausgaben für Besoldung.....	163	108r
Ausgaben für's Branntweinbrennen.....	167	110v
Ausgaben für den Küfer und das Braugeschirr.....	169	112v
Ausgaben für's Malzbrechen und den Unter-/Erhalt der Malzbrechmühle.....	170	114r
Ausgaben für den Getreide- und Malzumschlag.....	177	119r
Ausgaben für Brenn- und Sudholz incl. Holzhauer- und Transportlöhne.....	179	120v
Ausgaben zur Amtsausführung.....	182	122v
Ausgaben für Boten.....	183	124r
Ausgaben für den Unter-/Erhalt der Gebäude.....	184	125r
Ausgaben für Einzelposten.....	195	133r
Gesamtbilanz.....	197	135r

## Vorbemerkung

Das Original des Rechnungsbuches 1629/30 ist leider nicht mehr auffindbar. Da das Rechnungsbuch im Auftrag der Fa. G. Schneider & Sohn GmbH schon einmal transkribiert wurde, kann auf diese Transkription zurückgegriffen werden. Die folgende Transkription wurde von Heinrich LETZING durchgeführt.<sup>1</sup> Eine Garantie für die Richtigkeit kann vom Bearbeiter nicht gegeben werden, da sich im vorliegenden Buch deutliche Unstimmigkeiten, Auslassungen und offensichtliche Fehler finden, die auch ohne Vorliegen des Originals erkannt werden konnten. Trotz dieser Schwächen soll auf den Text nicht verzichtet werden, da v.a. die Quellenarmut zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges jeden Text der Zeit für die Forschung unabdingbar macht. Dennoch bleibt festzuhalten, daß dieses Rechnungsbuch neben den bisherigen und noch folgenden neu transkribierten keine gleichwertige Quelle darstellt und im Zweifelsfall nicht als Beleggrundlage genommen werden kann.

Die Übernahme von größeren Schriftarten folgt der bislang in den Rechnungsbüchern festgestellten Praxis. Die Anzeige sprachlicher Besonderheiten wie die Kursivsetzung von mit lateinischen Buchstaben geschriebenen Wörtern ist aufgrund der nicht möglichen Einsichtnahme in das Original unsicher; sie folgt ebenfalls der bislang festgestellten Systematik (z.B. die bis auf ganz wenige Ausnahmen festgestellte lateinische Schreibung des Wortes *per*). Auf die von LETZING verwendete Unterscheidung von rundem „s“ (s) und langem „s“ (ſ) wird aus den in den Transkriptionsrichtlinien dargelegten Gründen verzichtet.<sup>2</sup> LETZING hat – wie die Transkription der Rechnungsbücher 1612/13, 1613/14, 1623/24, 1624/25 u. 1625/26 beweist<sup>3</sup> – offenbar auf die Übernahme der Zeilenumbrüche des Originals verzichtet, so daß diese – im Gegensatz zu den bisherigen Transkriptionen – höchstwahrscheinlich im vorliegenden Band nicht mit dem Original übereinstimmen. Wenn möglich wurden sie an die bisher in den Rechnungsbüchern festgestellte Systematik angelehnt.

Ebenso wurde die Zeichensetzung nicht von LETZING übernommen, sondern wie in den bisherigen Rechnungsbüchern an die heute üblichen (d.h. sog. „alte Rechtschreibung“) Regelungen angelehnt, da dies das Textverständnis erheblich erleichtert.

Direkte Zitate wurden der besseren Erkennbarkeit halber in Anführungszeichen und kursiv gesetzt.

---

<sup>1</sup> LETZING: Rechnungsbücher III, S. 35-182.

<sup>2</sup> Sh. die Datei **Projektbeschreibung**, Unterpunkt „Transkriptionsrichtlinien“.

<sup>3</sup> Vgl. LETZING: Rechnungsbücher I u. II u. RB\_Original 1612, 1613, 1623, 1624 u. 1625.

[Umschlagvorderseite]

*Rechnung*  
*des Curfürstlich Weissen*  
*Preuwesen Kheham*  
*de Anno*

1 6 2 9

731<sup>4</sup>

---

<sup>4</sup> Alte Signatur.

[fol. 1r; Titelblatt]

## *Rechnung*

*des durchleichtig-  
isten Fürssten vnd Herrn, Herrn Maximilians,  
Pfalzgrauen bey Rhein, Herzog in Ober-  
vnd Nidern Bayrn etc., des Heyligen Römischen Reichs  
Erztruchsess vnd Churfürssten, Vnsers  
genedigisten Herrns etc. Weissen Preu-  
wesens Kelham Einnemen vnd  
Außgebens vom 15. Maii A<sup>o</sup>.  
[1]629 bis 15. Maii  
Anno 1630*

1 6 2 9

Hans Penderrieder, Preuverwalter  
Andre Vhrfarer, Preugegenschreiber

[fol. 2r]

*Anfangs volgt  
wieuil Materialien*

vom 15. Maii des abgewichnen [1]629. Jars  
zum Curfürstlich Weissen Preuwesen Kelham erkhaufft,  
was dauon verbraucht, noch verhandten vnd wieuil  
Gellt darumben außgeben worden

[fol. 3r]

*Erstlich Einnamb an Waizen*

An Waizen ist, wie hernach in der Gellt Außgab  
vnderm Folio 92<sup>5</sup> *specificiert* zusehen, erkhaufft worden

Landtschueter                      2137 Schaf 5 Mezen

Vertiger Resst<sup>6</sup>                      *Nihil*

*Summa* an Waizen *per se*

[2137 Schaf 5 Mezen]

---

<sup>5</sup> Sh. unten, S. 141.

<sup>6</sup> Rest des Vorjahres, sh. RB 1628, S. 11.

[fol. 4r]

## *Ausgab an Waizen zum Vermolzen*

<sup>7</sup> Monat Juni		[Schaff Metzen		Monat September		Schaff Metzen]	
Tag							
1.		6		2.		7	
2.		7		3.	dopplt	14	
3.		7		4.		7	
4.		7		5.		7	
5.		7		6.		7	
<i>Monat</i>	<i>Augusti</i>			7.		7	
16.		7		8.		7	
18.		7		9.		7	
20.		7		10.		7	
21.		7		11.		7	
22.		7		12.		7	
23.		7		13.		7	
24.		7		14.		7	
25.		7		15.		7	
26.		7		16.		7	
27.		7		17.		7	
28.		7		18.		7	
29.		7		19.		7	
30.		7		20.		7	
31.		7		21.		7	
<i>Monat</i>	<i>Septembris</i>			22.		7	
1.		7		23.		7	

<sup>8</sup>[20 Weichen macht 139 Schaff                      23 Weichen macht 161 Schaff]

<sup>7</sup> Da die tabellarische Aufteilung des Originals von LETZING offensichtlich aufgelöst wurde, handelt es sich bei der folgenden Darstellung um eine an die sonstigen Gepflogenheiten der Rechnungsbücher angelehnte und vermutete, dies gilt auch für die folgenden tabellarischen Darstellungen.

<sup>8</sup> Die Zwischensummen wurden bislang in allen Rechnungsbüchern vom Schreiber angegeben und offensichtlich hier – wie zuvor immer – von LETZING kommentarlos weggelassen. Die Angabe folgt hier der bislang in den Rechnungsbüchern festgestellten Systematik. Dies gilt auch für die folgenden tabellarischen Auflistungen.

[fol. 4v]

[Monat September				Monat Oktober			
[Tag]	Schaff	Metzen		[Tag]	Schaff	Metzen	
24.	dopplt	14		19.	8	10	
25.		7		20.	8	10	
26.		7		21.	8	10	
27.		7		22.	8	10	
28.		7		23.	8	10	
29.		7		24.	8	10	
30.		7		25.	8	10	
<i>Monat</i>	<i>Octobriß</i>			26.	8	10	
1.		7		27.	8	10	
2.		7		28.	8	10	
3.		7		29.	8	10	
4.		7		30.	8	10	
5.		7		<i>Monat</i>	<i>Decembris</i>		
6.		7		1.	8	10	
7.		7		2.	8	10	
8.		7		3.	8	10	
9.		7		4.	8	10	
10.		7		5.	8	10	
11.		7		6.	8	10	
12.		7		7.	8	10	
13.		7		8.	8	10	
14.		7		9.	8	10	
15.		7		10.	8	10	
16.		7		11.	8	10	
17.		7		12.	8	10	
18.		8	10	13.	8	10	

[26 Weichen  
macht

183 Schaff 10 Metzen

25 Weichen  
macht

212 Schaff 10 Metzen]



[fol. 5r]

[Monat Dezember		Schaff	Metzen	Monat Januar		Schaff	Metzen]
[Tag]				[Tag]			
14.		9		6.		9	
15.		9		7.		9	
16.		9		8.		9	
17.		9		9.		9	
18.		9		10.		9	
19.		9		11.		9	
20.		9		12.		9	
21.		9		13.		9	
22.		9		14.		9	
23.		9		15.		9	
24.		9		16.		9	
25.		9		17.		9	
26.		9		18.		9	
27.		9		19.		9	
28.		9		20.		9	
29.		9		21.		9	
30.		9		22.		9	
31.		9		23.		9	
<i>Monat</i>	<i>Januari A<sup>o</sup>.</i>	[1]630		24.		9	
1.		9		25.		9	
2.		9		26.		9	
3.		9		27.		9	
4.		9		28.		9	
5.		9		29.		9	

[23 Weichen  
macht

207 Schaff

24 Weichen  
macht

216 Schaff]

[fol. 5v]

[Monat Januar				Schaff	Metzen	Monat Februar				Schaff	Metzen]	
Tag						Tag						
30.		9				23.		9				
31.		9				24.		9				
<i>Monat</i>	<i>Februari</i>					25.		9				
1.		9				26.		9				
2.		9				27.		9				
3.		9				28.		9				
4.		9				<i>Monat</i>	<i>Marti</i>					
5.		9				1.		9				
6.		9				2.		9				
7.		9				3.		9				
8.		9				4.		9				
9.		9				5.		9				
10.		9				6.		9				
11.		9				7.		9				
12.		9				8.		9				
13.		9				9.		9				
14.		9				10.		9				
15.		9				11.		9				
16.		9				12.		9				
17.		9				13.		9				
18.		9				14.		9				
19.		9				15.		9				
20.		9				16.		9				
21.		9				17.		9				
22.		9										

[24 Weichen  
macht

216 Schaff

23 Weichen  
macht

207 Schaff]

[fol. 6r]

[Monat März				Monat April			
Tag		Schaff	Metzen	Tag		Schaff	Metzen]
18.	dopplt	18		9.	dopplt	18	
19.		9		10.		9	
20.		9		11.		9	
21.		9		12.		9	
22.		9		13.		9	
23.		9		14.		9	
24.		9		15.		9	
25.		9		16.		9	
26.		9		17.		9	
27.		9		18.		9	
28.		9		19.		9	
29.		9		20.		9	
30.	dopplt	18		21.		9	
<i>Monat</i>	<i>Aprilis</i>			22.		9	
1.		9		23.	dopplt	18	
2.		9		24.		9	
3.		9		25.		9	
4.		9		26.		9	
5.		9		27.		9	
6.		9		28.		9	
7.		9		29.	[dopplt] <sup>9</sup>	18	
8.		9		30.		9	
[23 Weichen macht				25 Weichen macht			
207 Schaff				225 Schaff]			

<sup>9</sup> Da die fehlende Angabe von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob sie der Schreiber vergessen hat oder es sich um einen Transkriptionsfehler handelt.

[fol. 6v]

Monat Maii		[Schaff Metzen]						
Tag								
1.		9						
2.		9						
3.		9						
4.		9						
5.		9						
6.		9						
7.		9						
8.		9						
9.		9						
10.	[dopplt] <sup>10</sup>	18						
11.		9						
12.		9						
13.		9						
14.		9						
15.		9						
16.		9						
17.		8						

[18 Weichen  
 macht

161 Schaff]

[fol. 7r]

*Summa* der nachlengs beschriben  
 Außgab an Waizen in die Waiggen  
 thuet in allen 254 Waiggen

1 zu 6 Schaf	[ 6 Schaf]
67 zu 7 Schaf	[ 469 Schaf]
26 zu 8½ Schaf	[ 221 Schaf]
159 zu 9 Schaf	[1431 Schaf]
1 zu 8 Schaf	[ 8 Schaf]

thuet

2135 Schaf

Resstiret hiriber an Weizen, weiln sich  
 2 Schaf 5 Mezen im Abgang befundten  
*Nihil*<sup>11</sup>

<sup>10</sup> Wie oben, S. 11, Anm. 9.

<sup>11</sup> = 2.137 Schaff 5 Metzen (sh. oben, S. 6) – 2.135 Schaff – 2 Schaff 5 Metzen.

[fol. 8r]

## *Einnamb an Waizen Malz von der Thörr*

<i>Monat Juni</i>		<i>Schaff</i>	<i>Mezen</i>	[ <i>Monat September</i>		<i>Schaff</i>	<i>Metzen</i> ]
Tag				[Tag]			
5.		7		8.		8	5
6.		8		9.		8	5
7.		8		10.		8	5
8.		8		11.		8	5
9.		8		12.		8	5
<i>Monat</i>	<i>Augusti</i>			13.		8	5
22.		8		14.		8	5
23.		8		15.		8	5
24.		8		16.		8	5
26.		8		17.		8	5
27.		8		18.		8	5
28.		8		19.		8	5
29.		8		20.		8	5
30.		8		21.		8	5
31.		8		22.		8	5
<i>Monat</i>	<i>Septembris</i>			23.		8	5
1.		8		24.		8	5
2.		8		25.		8	5
3.		8		26.		8	5
4.		8		27.		8	5
5.		8		28.		8	5
6.		8		29.		8	5
7.		8		30.		8	5

[21 Darren  
 macht

167 Schaff

23 Darren  
 macht

189 Schaff 15 Metzen]

[fol. 8v]

Monat Octobriß		Schaff	Metzen	Monat Oktober		Schaff	Metzen]
[Tag]					[Tag]		
1.		8	5		28.		10
2.		8	5		29.		10
3.		8	5		30.		10
4.		8	5		Monat	Xbris	
5.		8	5		1.		10
6.		8	5		2.		10
7.		8	5		3.		10
8.		8	5		4.		10
9.		8	5		5.		10
10.		8	5		6.		10
11.		8	5		7.		10
12.		8	5		8.		10
13.		8	5		9.		10
14.		8	5		10.		10
15.		8	5		11.		10
16.		8	5		12.		10
17.		8	5		13.		10
18.		8	5		14.		10
19.		8	5		15.		10
20.		8	5		16.		10
21.		8	5		17.		10
22.		8	5		18.		10
23.		8	5		19.		10
24.		8	5		20.		10
25.		10			21.		10
26.		10			22.		10
27.		10					

[27 Darren  
macht

228 Schaff

25 Darren  
macht

251 Schaff]

[fol. 9r]

[Monat Dezember		Schaff	Metzen	Monat Januar		Schaff	Metzen]
[Tag]					[Tag]		
23.		10	15		15.	10	15
24.		10	15		16.	10	15
25.		10	15		17.	10	15
26.		10	15		18.	10	15
27.		10	15		19.	10	15
28.		10	15		20.	10	15
29.		10	15		21.	10	15
30.		10	15		22.	10	15
31.		10	15		23.	10	15
<i>Monat</i>	<i>Januari a</i>	[1]630			24.	10	15
1.	dopplt	20	15		25.	10	15
2.		10	15		26.	10	15
3.		10	15		27.	10	15
4.		10	15		28.	10	15
5.		10	15		29.	10	15
6.		10	15		30.	10	15
7.		10	15		31.	10	15
8.		10	15		<i>Monat</i>	<i>Februari</i>	
9.		10	15		1.	10	15
10.		10	15		2.	10	15
11.		10	15		3.	10	15
12.		10	15		4.	10	15
13.		10	15		5.	10	15
14.		10	15		6.	10	15
		10	15		7.	10	15

[24 Darren  
macht

257 Schaff 5 Mezen

24 Darren  
macht

258 Schaff]

[fol. 9v]

[Monat Februar      Schaff    Metzen]				<i>Monat Martii</i>				[Schaff    Metzen]	
[Tag]					[Tag]				
8.		10	15		1.		10	15	
9.	dopplt	21	10		2.		10	15	
10.		10	15		3.		10	15	
11.		10	15		4.		10	15	
12.		10	15		5.		10	15	
13.		10	15		6.		10	15	
14.		10	15		7.		10	15	
15.		10	15		8.		10	15	
16.		10	15		9.		10	15	
17.		10	15		10.		10	15	
18.		10	15		11.		10	15	
19.		10	15		12.		10	15	
20.		10	15		13.		10	15	
21.		10	15		14.		10	15	
22.		10	15		15.		10	15	
23.		10	15		16.		10	15	
24.		10	15		17.		10	15	
25.		10	15		18.		10	15	
26.		10	15		19.		10	15	
27.		10	15		20.		10	15	
28.		10	15		21.		10	15	
<i>eodem</i>	<i>die</i>	10	15		22.		10	15	
					23.		10	15	
					24.		10	15	

[23 Darren  
macht

247 Schaff 5 Metzen

24 Darren  
macht

258 Schaff]



[fol. 10r]

[Monat März		Schaff	Metzen	Monat April		Schaff	Metzen]
[Tag]					[Tag]		
25.	doplt	21			16.		10 15
26.		10	15		17.	doplt	21 <sup>12</sup>
27.		10	15		18.		10 10
28.		10	15		19.		10 5
29.		10	15		20.		10 5
30.		10	15		22.		10 5
31.		10	15		23.		10 5
<i>Monat</i>	<i>Aprilis</i>				24.		10 —
1.		10	15		25.		10 —
2.		10	15		26.	doplt	20
3.		10	15		27.		10
4.		10	15		28.		10
5.		10	15		29.		10
6.		10	15		30.		10
7.		10	15		<i>Monat</i>	<i>Maii</i>	
8.		10	15		1.		10
9.		10	15		2.	doplt	20
10.		10	15		3.		10
11.		10	15		4.		10
12.		10	15		5.		10
13.		10	15		6.		10
14.		10	15		7.		10
15.		10	15		8.		10

[23 Darren  
macht

246 Schaff 15 Metzen

25 Darren  
macht

253 Schaff 5 Metzen]

<sup>12</sup> Bei LETZING ist „21 Metzen“ zu lesen! Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 52. Es ist davon auszugehen, daß es sich um einen Transkriptionsfehler handelt.

[fol. 10v]

[Monat Mai                      Schaff    Metzen]

[Tag]								
9.		10	5					
10.		10	5					
11.		10						
12.		10						
13.		10						
14.		10						
15.		10						
16.		10						
17.		10						
18.		10						
19.		10						
20.		10						
22. <sup>13</sup>		9						

[13 Darren  
macht                      129 Schaff 10 Metzen]

[fol. 11r]

*Summa* der nachlengs  
beschribnen Malzeinnamb trifft  
in der Hauptsach 2135 Schaf, die  
haben Außmolzung geben 371 Schaf  
— Mezen, vnd also auf 54 Schaf ains,<sup>14</sup>  
thuet zusammen

2506 *Schaf*<sup>15</sup>

<sup>13</sup> Anmerkung von LETZING: „Der Aufzeichnungszeitraum geht deutlich über das Rechnungsjahr hinaus“ (LETZING: Rechnungsbücher III, S. 53). Dies war bislang in fast allen Rechnungsbüchern ebenfalls der Fall (vgl. die bisherigen HA von 1600-1608 bis 1625/26, jew. Das Rechnungsjahr).

<sup>14</sup> Richtig ist 5¾ und nicht 54! Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers oder einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 53.

<sup>15</sup> Die Summe der Einzelangaben aus obigen Tabellen ergibt 2.485 Schaff 15 Mezen, es ergibt sich also eine Differenz von 20 Schaff 5 Mezen. Dies erklärt sich aus der Tatsache, daß 254 Weichen und nur 252 Darren aufgelistet sind. Da dies von Letzing unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers oder einen Transkriptionsfehler handelt.

Item so ist vermög vertiger Rechnung  
an Waizen Malz im Resst verbliben,  
Folio 18

951 Schaf 10 Mezen<sup>16</sup>

Mer vom Curfürstlichen Preuamt Weix,  
wie in Gellt Ausgab Folio 104<sup>17</sup> an Waizen  
Malz

50 Schaf

Nit weniger vom Curfürstlichen Preuamt  
Freidenberg<sup>18</sup>

14 Schaf 7 Mezen

*Summa Summarum* aller  
Waizen Malz Einnamb thuet

Landtschueter            3521 Schaf 17 Mezen

---

<sup>16</sup> Rest des Vorjahres, sh. RB 1628, S. 15.

<sup>17</sup> Sh. unten, S. 158.

<sup>18</sup> Anmerkung von LETZING: „Freudenberg bei Amberg?“. LETZING. Rechnungsbücher III, S. 53. Sh. hierzu HA 1629/30, *Das Weissbierwesen in Bayern*.

[fol. 12r]

## *Ausgab an Waizen Malz zum Versieden*

<i>Monat Maii Anno [1]629</i>		<i>Preu</i>	<i>Schaf</i>
<i>Tag</i>			
16.		2	9
17.		2	9
18.		2	9
19.		2	9
21.		2	9
22.		2	9
23.		2	9
24.		2	9
25.		2	9
26.		2	9
28.		2	9
29.		2	9
30.		2	9
31.		2	9
<i>Monat</i>	<i>Juni</i>		
1.		2	9
2.		2	9
3.			nihil
4.			nihil
5.		2	9
6.		2	9
7.		2	9
8.		2	9

<sup>19</sup>[40 Sude mit 4½ Schaff<sup>20</sup>

180 Schaff]

<sup>19</sup> Die Zwischensummen wurden bislang in allen Rechnungsbüchern vom Schreiber angegeben und offensichtlich hier – wie zuvor immer – von LETZING kommentarlos weggelassen. Die Angabe folgt hier der bislang in den Rechnungsbüchern festgestellten Systematik, wobei nur die Angabe der Anzahl der Sude und der Menge des Malzes erfolgt, da die weiteren Informationen in den bisherigen Rechnungsbüchern auf unterschiedliche Weise erfolgten. Dies gilt auch für die folgenden tabellarischen Auflistungen.

<sup>20</sup> D.h. für die Sude wurden jeweils 4½ Schaff Weizenmalz und 1½ Schaff Gerstenmalz genommen (sh. unten, S. 36). Im folgenden verändert sich das Mischungsverhältnis. Sh. hierzu HA 1629/30, *Das Weissbierrezept des kurfürstlich Weissen Brauhauses Kelheim*.

[fol. 12v]

[Monat Juni		Sude		Schaff]
[Tag]				
9.		2		9
11.		2		12
12.		2		12
13.		2		12
14.		2		12
15.		2		12
16.		2		12
18.		2		12
19.		2		12
20.		2		12
21.		2		12
22.		2		12
23.		2		12
25.		1		6
27.		2		12
28.		1		6
30.		2		12
<i>Monat</i>	<i>Juli</i>			
1.		1		6
3.		2		12
4.		2		12
5.		1		6

[2 Sude mit 4½ Schaff und 36 Sude mit 6 Schaff

225 Schaff]

[fol. 13r]

[Monat Juli]		Sude		Schaff]
[Tag]				
7.		3		18
8.		2		12
9.		2		12
10.		2		12
12.		2		12
13.		2		12
14.		2		12
16.		2		12
17.		2		12
18.		2		12
19.		2		12
20.		2		12
22.		2		10
23.		2		10
24.		2		10
25.		2		10
26.		2		11
27.		2		11
29.		2		11
30.		2		11
31.		2		11

[25 Sude mit 6 Schaff, 8 Sude mit 5 Schaff  
und 10 Sude mit 5½ Schaff

245 Schaff]

[fol. 13v]

<i>Monat Augusti</i>		[Sude	Schaff]
[Tag]			
1.		2	10
2.		2	11½
3.		2	11½
4.		2	11½
6.		2	11½
7.		2	11½
8.		2	11½
9.		2	11½
11.		2	11½
13.		2	11½
14.		1	5½
15.		1	6
19.		1	6
20.		2	11½
21.		2	11½
22.		2	11½
23.		2	11½
25.		2	11½
26.		1	5½
27.		2	11½
28.		2	11½
29.		2	11½
30.		2	11½

[2 Sude mit 5 Schaff, 36 Sude mit 5¾ Schaff,  
 2 Sude mit 5½ Schaff und 2 Sude mit 6 Schaff

240 Schaff]

[fol. 14v]<sup>21</sup>

<i>Monat Septembris</i>		<i>Preu</i>		<i>Schaff</i>
[Tag]				
1.		2		11½
3.		1		5½
4.		2		11½
6.		2		11½
7.		1		6
8.		2		11½
10.		2		11½
11.		2		11½
12.		2		11½
14.		2		11½
15.		2		11½
17.		2		11½
18.		2		11½
19.		2		11½
20.		2		11½
21.		1		5½
23.		2		11½
24.		2		11½
25.		1		6
26.		1		5½
27.		2		11½
28.		1		6
29.		1		5½
30.		2		11½

[34 Sude mit 5¾ Schaff, 4 Sude mit 5½ Schaff  
 und 3 Sude mit 6 Schaff

235 Schaff 10 Metzen]

<sup>21</sup> Es muß „fol. 14r“ heißen. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Schreibfehler des Schreibers des Rechnungsbuches handelt oder um einen Transkriptionsfehler. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 56.



[fol. 14v]

<i>Monat Octobriß</i>		<i>Preu</i>		<i>Schaff</i>
[Tag]				
1.		2		12
2.		2		12
3.		2		11½
5.		2		11½
6.		2		11½
8.		1		5½
9.		2		11½
10.		1		6
11.		2		11½
13.		1		6
14.		2		12
15.		2		10½
16.		2		10½
17.		2		10½
18.		2		12
19.		2		12
20.		2		10½
22.		2		10½
23.		2		10½
25.		2		10½
26.		1		5¼

[12 Sude mit 6 Schaff, 10 Sude mit 5¾ Schaff,

1 Sud mit 5½ Schaff und 15 Sude mit 5¼ Schaff

213 Schaff 15 Metzen]

[fol. 15r]

<i>Monat Novembriß</i>		<i>Preu</i>		<i>Schaf</i>
[Tag]				
2.		1		6
3.		1		6
5.		1		6
6.		2		12
7.		2		11½
8.		2		11½
9.		2		11½
10.		1		5½
12.		2		10½
13.		2		10½
14.		1		5¼
15.		1		5¼
16.		1		5¼
17.		1		5¼
19.		1		5¼
20.		1		5¼
23.		1		5¼
24.		1		5¼
25.		2		10½
26.		2		10½
27.		2		10½
28.		2		10½
29.		2		10½

[5 Sude mit 6 Schaff, 6 Sude mit 5¾ Schaff,

1 Sud mit 5½ Schaff und 22 Sude mit 5¼ Schaff

185 Schaff 10 Metzen]

[fol. 15v]

<i>Monat Xbris</i>		<i>Preu</i>		<i>Schaff</i>
[Tag]				
8.		2		10½
13.		2		10½
17.		2		10½
18.		2		10½
19.		2		10½
22.		2		10½
26.		2		10½
28.		2		10½
29.		2		10½
30.		2		10½
<i>Monat</i>	<i>Januari</i>			
3.		2		10½
4.		2		10½
6.		1		5
8.		1		5
9.		1		5
10.		1		5
12.		1		5
13.		1		5
14.		1		5
17.		1		5
20.		2		10
21.		2		10
23.		2		10
25.		2		10

[24 Sude mit 5¼ Schaff und 16 Sude mit 5 Schaff

206 Schaff]

[fol. 16r]

[Monat Januar]		Sude		Schaff]
[Tag]				
3.		2		9½
4.		2		9½
5.		2		9½
7.		2		9½
8.		2		9½
9.		2		9½
10.		2		9½
12.		2		9½
13.		1		4¾
14.		1		4¾
17.		2		9½
18.		2		9½
19.		2		9½
20.		2		9½
21.		2		9½
22.		2		9½
25.		1		4¾
26.		1		4¾
27.		1		4¾
<i>Monat</i>	<i>Martii</i>			
2.		2		9½
4.		2		9½
5.		1		4¾

[38 Sude mit 4¾ Schaff

180 Schaff 10 Metzen]

[fol. 16v]

[Monat März]		Sude		Schaff]
[Tag]				
6.		1		4 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
7.		1		4 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
8.		1		4 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
9.		2		9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
16.		2		9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
17.		2		9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
18.		2		9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
19.		2		9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
20.		2		9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
21.		1		4 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
24.		1		4 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
28.		2		9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
<i>Monar</i> <sup>22</sup>	<i>Aprilis</i>			
2.		2		9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
5.		2		9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
6.		2		9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
8.		2		9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
10.		2		9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
11.		2		9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
13.		1		4 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
15.		2		9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
16.		2		9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
17.		2		9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
18.		2		9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>

[40 Sude mit 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Schaff

190 Schaff]

<sup>22</sup> Richtig ist „Monat“. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 59.

[fol. 17r]

[Monat April]		Preu	Schaf]
[Tag]			
19.		2	8½
20.		2	8½
21.		2	8½
22.		2	8½
23.		2	8½
24.		2	8½
<i>Monat</i>	<i>Maii</i>		
2.		2	8½
3.		2	8½
5.		2	8½
6.		2	8½
8.		2	8½
9.		2	8½
10.		2	8½
11.		2	8½
12.		2	8½

[30 Sude mit 4¼ Schaff

127 Schaff 10 Metzen]

[fol. 17v]

*Summa* der nachlengs  
 beschribnen Waizen Malz Ausgab vf 427<sup>23</sup>  
 Preu, als

        65    zu 7 Schaf  
 vnd    362    zu 6 Schaf

ist an Waizen Malz neben dem Gerssten  
 herfürgeben worden  
 2243 Schaf 10 Mezen<sup>24</sup>

<sup>23</sup> Die Summe der oben aufgelisteten Sude ergibt 424. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 60. Bei der Gerstenmalzausgabe sind drei Sude mehr als bei der Weizenmalzausgabe verzeichnet (sh. unten, S. 44, Anm. 51). Sh. auch unten, Anm. 24. Im Brauregister sind aber auch 427 Sude verzeichnet.

<sup>24</sup> Die Summe der oben aufgelisteten Mengen ergibt 2.228 Schaff 15 Metzen. Die Differenz von 14 Schaff 15 Metzen korrespondiert mit der falschen Anzahl an Suden (sh. Anm. 23). Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 60. Die Menge des Restes an Weizenmalz (sh. unten, S. 31, Anm. 25) spricht auch dafür, daß bei der obigen Auflistung drei Sude fehlen.

*Resstiert* hiriber an Waizen  
Malz, weiln sich 4 Schaf 4 Mezen  
im Zuegang befündten laut Malz Vmbschlags  
N<sup>o</sup>. 1

Landtschueter                      1282 Schaf 11 Mezen<sup>25</sup>

[fol. 19r]<sup>26</sup>

### *Einnamb an Gerssten*

Diss Jars ist an Gerssten, wie hernach in der Gellt  
Ausgab vnderm Folio 102 zusehen,<sup>27</sup> erkhaufft  
worden

377 Landtschueter Schaf 12 Mezen

Vertiger Resst an Gerssten<sup>28</sup> Nihil

Summa per se                      [377 Schaff 12 Metzen]

---

<sup>25</sup> = 3.521 Schaff 17 Metzen (sh. oben, S. 19) – 2.243 Schaff 10 Metzen + 4 Schaff 4 Metzen.

<sup>26</sup> Diese Zahl impliziert, daß fol. 18 komplett leer wäre, da die letzte beschriebene Seite fol. 17v war (sh. oben, S. 30). Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 60-61.

<sup>27</sup> Sh. unten, S. 156.

<sup>28</sup> Rest des Vorjahres.

[fol. 19v]

## *Ausgab an Gerssten zum Vermolzen*

<i>Monat Juni</i>			<i>[Monat Nouembriß</i>		
<i>Tag</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>	<i>Tag</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
17.	9		8.	9	
18.	9		9.	9	
<i>Monat</i>	<i>Octobris</i>		10.	9	
20.	dopplt <sup>29</sup>	9	11.	9	
21.	9		12.	9	
22.	9		13.	9	
23.	9		14.	9	
24.	9		15.	9	
25.	9		16.	9	
26.	9		17.	9	
27.	9		18.	dopplt	18
28.	9		19.	9	
29.	9		<i>Monat</i>	<i>Februari</i>	
30.	9		2.	9	
31.	dopplt	18	4.	nihil	
<i>Monat</i>	<i>Nouembriß</i>		7.	nihil	
1.	9		13.	nihil	
2.	9		<i>Monat</i>	<i>Martii</i>	
3.	9		12. <sup>30</sup>	9	
4.	9		17.	9	
5.	9		19.	18	
6.	9		20.	9	
7.	9				

<sup>29</sup> Aufgrund der Gesamtsumme und der angegebenen Gerstenmenge stimmt diese Angabe offensichtlich nicht. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 61. Sh. auch unten, S. 33, Anm. 31.

<sup>30</sup> Es ist auffällig, daß der 12. nach dem 13. aufgelistet ist. Möglicherweise hängt dies mit der Eintragung „nihil“ zusammen, allerdings wurde dies in den vorangegangenen Rechnungsbüchern anders gehandhabt, dort wurde immer streng chronologisch aufgelistet. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 61.



[fol. 20r]

thuet in allem 42 Waiggen, als  
1 zu 6 Schaf<sup>31</sup>  
vnd 41 zu 9 Schaf

*Summa* 375 Schaf<sup>32</sup>

*Resstiert* an Gerssten, weiln  
sich 2 Schaf 12 Mezen im  
im Abgang befunden

Nihil<sup>33</sup>

---

<sup>31</sup> Dieser Sud fehlt in der obigen Auflistung. Sh. Anm. 32.

<sup>32</sup> Die Gesamtmenge der oben aufgelisteten Gerste ergibt 369 Schaff, den dort fehlenden Sud mit 6 Schaff Malz mitgerechnet ergibt sich die Summe von 375 Schaff. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt bzw. wo der Fehler zu suchen ist. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 61.

<sup>33</sup> = Einnahmen an Gerste (377 Schaff 12 Metzen, sh. oben, S. 31) – Ausgaben an Gerste (375 Schaff) – Abgang (2 Schaff 12 Metzen).

[fol. 21r]

## *Einnamb an Gerssten Malz*

<i>Monat Juni</i>			<i>Monat 9bris</i>		
	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>		<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
Tag			Tag		
24.	10		13.	10	5
25.	10		14.	dopplt <sup>34</sup>	5
<i>Monat</i>	<i>Octobris</i>		15.		5
26.	10	5	16.	10	5
27.	11		17.	10	5
29.	10	5	18.	10	5
30.	dopplt <sup>35</sup>	5	19.	10	5
31.	10	5	20.	dopplt	10
<i>Monat</i>	<i>9bris</i>		21.	10	5
1.	10	5	22.	10	5
2.	10	5	23.	10	5
3.	10	5	24.	10	5
4.	10	5	25.	10	5
5.	10	5	<i>Monat</i>	<i>Februari</i>	
6.	10	5	9.	10	5
7.	10	5	<i>Monat</i>	<i>Maii</i>	
8.	10	5	22.	10	5
9.	10	5	25.	10	5
10.	10	5	27.	[dopplt]	10
11.	10	5	28.	7	—
12.	10	5			

<sup>34</sup> Aufgrund der unten angegebenen Gesamtmenge sind hier tatsächlich zwei Darren verzeichnet, die Menge müßte dann aber wahrscheinlich 20 Schaff 10 Metzen betragen. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 63.

<sup>35</sup> Wie Anm. 34.

[fol. 19v]<sup>36</sup>

Trifft in der Hauptsach 374 Schaf, die  
haben Ausmolzung ertragen 52 Schaf  
5 Mezen vnd auf 7 ains,<sup>37</sup> thuet

427 Schaf 5 Mezen<sup>38</sup>

Dann so ist Inhalt vertiger Rechnung  
Folio 30<sup>39</sup> im Resst verbliben  
242 Schaf 10 Mezen

[fol. 20r]<sup>40</sup>

*Summa Summarum* aller  
Gerssten Malz Einnamb thuet

669 Schaf 15 Mezen<sup>41</sup>

---

<sup>36</sup> Offensichtlich eine falsche Zählung, richtig ist „21v“. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 64.

<sup>37</sup> Mathematisch exakt sind es 7,12. Sh. aber Anm. 38.

<sup>38</sup> 374 Schaff + 52 Schaff 5 Metzen ergeben 426 Schaff 5 Metzen. Mit der Gesamtmenge der in die Weichen gegebenen Gerste (375 Schaff, sh. oben, S. 33, auch dieser offensichtliche Unterschied blieb unkommentiert) gerechnet ergeben sich 427 Schaff 5 Metzen. Allerdings ergibt die Summe der in der Tabelle angegebenen Malzmengen nur 396 Schaff 15 Metzen, die Differenz beträgt 30 Schaff 10 Metzen. Selbst wenn die oben als „dopplt“ bezeichneten und mit nur einfacher Menge angegebenen Darren mit jeweils 20 Schaff 10 Metzen statt 10 Schaff 5 Metzen gerechnet werden, bleibt immer noch eine Differenz von 10 Schaff. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt bzw. wo der Fehler liegt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 63-64.

<sup>39</sup> Sh. RB 1628, S. 17.

<sup>40</sup> Offensichtlich eine falsche Zählung, richtig ist „22r“. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 64.

<sup>41</sup> = 427 Schaff 5 Metzen + 242 Schaff 10 Metzen.

[fol. 22v]

## *Ausgab an Gerssten Malz zum Versieden*

<i>Monat Maii</i>		<i>Preu</i>		<i>Schaf</i>
Tag				
16.		2		3
17.		2		3
18.		2		3
19.		2		3
21.		2		3
22.		2		3
23.		2		3
24.		2		3
25.		2		3
26.		2		3
28.		2		3
29.		2		3
30.		2		3
[31.] <sup>42</sup>		2		3
<i>Monat</i>	<i>Juni</i>			
1.		2		3
2.		2		3
3.				nihil
4.				nihil
5.		2		3
6.		2		3
7.		2		3
8.		2		3

<sup>43</sup>[40 Sude mit 1½ Schaff<sup>44</sup>

60 Schaff]

<sup>42</sup> Unter dieser Zeile steht eine Zeile mit den Einträgen „3.“, einer „1“ in der Spalte zwischen dem Datum und der Sudmenge, der Sudmenge „2“ und der Malzmenge „3 Schaff“. Der Sinn dieser Zeile hat sich dem Bearbeiter nicht erschlossen. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 65. Offensichtlich ist die Zeile falsch und überflüssig, denn der Vergleich mit den Angaben zum Weizenmalz zeigt, daß zwischen den Suden am 31. Mai und 1. Juni kein weiterer produziert wurde. Sh. oben S. 20.

<sup>43</sup> Die Zwischensummen wurden bislang in allen Rechnungsbüchern vom Schreiber angegeben und offensichtlich hier – wie zuvor immer – von LETZING kommentarlos weggelassen. Die Angabe folgt hier der bislang in den Rechnungsbüchern festgestellten Systematik, wobei nur die Angabe der Anzahl der Sude und der Menge des Malzes erfolgt, da die weiteren Informationen in den bisherigen Rechnungsbüchern auf unterschiedliche Weise erfolgten. Dies gilt auch für die folgenden tabellarischen Auflistungen.

<sup>44</sup> D.h. für die Sude wurden jeweils 4½ Schaff Weizenmalz und 1½ Schaff Gerstenmalz genommen (sh. oben, S. 20). Im folgenden verändert sich das Mischungsverhältnis. Sh. hierzu HA 1629/30, *Das Weissbierrezept des kurfürstlich Weissen Brauhauses Kelheim*.

[fol. 23r]

[Monat Juni]		Sude	Schaff]
[Tag]			
9.		2	3
<i>Monat</i>	<i>Juli</i>		
22.		2	2
23.		2	2
24.		2	2
25.		2	2
26.		2	1
27.		2	1
29.		2	1
30.		2	1
31.		2	1
<i>Monat</i>	<i>Augusti</i>		
1.		2	2
2.		2	1½
3.		2	1½
4.		2	1½
6.		2	1½
7.		2	1½
8.		2	1½
9.		2	1½
11.		2	1½
13.		2	1½
14.		2 <sup>45</sup>	1½
15.		1	1

[2 Sude mit 1½ Schaff, 11 Sude mit 1 Schaff,  
 10 Sude mit ½ Schaff und 20 Sude mit ¾ Schaff

34 Schaff]

<sup>45</sup> Am 14. August ist oben bei der Weizenmalzausgabe nur ein Sud verzeichnet (sh. oben, S. 23). Auch die hier angegebene Menge – wenn sie stimmt – spricht für einen Sud. Der Sud vom 14. August ist der 142. des Rechnungsjahres und im Bierregister zusammen mit dem 143. Sud am 22. August verzeichnet, so daß dies leider auch keinen Aufschluß darüber gibt, ob am 14. August einer oder zwei Sude gebraut wurden. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 55 u. 65. Sh. BRG 1629, S. 56. Theoretisch möglich ist auch, daß ein Sud ausschließlich unter Einsatz von Gerstenmalz gebraut wurde, dieser wäre dann aber ein Sud unter Einsatz von ¾ Schaff Gerstenmalz, der eher als Probesud zu bezeichnen wäre, was der bisherigen Systematik der Rechnungsbücher folgend wohl in irgendeiner Weise angemerkt worden wäre. Zudem würde dann die Gesamtzahl der Sude nicht mehr stimmen.

[fol. 23v]

[Monat August		Sude		Schaff]
[Tag]				
19.		1		1
20.		2		1½
21.		2		1½
22.		2		1½
23.		2		1½
25.		2		1½
27.		2		1½
28.		2		1½
29.		2		1½
30.		2		1½
<i>Monat</i>	<i>Septembriß</i>			
1.		2		1½
3.		1		½
5. <sup>46</sup>		2		1½
6.		2		1½
7.		1		1
8.		2		1½
10.		2		1½
11.		2		1½
12.		2		1½
14.		2		1½
15.		2		1½
17.		2		1½

[2 Sude mit 1 Schaff, 1 Sud mit ½ Schaff  
 und 38 Sude mit ¾ Schaff

31 Schaff]

<sup>46</sup> Oben bei der Weizenmalzausgabe sind zwei Sude am 4. September, aber keiner am 5. September verzeichnet (sh. oben, S. 24). Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 56 u. 66.

[fol. 24r]

[Monat September		Sude	Schaff]
[Tag]			
18.		2	1½
19.		2	1½
20.		1 <sup>47</sup>	1
21.		1	½
23.		2	1½
24.		2	1½
25.		1	1
26.		1	½
27.		2	1½
28.		1	1
29.		1	½
30.		2	1½
<i>Monat</i>	<i>Octobris</i>		
1.		2	2
2.		2	2
3.		2	1½
5.		2	1½
6.		2	1½
8.		1	½
9.		2	1½
10.		1	1
11.		2	1½
13.		1	1

[22 Sude mit ¾ Schaff, 9 Sude mit 1 Schaff  
 und 4 Sude mit ½ Schaff

27 Schaff 10 Metzen]

<sup>47</sup> Am 20. September sind oben bei der Weizenmalzausgabe zwei Sude verzeichnet (sh. oben, S. 23). Auch die hier angegebene Menge spricht für einen Sud. Der/die Sude vom 20. September können aufgrund der Unklarheiten (sh. oben, S. 37, Anm. 45) nicht genau beziffert werden, es kann sich um die Sude 191-193 handeln. Im Bierregister sind die Sude 190/191 und 192/193 zusammen am 22. und 24. September verzeichnet, so daß dies leider auch keinen Aufschluß darüber gibt, ob am 20. September einer oder zwei Sude gebraut wurden. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 56 u. 66. Sh. BRG 1629, S. 76-77. Theoretisch möglich ist auch, daß nur ein Sud unter Einsatz von Gerstenmalz gebraut wurde und der andere nur mit Weizenmalz. Sh. aber oben, S. 37, Anm. 45.

[fol. 24v]

[Monat Oktober		Sude		Schaff]
[Tag]				
14.		2		2
15.		2		1½
16.		2		1½
17.		2		1½
18.		2		2
19.		2		1½
20.		2		1½
22.		2		1½
23.		2		1½
25.		2		1½
26.		1		¾
<i>Monat</i>	<i>Nouembriß</i>			
2.		1		1
3.		1		1
5.		1		1
6.		2		2
7.		2		1½
8.		2		1½
9.		2		1½
10.		1 <sup>48</sup>		1½
12.		2		1½
13.		2		1½

[9 Sude mit 1 Schaff, 27 Sude mit ¾ Schaff  
 und 1 Sud mit 1½ Schaff

30 Schaff 15 Metzen]

<sup>48</sup> Bei der Weizenmalzausgabe wurde am 10. November nur ein Sud verzeichnet (sh. oben, S. 26). Die Menge spricht für zwei Sude. Ein Abgleich mit dem Bierregister ist aufgrund der Unklarheiten (sh. oben, S. 37, Anm. 46 u. S. 39, Anm. 47) nicht möglich. Vgl. für den 10. November LETZING: Rechnungsbücher III, S. 57 u. 67. Ansonsten gilt dasselbe wie oben, S. 37, Anm. 45.



[fol. 25r]

[Monat November]		Sude		Schaff]
[Tag]				
14.		1		$\frac{3}{4}$
15.		1		$\frac{3}{4}$
16.		1		$\frac{3}{4}$
17.		1		$\frac{3}{4}$
19.		1		$\frac{3}{4}$
20.		1		$\frac{3}{4}$
23.		1		$\frac{3}{4}$
24.		1		$\frac{3}{4}$
25.		2		$1\frac{1}{2}$
26.		2		$1\frac{1}{2}$
27.		2		$1\frac{1}{2}$
28.		2		$1\frac{1}{2}$
29.		2		$1\frac{1}{2}$
<i>Monat</i>	<i>Xbriß</i>			
8.		2		$1\frac{1}{2}$
13.		2		$1\frac{1}{2}$
17.		2		$1\frac{1}{2}$
18.		2		$1\frac{1}{2}$
19.		2		$1\frac{1}{2}$
22.		2		$1\frac{1}{2}$
26.		2		$1\frac{1}{2}$
28.		2		$1\frac{1}{2}$
29.		2		$1\frac{1}{2}$
30.		2		$1\frac{1}{2}$

[38 Sude mit  $\frac{3}{4}$  Schaff

28 Schaff 10 Metzen]

[fol. 25v]

<i>Monat Januari</i>		<i>Preu</i>	<i>Schaf</i>
[Tag]			
3.		2	1½
4.		2	1½
6.		1	1
8.		1	1
9.		1	1
10.		1	1
12.		1	1
13.		1	1
14.		1	1
19. <sup>49</sup>		1	1
20.		2	2
21.		2	2
23.		2	2
25.		2	2
<i>Monat</i>	<i>Februari</i>		
3.		2	2½
4.		2	2½
5.		2	2½
7.		2	2½
8.		2	2½
9.		2	2½
10.		2	2½
12.		2	2½

[4 Sude mit ¾ Schaff, 16 Sude mit 1 Schaff  
 und 16 Sude mit 1¼ Schaff

39 Schaff]

---

<sup>49</sup> Bei der Weizenmalzausgabe ist am 19. Januar kein Sud verzeichnet, dafür einer am 17. Januar (sh. oben, S. 28). Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 58 u. 68.

[fol. 26r]

[Monat Februar]		Sude	Schaff]
[Tag]			
13.		1	1¼
14.		1	1¼
17.		2	2½
18.		2	2½
19.		2	2½
20.		2	2½
21.		2	2½
22.		2	2½
25.		1	1¼
26.		1	1¼
27.		1	1¼
<i>Monat</i>	<i>Martii</i>		
3. <sup>50</sup>		2	2½
4.		2	2½
5.		1	1¼
6.		1	1¼
7.		1	1¼
8.		1	1¼
9.		2	2½
16.		2	2½
17.		2	2½
18.		2	2½

[33 Sude zu 1¼ Schaff

41 Schaff 5 Metzen]

<sup>50</sup> Bei der Weizenmalzausgabe ist am 3. März kein Sud verzeichnet, dafür zwei am 2. März (sh. oben, S. 29). Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 59 u. 69.

[fol. 26v]

[Monat März]		Sude		Schaff]
[Tag]				
19.		2		2½
20.		2		2½
21.		1		1¼
24.		1		1¼
25.		2		2½
26. <sup>51</sup>		1		1¼
28.		2		2½
<i>Monat</i>	<i>Aprilis</i>			
2.		2		2½
5.		2		2½
6.		2		2½
8.		2		2½
10.		2		2½
11.		2		2½
13.		1		1¼
15.		2		2½
16.		2		2½
17.		2		2½
18.		2		2½
19.		2		3½
20.		2		3½
21.		2		3½
22.		2		3½
23.		2		3½
24.		2		3½

[32 Sude mit 1¼ Schaff und 12 Sude mit 1¾ Schaff

61 Schaff]

<sup>51</sup> Bei der Weizenmalzausgabe ist weder am 25. noch am 26. März ein Sud verzeichnet (sh. oben, S. 29). Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 59 u. 69. Sh. BRG 1629, S. 56. Theoretisch möglich ist auch, daß drei Sude ausschließlich unter Einsatz von Gerstenmalz gebraut wurde, dies wären dann aber Sude unter Einsatz von jeweils nur 1¼ Schaff Gerstenmalz, die eher als Probesude zu bezeichnen wären, was der bisherigen Systematik der Rechnungsbücher folgend wohl in irgendeiner Weise angemerkt worden wäre. Zudem würde dann die Gesamtzahl der Sude nicht mehr stimmen. Bei der Weizenmalzausgabe fehlen drei Sude bei der Endsumme (Sh. oben, S. 30, Anm. 23 u. 24), so daß hier die Fehlerquelle dafür vermutet werden kann.

[fol. 27r]

Monat Maii  
Schaff]

[Sude

[Tag]				
2.		2		3½
3.		2		3½
5.		2		3½
6.		2		3½
8.		2		3½
9.		2		3½
10.		2		3½
11.		2		3½
12.		2		3½

[18 Sude mit 1¾ Schaff

31 Schaff 10 Metzen]

[fol. 27v]

*Summa* der Ausgaben an Malz,  
so neben vnd vnder dem Waizen  
diß Jar herfürgeben vnd versotten worden,  
thuet

383 Schaf 10 Mezen<sup>52</sup>

Resstiret hieriber an Gerssten  
Malz, weiln sich 1 Schaf 12 Mezen im  
Zuegang befündet laut Malz Vmbschlags  
287 Schaf 17 Mezen<sup>53</sup>

---

<sup>52</sup> Die Summe der oben aufgelisteten Einzelmengen ergibt 384 Schaff 10 Metzen. Aufgrund der vielen Unklarheiten und der kommentarlosen Transkription LETZINGS, kann die Differenz nicht erklärt werden.

<sup>53</sup> = Gesamtmenge des vorhandenen Gerstenmalzes (669 Schaff 15 Metzen, sh. oben, S. 35) – 383 Schaff 10 Metzen + 1 Schaff 12 Metzen.

[fol. 28r]

## *Einnamb an Hopfen*

Vermög vertiger Rechnung ist an Hopfen im Resst  
verbliben, Folio 32<sup>54</sup>

10 Centen

Dann so ist diss Jar an Behaimbischen Saazer vnd  
Kipfenberger Hopfen erkhaufft worden, wie  
in der Gellt Ausgab Folio 105<sup>55</sup> zusehen

69 Centner 45 *lb.*

*Summa* der Einnamb an  
Hopfen

79 Centen 4 *lb.*<sup>56</sup>

[fol. 28v]

## *Ausgab an Hopfen*

Zu den hieuer in der Malzausgab benenten  
487<sup>57</sup> Preuen ist an Hopfen dargeben vnd  
versotten worden

65 Preu	zu 7 Schaf	14 <i>lb.</i>	9 Centen 10 <i>lb.</i>
vnd 362 Preu	zu 6 Schaf	12 <i>lb.</i>	43 Centen 54 <i>lb.</i> <sup>58</sup>

Item zum Curfürstlichen Preuwesen Straubing dargeben,  
wie in der Gellt Einnamb zusehen, Folio 99<sup>59</sup>

1 Centen

---

<sup>54</sup> Sh. RB 1628, S. 18.

<sup>55</sup> Sh. unten, S. 161. Dort sind 69 Zentner 4 Pfund verbucht. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 71 u. 154-155.

<sup>56</sup> Die Summe von 10 Zentnern und 69 Zentnern 45 Pfund ist 79 Zentner 45 Pfund. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 71.

<sup>57</sup> Oben bei der Weizenmalzausgabe waren 427 Sude verzeichnet worden! Auch dies blieb von LETZING unkommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 71. Auch die Summe von 65 und 362 Suden ergibt 427 Sude und nicht 487.

<sup>58</sup> 362 \* 12 Pfund ergibt 43 Zentner 44 Pfund. Auch dies blieb von LETZING unkommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 71.

<sup>59</sup> Richtig ist fol. 59. Sh. unten, S. 81. Auch dies blieb von LETZING unkommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 71.

[fol. 29r]

*Summa* der Ausgab  
an Hopfen thuet

53 Centen 54 lb.<sup>60</sup>

*Resstirt* hiriber an Hopfen

25 Centen 50 lb.<sup>61</sup>

[fol. 30r]

### *Einnamb an Prennholz*

Erkhaufft worden 842 Claffter Puchenholz,  
888 Claffter Veichtenholz, dazu der Veichtenholz  
Resst, Folio 34,<sup>62</sup> 759½ Claffter; Buchenholz-  
rest 32¼ Claffter

*Summa* der Einnamb an Holz

Puchenholz	874½ Claffter <sup>63</sup>
Veichtenholz	1647½ Claffter

[fol. 30v]

### *Ausgab an Prennholz*

Von vorgeseztem Puchenholz seyen diß Jar in allem  
2135 Schaf Waizen vnd 375 Schaf Gerssten abge-  
molzen vnd auf iede Schaf ¼ Claffter Puchenthörr-  
holz vnnder den Thörren verbrent worden  
627½ Claffter

Item ins Preuverwalters Hausbewohnung	15 Claffter
---------------------------------------	-------------

Vnd dem Preugegenschreiber	15 Claffter
----------------------------	-------------

---

<sup>60</sup> = 9 Zentner 10 Pfund + 43 Zentner 44 (Sh. oben, S. 46, Anm. 58!) Pfund + 1 Zentner.

<sup>61</sup> = 79 Zentner 4 Pfund – 53 Zentner 54 Pfund.

<sup>62</sup> Auf fol. 34 des Rechnungsbuches 1628/29. Das Blatt ist nicht erhalten.

<sup>63</sup> 842 Klafter + 32¼ Klafter ergibt 874¼ Klafter. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 72.

*Summa* der Ausgab an Thörr-  
oder Puchenholz thuet

657½ Claffter

An groben Veichten Siedholz ist vnder den Preu-  
vnd Wasserpfannen zu dem gemelten 427 Preuen,  
jeder 3 Claffter Veichtenholz, verbrent worden

1281 Claffter

Dann ins Preuverwalters Hausbewohnung

15 Claffter

*Summa* der Ausgab an Veichtenholz

thuet

1296 Claffter

*Resstiret* derowegen noch an Holz Vorrath

Puchenholz

216¾ Claffter

Veichtenholz

351¼ Claffter<sup>64</sup>

[fol. 31v]<sup>65</sup>

### *Einnamb an Holz zum Pranntweinprennen*

Von vertiger Rechnung Folio 35<sup>66</sup> ist an  
Holz im Resst verbliben

27½ Claffter

So ist diss Jar, wie in der Gellt Ausgab Folio 112 zusehen,<sup>67</sup>  
an Holz erkhaufft

211¾ Claffter

*Summa* der Einnamb an Holz

zum Prandweinprennen thuet

239¼ Claffter

---

<sup>64</sup> 1.647½ Klafter – 1.296 Klafter = 351½ Klafter. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers oder einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 72. Die Angabe bei den übriggebliebenen Materialien ist 351½ Klafter. Sh. unten, S. 83.

<sup>65</sup> Diese Zählung impliziert, daß fol. 31r leer wäre. Dies ist zumindest ungewöhnlich, da im Normalfall die Vorderseiten beschrieben sind. Bei der Textmenge und der Systematik der vorangegangenen Rechnungsbücher folgend ist davon auszugehen, daß die Angabe „fol. 31r“ von LETZING vergessen wurde. Das Phänomen einer leeren Vorderseite taucht aber später einmal auf, sh. RB 1642, S. 102.

<sup>66</sup> Auf fol. 35 des Rechnungsbuches 1628/29. Das Blatt ist nicht erhalten.

<sup>67</sup> Sh. unten, S. 168. Sh. zur Holzmenge ebd. Allerdings handelt es sich um fol. 111.



[fol. 32r]

## *Ausgab an Holz zum Pranntweinprennen*

Von angeregtem Holz ist diss Jar zum Prannt-  
weinprennen vf 88 Leitter, ieder *per* 2 Claffter  
[verbrannt worden]

176 Claffter

Item im Mill- vnd Preustibl, Waschhaus vnd im  
Leitter Cämerl das ganze Jar iber

60 Claffter

*Summa* der Außgab an Holz  
thuet

236 Claffter

[fol. 32v]

*Resstiert*

3¼ Claffter

[fol. 33r]

## *Einnamb an Inslicht Kerzen*

Vermög vertiger Rechnung<sup>68</sup> ist an Inslicht  
Kerzen im Resst verbliben

1 Centen 6½ *lb.*

So ist diss Jar, wie in der Gellt Außgab  
Folio 107 zusehen,<sup>69</sup> an Inslicht Kerzen  
erkhaufft worden

6 Centen 18 *lb.*

*Summa* der Einnamb an Inslicht Kerzen

7 Centner 24½ *lb.*

---

<sup>68</sup> Das Blatt von RB 1628, auf dem dies verzeichnet war, ist nicht erhalten.

<sup>69</sup> Sh. unten, S. 163.

[fol. 33v]

## *Ausgab an Inslicht Kerzen thuet*

Von vorbeschribner Einnamb ist diß Jar an  
Inßliecht Kerzen im Preu- [und] Prandtwein-  
prennhauß vnd Malzbrechmül verbrenndt worden

7 Centner 24½ lb.

*Resstiert* derowegen

Nihil

[fol. 34r]

## *Einnamb an Pier*

<i>Monat Maii</i> <sup>70</sup>	<i>Preu</i>		<i>Ordinari</i>		<i>Ybergus</i>
Tag					
18. <sup>71</sup>	2		70		1 <sup>72</sup>
19.	2		70		1
20.	2		70		1
21. <sup>73</sup>	2		70		1
23.	2		70		1
24.	2		70		1
25.	2		70		1 <sup>1/8</sup>
27.	1	Vilfaß	35		<sup>2/8</sup>
28.	2		70		1
30.	2		70		1
31.	2		70		1

Summa der Pier Einnamb des Monats Maii<sup>74</sup>

Ordinari	735 Viertl
Ybergus	10 <sup>3/8</sup>
Dauon khombt das Vilfaß vf der Khnecht Drunkch	10 Viertl

<sup>70</sup> Anmerkung von LETZING: „In diesem Bräujahr wird tendenziell nicht an den Dienstagen gebraut“ (LETZING: Rechnungsbücher III, S. 75). Ob dem so war, kann nur eine detaillierte statistische Studie zeigen. Jedoch ist dies aufgrund der in allen früheren Rechnungsbüchern festgestellten Transkriptionsfehler (sh. die Datei **Projektbeschreibung**) nicht sinnvoll, da die Quellengrundlage durch das nicht mehr auffindbare Original fehlt. Ob das Auslassen des Dienstages – wenn dem so war – etwas Außergewöhnliches darstellte, muß eine diesbezügliche statistische Untersuchung aller Rechnungsbücher zeigen, die aber im Rahmen dieses Projektes nicht durchgeführt wird.

<sup>71</sup> Aufgrund der obigen Angaben bei den Ausgaben an Malz, wo der 16. Mai angegeben wurde (sh. oben, S. 20 u. 36), kann geschlossen werden, daß der Sud nach zwei Tagen fertig war.

<sup>72</sup> Die Zahl stimmt nicht mit der im Bierregister überein. Dort sind für die beiden Sude vom 18. Mai 68 Ganze Viertelfässer Ordinari, 1 Ganzes Viertelfaß „Extra“ und 4 Achtelfässer Überguß verbucht (sh. BRG 1629, S. 3). Sh. unten, Anm. 74.

<sup>73</sup> Im Bierregister ist an diesem Tag das Füllfaß auch verbucht. Sh. BRG 1629, S. 6.

<sup>74</sup> Im Bierregister sind für den Mai verbucht (sh. BRG 1629, S. 3-10): 734 Ganze und 1 Halbes Viertelfässer Ordinari, „Extra“ und Überguß. Sh. zu diesem Problem HA 1629/30, **Das Bierregister** u. **Besoldung des Brauereipersonals – sichere Zahlen zum Haustrunk**.

[fol. 34v]

Monat Juni	Preu	Ordinari	Ybergus
Tag			
1.	2	70	$\frac{5}{8}$
2.	2	70	1
3.	2	70	1
4.	2	70	1
8.	2	70	$\frac{3}{8}$
9.	2	70	1
10.	2	70	1
11.	2	70	1
13.	2	70	1
14.	2	70	1
15.	2	70	1
17.	2	70	1
18.	2	70	1 $\frac{1}{2}$
20.	2	70	1
21.	2	70	1
22.	2	70	1
23.	2	70	1
25.	2	70	1
27.	2	70	1
28.	2	70	1
29.	2	70	1
30.	2	70	1

Summa der Pier Einnamb des Monats Junii<sup>75</sup>

Ordinari	1540 Viertl
Ybergus	21 $\frac{1}{2}$ Viertl <sup>76</sup>
Vf der Khnecht Trunckh zum Vilfaß verbliben	22 Viertl

<sup>75</sup> Im Bierregister sind für den Juni 1.539 Ganze 1 Halbes Viertelfässer Ordinari, „Extra“ und Überguß verbucht. Sh. BRG 1629, S. 10-27. Sh. zu diesem Problem HA 1629/30, *Das Bierregister* u. *Besoldung des Brauereipersonals – sichere Zahlen zum Hastrunk*.

<sup>76</sup> Die Summe der Angaben in der Tabelle ergibt: 20 Ganze Viertelfässer + 1 Halbes Viertelfaß + 8 Achtfässer = 22 Ganze Viertelfässer + 1 Halbes Viertelfaß. Sh. zur näheren Erläuterung RB 1623, S. 28, Anm. 38. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers oder einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 76.

[fol. 35r]

Monat Juli	Preu	Ordinari	Yberguß
Tag			
2.	2	70	1
4.	2	70	1 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
6.	2	70	1
7.	2	70	1
8. <sup>77</sup>	2	70	1
Volgents <i>per 7 fl.</i> <sup>78</sup>			
11.	2	70	1 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
12.	2	70	1 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
13.	2	70	1 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
15.	Vilfaß <sup>79</sup>	70	1 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
16.	2	70	1 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
18.	2	70	1 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
19.	1	35	Vilfaß <sup>80</sup> <sup>2</sup> / <sub>8</sub>
20.	2	70	1 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
21.	das Vilfaß ist verbliben <sup>81</sup>	35	1 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
22.	2	70	1 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
23.	Vilfaß	70	1 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
25.	2	70	1 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
26.	2	70	1 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
28.	2	70	1 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
29.	2	70	1 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
30.	2	70	1 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>

Summa der Einnamb des Monats Julii<sup>82</sup>

Ordinari

1470 Viertl<sup>83</sup>

Ybergus

25 Viertl<sup>84</sup>

Dauon khombt das Vilfaß, id est

19 Viertl,

nemblich 6 Viertl per 8 fl. vnd 13 Viertl per 7 fl.

<sup>77</sup> Im Bierregister sind auch am 9. Juli zwei Sude verzeichnet (BRG 1629, S. 31). Da die Menge von 70 Vierteln in der Endsumme für den Monat Juli fehlt (sh. Anm. 82), ist davon auszugehen, daß der Eintrag hier vergessen wurde (vom Schreiber des Rechnungsbuches oder von LETZING bei der Transkription; von LETZING nicht kommentiert, vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 77).

<sup>78</sup> Diese Bierpreissenkung ist auch im Bierregister vermerkt (BRG 1629, S. 32). Sh. hierzu HA 1929/30, Bierausstoß und Bierpreis.

<sup>79</sup> Im Bierregister ist dazu vermerkt: „dz Vilfaß hier ist gangen, idest 1 Viertl“. BRG 1629, S. 33.

<sup>80</sup> Im Bierregister ist zum 19. Juli nichts vom Füllfaß verbucht oder angemerkt. BRG 1629, S. 35.

<sup>81</sup> Im Bierregister ist zum 21. Juli nichts vom Füllfaß verbucht oder angemerkt. BRG 1629, S. 36.

<sup>82</sup> Im Bierregister sind für den Juli 1.470 Ganze Viertelfässer Ordinari, „Extra“ und Überguß verbucht, zudem 2 Ganze Viertelfässer vom Füllfaß bzw. für den Haustrunk. Sh. BRG 1629, S. 28-43. Sh. HA 1629/30, Das Bierregister u. Besoldung des Brauereipersonals – sichere Zahlen zum Haustrunk.

<sup>83</sup> Die Summe der Einzelmengen ergibt 1.400 Viertel. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers oder einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 77. Sh. aber oben, Anm. 77!

<sup>84</sup> Die Summe der Angaben in der Tabelle ergibt: 19 Ganze Viertelfässer + 19 Achtelfässer = 23 Ganze Viertelfässer + 3 Achtelfässer. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers oder einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 77.

[fol. 35v]

Monat Augusti	Preu	Ordinari	Ybergus
Tag			
1.	2	70	1
2.	2	70	1 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
3.	2	70	1 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
4. <sup>85</sup>	2	70	1 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
6.	2	70	1 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
8.	2	70	1 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
9.	2	70	1 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
10.	2	75	1 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
11.	2	75	1 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
13.	2	75	1 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
15.	2	75	1 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
16.	2	75	1 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
18.	2	75	1 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
19.	2	75	1 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
20.	2	75	1 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
22.	2	75	1 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
23.	2	75	1 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
24.	2	75	<sup>5</sup> / <sub>8</sub>
25.	2	75	1
27. <sup>86</sup>	2	75	1
29.	2	75	1
30.	2	75	1
31.	Vilfaß <sup>87</sup>	75	1

Summa der Pier Einnamb des Monats Augusti<sup>88</sup>

Ordinari	1760 Viertl <sup>89</sup>
Ybergus	28 Viertl <sup>90</sup>
Dauon zum Trunckh der Preukhnecht	23 Viertl

<sup>85</sup> Im Bierregister sind auch am 5. August zwei Sude verzeichnet (BRG 1629, S. 48). Da die Menge von 70 Vierteln in der Endsumme für den Monat August fehlt (sh. unten, Anm. 88), ist davon auszugehen, daß der Eintrag hier vegessen wurde. LETZING merkt die Differenz von 70 Vierteln hier zwar an, hat dies an anderen Stellen mit demselben Fehler aber nicht gemacht (sh. z.B. oben, S. 53, Anm. 77), so daß eine systematische Fehlersuche damit vollkommen unmöglich ist. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 78.

<sup>86</sup> Im Bierregister ist zum 27. August zum Füllfaß zu lesen: „*Khnechts Drunckh erspart [...] vnd dz ganze Vilfaß hinaus gegeben worden 17 Viertl*“. BRG 1629, S. 58.

<sup>87</sup> Der Eintrag im Bierregister lautet: „*Item so ist von der Preukhnecht erspartem Drunckh dz Vilfaß hinaus geben worden, idest 1/4*“. BRG 1629, S. 59.

<sup>88</sup> Im Bierregister sind für den August 1.685 Ganze 1 Halbes Viertelfässer Ordinari, „Extra“ und Überguß verbucht, zudem 1 Ganzes Viertelfaß vom Füllfaß bzw. für den Hastrunk. Allerdings sind dort etliche Stellen nicht mehr lesbar, so daß die Zahlen unsicher sind. Sh. BRG 1629, S. 44-59. Sh. HA 1629/30, **Das Bierregister u. Besoldung des Brauereipersonals – sichere Zahlen zum Hastrunk.**

<sup>89</sup> Die Summe der Einzelmengen ergibt 1.690 Vierteln. Sh. hierzu oben, Anm. 85!

<sup>90</sup> Die Summe der Angaben in der Tabelle ergibt: 22 Ganze Viertelfässer + 21 Achtelfässer = 27 Ganze Viertelfässer + 1 Achtelfaß. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 78.

[fol. 36r]

Monat	Septembris	Preu		Ordinari		Ybergus
Tag						
1.		2		75		1
2.		2		75		1
3.		2	Vilfaß	75		1
5.		2		75		1
6.		2		75		1
7.		2	Vilfaß	75		1
8.		2		75		1
9.		2		75		1
12.		2	Vilfaß	75		1
13.		2		75		1
14.		2		75		1
15.		2	Vilfaß	75		1
16.		2		75		1
17.		2		75		1
19.		2	Vilfaß	75		1
20.		2		75		1
21.		2		75		1
22.		2	Vilfaß	75		1
24.		2		75		1
26.		1		40		<sup>2</sup> / <sub>8</sub>
27.		2	Vilfaß	75		1
28.		2		75		1
29.		2		75		1
30.		2	Vilfaß	75		1

Summa der Pier Einnamb des Monats Septembris<sup>91</sup>

Ordinari	1765 Viertl
Ybergus	23 <sup>2</sup> / <sub>8</sub> Viertl
Dauon der Khnecht Trunckh	16 Viertl

<sup>91</sup> Im Bierregister sind für den August 1.764 Ganze Viertelfässer Ordinari, „Extra“ und Überguß verbucht, zudem 7 Ganze Viertelfässer vom Füllfaß. Allerdings sind dort jeweils einmal ein Eintrag zum Ordinari, einer zum Überguß und einer zum Füllfaß bzw. zum Haustrunk nicht mehr lesbar, so daß die Zahlen unsicher sind. Sh. BRG 1629, S. 60-82. Sh. zu diesem Problem HA 1629/30, *Das Bierregister* u. *Besoldung des Brauereipersonals – sichere Zahlen zum Haustrunk*.

[fol. 36v]

Monat Octobriß	Preu	Ordinari	Ybergus
Tag			
3.	2	75	1
4.	1	40	$\frac{2}{8}$
5.	1	Vilfaß	$\frac{2}{8}$
6.	1	40	$\frac{2}{8}$
7.	1	40	$\frac{2}{8}$
8.	1	Vilfaß	$\frac{2}{8}$
10.	2	75	1
11.	2	75	1
12.	2	Vilfaß	1
13.	2	75	1
14.	2	75	1
15.	2	Vilfaß	1
17.	2	75	1
18. <sup>92</sup>	1	35	$\frac{2}{8}$
19.	1	Vilfaß <sup>93</sup>	$\frac{2}{8}$
20. <sup>94</sup>	1	40	$\frac{2}{8}$
21.	2	75	1
22.	1	35	$\frac{2}{8}$
24.	1	Vilfaß	$\frac{2}{8}$
25.	1	35	$\frac{2}{8}$
26.	1	40	$\frac{2}{8}$
27.	1	35	$\frac{2}{8}$
28.	1	40	$\frac{2}{8}$
29.	1	Vilfaß	$\frac{2}{8}$
31.	2	75	1

Summa der Pier Einnamb Monats Octobris<sup>95</sup>

Ordinari

1320 Viertl

Ybergus

$17 \frac{3}{8}$  Viertl<sup>96</sup>

Dauon vf der Khnecht Trunckh gegen

18 Viertl

<sup>92</sup> Zum 18. Oktober ist im Bierregister der Hastrunk erwähnt, allerdings blieb das Feld für die Menge leer. BRG 1629, S. 90.

<sup>93</sup> Zum 19. Oktober ist im Bierregister das Füllfaß nicht erwähnt, aber der Hastrunk in Höhe von 1 Ganzen Viertelfaß. BRG 1629, S. 91.

<sup>94</sup> Im Bierregister ist zum 20. Oktober das Füllfaß erwähnt, der Eintrag aber nicht mehr lesbar. BRG 1629, S. 92.

<sup>95</sup> Im Bierregister sind für den Oktober 1.277 Ganze Viertelfässer 1 Achtelfaß Ordinari, „Extra“ und Überguß verbucht, zudem 5 Ganze Viertelfässer 1 Halbes Viertelfaß vom Füllfaß bzw. für den Hastrunk. Allerdings sind dort mehrere Einträge nicht mehr lesbar und einige nicht eindeutig zuzuordnen, so daß die Zahlen unsicher sind. Sh. BRG 1629, S. 83-99. Sh. zu diesem Problem HA 1629/30, *Das Bierregister* u. *Besoldung des Brauereipersonals – sichere Zahlen zum Hastrunk*.

<sup>96</sup> Die Summe der Angaben in der Tabelle ergibt: 10 Ganze Viertelfässer + 30 Achtelfässer = 17 Ganze Viertelfässer + 2 Achtelfässer. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers oder einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 80.



[fol. 37r]

Monat Nouembris	Preu		Ordinari	Ybergus
Tag				
1.	2		75	1
4.	2	Vilfaß	75	1
5.	2	Vilfaß <sup>97</sup>	75	1
7.	2	der Khnecht Trunckh <sup>98</sup>	75	1
9. <sup>99</sup>	1		40	$\frac{2}{8}$
11.	1		35	$\frac{2}{8}$
12.	2		75	1
14.	1	Vilfaß	35	$\frac{2}{8}$
15.	1		35	$\frac{2}{8}$
16.	1		35	$\frac{2}{8}$
17. <sup>100</sup>	1		35	$\frac{2}{8}$
18.	1		35	$\frac{2}{8}$
19.	1		35	$\frac{2}{8}$
21.	1		35	$\frac{2}{8}$
24.	1		35	$\frac{2}{8}$
25.	1		35	$\frac{2}{8}$
26.	1		35	$\frac{2}{8}$
eodem die	1	der Khnecht Trunckh <sup>101</sup>	35	$\frac{2}{8}$
28.	1		35	$\frac{2}{8}$
29.	1		35	$\frac{2}{8}$
30.	1	Vilfaß	35	$\frac{2}{8}$

Summa der Pier Einnamb des Monats Nouembris<sup>102</sup>

Ordinari

940 Viertl

Ybergus

13 Viertl<sup>103</sup>

Vf der Khnecht Trunckh

17 Viertl

<sup>97</sup> Im Bierregister steht zum 5. November: „Vilfaß vf der Khnecht Trunckh 1 Viertl“. BRG 1629, S. 102.

<sup>98</sup> Im Bierregister ist zum 7. November weder ein Eintrag zum Füllfaß noch zum Haustrunk gemacht worden. BRG 1629, S. 103.

<sup>99</sup> Im Bierregister ist zum 9. November kein Sud verzeichnet, aber einer am 8. November. BRG 1629, S. 104.

<sup>100</sup> Im Bierregister ist zum 17. November 1 Ganzes Viertelfaß vom Füllfaß verbucht. BRG 1629, S. 109.

<sup>101</sup> Im Bierregister steht zum 26. November: „Vilfaß vf der Khnecht Trunckh 1 [Viertl]“. BRG 1629, S. 115.

<sup>102</sup> Im Bierregister sind für den November 1.008 Ganze Viertelfässer Ordinari, „Extra“ und Überguß verbucht, zudem 6 Ganze Viertelfässer vom Füllfaß bzw. für den Haustrunk. Sh. BRG 1629, S. 100-117. Sh. zu diesem Problem HA 1629/30, *Das Bierregister* u. *Besoldung des Brauereipersonals – sichere Zahlen zum Haustrunk*.

<sup>103</sup> = 5 Ganze Viertelfässer + 32 Achtfässer.

[fol. 37v]

Monat Decembris		Preu		Ordinari		Yberus <sup>104</sup>
Tag						
1.		1		35		$\frac{2}{8}$
3.		2		70		1
5.		2	Vilfaß	70		1
6.		1		35		$\frac{2}{8}$
7.		2		70		$1\frac{1}{8}$
9. <sup>105</sup> , 10.	& 11.	2		70		1
12.		1		35		$\frac{2}{8}$
13.		1		35		$\frac{2}{8}$
14. <sup>106</sup>		2	Vilfaß	70		1
15.		1		35		$\frac{2}{8}$
19.		1		35		$\frac{2}{8}$
20.		1	Vilfaß	35		$\frac{2}{8}$
21.		1		35		$\frac{2}{8}$
22. <sup>107</sup>		1		35		$\frac{2}{8}$
24.		2	Vilfaß	70		1
26.		1		35		$\frac{2}{8}$
31. <sup>108</sup>		1		35		$\frac{2}{8}$

Summa auf Monat Xbris<sup>109</sup>

Ordinari

805 Viertl

Ybergus

12 Viertl<sup>110</sup>

Dauon zum Vilfaß

12 Viertl

<sup>104</sup> Sic. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers oder einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 82.

<sup>105</sup> Beim Eintrag zum 9. und 10. Dezember im Bierregister sind Ordinari und Füllfaß zusammen verbucht.

<sup>106</sup> Im Bierregister ist nur ein Sud für den 14. Dezember verzeichnet, aber zwei für den 15. Dezember. Allerdings ist der Sud vom 14. Dezember mit dem ersten vom 15. Dezember dort zusammengefaßt. BRG 1629, S. 125-126.

<sup>107</sup> Im Bierregister ist zum Füllfaß Folgendes eingetragen: „Ordinari 35 Viertl, dauon ains zum Vilfaß, idest 34 Viertl“. BRG 1629, S. 130.

<sup>108</sup> Im Bierregister ist zum 31. Dezember Folgendes eingetragen: „thuet zum Verkhauf 34, vnd ains zu der Preukhnecht Trunk“. BRG 1629, S. 133.

<sup>109</sup> Im Bierregister sind für den Dezember 799 Ganze Viertelfässer 1 Halbes Viertelfaß 1 Achtelfaß Ordinari, „Extra“ und Überguß verbucht, zudem 5 Ganze Viertelfässer vom Füllfaß bzw. für den Haustrunk. Sh. BRG 1629, S. 117-133. Sh. zu diesem Problem HA 1629/30, **Das Bierregister** u. **Besoldung des Brauereipersonals – sichere Zahlen zum Haustrunk**.

<sup>110</sup> Die Summe der Angaben in der Tabelle ergibt: 6 Ganze Viertelfässer + 23 Achtelfässer = 11 Ganze Viertelfässer + 3 Achtelfässer. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers oder einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 82.

[fol. 38r]

Monat Januari	Preu	Ordinari	Ybergus
Tag			
2.	1	Vilfaß	35
4.	1		35
5.	1		35
6.	1	Vilfaß	35
7.	1		35
9.	1		35
10.	1	Vilfaß	35
11.	1		35
12.	1		35
13.	1	Vilfaß	35
14.	1		35
16.	1		35
17.	1	Vilfaß	35
18.	1		35
19.	1		35
20.	1	Vilfaß	35
21.	1		35
23.	1		35
24.	1	Vilfaß <sup>111</sup>	35
25.	1		35
26. <sup>112</sup>	1		35
27.	1	Vilfaß	35
28.	1		35
30.	1		35
31.	1	Vilfaß	35

Summa des Monats Januarii A°. [1]630<sup>113</sup>

Ordinari

875 Viertl

Ybergus

12 ½ Viertl<sup>114</sup>

Dauon als Vilfaß vnd den Khnecht Trunckh

16 Viertl

<sup>111</sup> Hier sind im Bierregister das Füllfaß und Überguß zusammengefaßt. BRG 1629, S. 147.

<sup>112</sup> Im Bierregister ist zum 26. Januar bei der Angabe der Summe noch angemerkt: „vndem [und dem] Preumaister, Puelach“. BRG 1629, S. 148. Leider ist die Angabe der Menge nicht mehr lesbar.

<sup>113</sup> Im Bierregister sind für den Januar 862 Ganze Viertelfässer 1 Halbes Viertelfaß Ordinari, „Extra“ und Überguß verbucht, zudem 9 Ganze Viertelfässer vom Füllfaß bzw. für den Hastrunk, allerdings sind beim Eintrag zum 24. Januar Füllfaß und Überguß zusammengefaßt und beim Eintrag zum 26. Januar ein Eintrag nicht lesbar. Sh. BRG 1629, S. 133-152 u. oben, Anm. 112. Sh. zu diesem Problem HA 1629/30, *Das Bierregister* u. *Besoldung des Brauereipersonals – sichere Zahlen zum Hastrunk*.

<sup>114</sup> = 1 Halbes Viertelfaß + 48 Achtelfässer.

[fol. 38v]

Monat Februari	Preu	Ordinari	Ybergus
Tag			
1.	1	35	$\frac{2}{8}$
2.	1	35	$\frac{2}{8}$
3.	1	Vilfaß	$\frac{2}{8}$
6. <sup>115</sup>	1	35	$\frac{2}{8}$
7. <sup>116</sup>	1	35	$\frac{2}{8}$
8.	1	Vilfaß <sup>117</sup>	$\frac{2}{8}$
9. <sup>118</sup>	1	35	$\frac{2}{8}$
10. <sup>119</sup>	1	35	$\frac{2}{8}$
11.	1	Vilfaß <sup>120</sup>	$\frac{2}{8}$
13.	1	35	$\frac{2}{8}$
14.	1	35	$\frac{2}{8}$
15.	1	Vilfaß <sup>121</sup>	$\frac{2}{8}$
16.	1	35	$\frac{2}{8}$
17.	1	35	$\frac{2}{8}$
18.	1	Vilfaß	$\frac{2}{8}$
20.	1	35	$\frac{2}{8}$
21.	1	35	$\frac{2}{8}$
22.	1	Vilfaß	$\frac{2}{8}$
23.	1	35	$\frac{2}{8}$
24.	1	35	$\frac{2}{8}$
eodem die	1	Vilfaß <sup>122</sup>	$\frac{2}{8}$
25.	1	Vilfaß	$\frac{2}{8}$
27.	1	35	$\frac{2}{8}$
28.	1	35	$\frac{2}{8}$

Summa der Pier Einnamb des Monats Februari<sup>123</sup>

Ordinari

840 Viertl

Ybergus

12 Viertl<sup>124</sup>

Vom Vilfaß aufgangen

16 Viertl

<sup>115</sup> Im Bierregister ist zum 6. Februar eingetragen: „Ordinarij 35 Viertl, dauon ains zum Trunckh verbliben, idest 34 Viertl“. BRG 1629, S. 156.

<sup>116</sup> Im Bierregister ist zum 7. Februar eingetragen: „Ordinari 35 Viertl, dauon aber ains zum Trunckh verbliben“. BRG 1629, S. 156.

<sup>117</sup> Im Bierregister ist zum 8. Februar kein Eintrag zum Füllfaß vorhanden. BRG 1629, S. 157.

<sup>118</sup> Im Bierregister ist zum 9. Februar eingetragen: „Ordinari 35 Viertl, aber ains zum Trunckh verbliben“. BRG 1629, S. 157.

<sup>119</sup> Im Bierregister ist zum 10. Februar eingetragen: „34 Viertl, ains zum Trunckh“. BRG 1629, S. 158.

<sup>120</sup> Im Bierregister ist zum 11. Februar kein Eintrag zum Füllfaß vorhanden. BRG 1629, S. 159.

<sup>121</sup> Im Bierregister ist zum 15. Februar kein Eintrag zum Füllfaß vorhanden. BRG 1629, S. 160.

<sup>122</sup> Im Bierregister ist zum 24. Februar kein Eintrag zum Füllfaß vorhanden. BRG 1629, S. 164.

<sup>123</sup> Im Bierregister sind für den Februar 868 Ganze Viertelfässer Ordinari, „Extra“ und Überguß verbucht, zudem 7 Ganze Viertelfässer vom Füllfaß bzw. für den Hastrunk. Sh. BRG 1629, S. 153-166. Sh. zu diesem Problem HA 1629/30, *Das Bierregister* u. *Besoldung des Brauereipersonals – sichere Zahlen zum Hastrunk*.

<sup>124</sup> = 48 Achtelfässer.

[fol. 39r]

Monat Martii		Preu		Ordinari		Ybergus
Tag						
1.	Vilfaß	1	Vilfaß	35		½
2.		2		70		1
3.		1		35		2/8
4.		1	Vilfaß	35		2/8
6.		1		35		2/8
8.		1		35		2/8
9.		1	Vilfaß	35		2/8
10.		1		35		2/8
11.		1		35		2/8
13.		1	Vilfaß <sup>125</sup>	35		2/8
14.		1		35		2/8
15.		1		35		2/8
16.		1	Vilfaß	35		2/8
17.		1		35		2/8
18. <sup>126</sup>		1		35		2/8
20.		2	Vilfaß <sup>127</sup>	70		4/8
21. <sup>128</sup>		2		70		4/8
22.		1		35		2/8
23.		2	Vilfaß	70		4/8
24. <sup>129</sup>		2		70		4/8
27.		2		70		4/8
28.		2	Vilfaß	70		4/8
29.		1		35		2/8
30.		2		70		4/8

Summa der Pier Einnamb des Monats Martii<sup>130</sup>

Ordinari

1120 Viertl

Ybergus

16 Viertl<sup>131</sup>

Zum Trunckh hieruon aufgangen

16 Viertl

<sup>125</sup> Hier sind im Bierregister das Ordinari und das Füllfaß zusammengefaßt. BRG 1629, S. 172.

<sup>126</sup> Im Bierregister ist zum 18. März eingetragen: „*Vilfas, vf Khnecht gangen Nihil*“. BRG 1629, S. 175.

<sup>127</sup> Im Bierregister ist zum 20. März kein Eintrag zum Füllfaß vorhanden. BRG 1629, S. 176.

<sup>128</sup> Im Bierregister ist zum 21. März eingetragen: „*70 Viertl, dauon ains zum Trunckh verbliben*“. BRG 1629, S. 177.

<sup>129</sup> Im Bierregister ist zum 24. März eingetragen: „*69 Viertl [...] ains zum Trunckh verbliben*“. BRG 1629, S. 179.

<sup>130</sup> Im Bierregister sind für den März 1.077 Ganze Viertelfässer 1 Halbes Viertelfaß Ordinari, „Extra“ und Überguß verbucht, zudem 9 Ganze Viertelfässer vom Füllfaß bzw. für den Hastrunk. Allerdings sind einige Einträge nicht mehr lesbar, so daß die Zahlen unsicher sind. Sh. BRG 1629, S. 166-181. Sh. zu diesem Problem HA 1629/30, *Das Bierregister* u. *Besoldung des Brauereipersonals – sichere Zahlen zum Hastrunk*.

<sup>131</sup> = 1 Ganzes Viertelfaß + 1 Halbes Viertelfaß + 58 Achtelfässer.

[fol. 39v]

Monat Aprilis	Preu		Ordinari		Ybergus
Tag					
1.	2		70		$\frac{4}{8}$
3.	2		70		$\frac{4}{8}$
5.	1		35		$\frac{2}{8}$
7.	1	Vilfaß	35		$\frac{2}{8}$
8.	2		70		$\frac{4}{8}$
10.	2		70		1
11.	2	Vilfaß	70		1
12.	1		35		$\frac{2}{8}$
13.	2		70		1
14. <sup>132</sup>	1		35		$\frac{2}{8}$
15.	1		35		$\frac{2}{8}$
17.	1		35		$\frac{2}{8}$
18.	1	Vilfaß	35		$\frac{2}{8}$
20.	2		70		1
21.	1		35		$\frac{2}{8}$
22.	2	Vilfaß <sup>133</sup>	70		1
24.	2		70		1
25.	2		70		1
27.	2	Vilfaß	70		1
28.	2		70		1
29.	2		70		1

Summa des Monat Aprilis<sup>134</sup>

Ordinari

1190 Viertl

Ybergus

17 Viertl<sup>135</sup>

Dauon zum Trunckh aufgangen

15 Viertl

<sup>132</sup> Im Bierregister ist zum 14. April auch das Füllfaß verzeichnet. BRG 1629, S. 186.

<sup>133</sup> Hier sind im Bierregister „Extra“ und Füllfaß zusammengefaßt. BRG 1629, S. 190.

<sup>134</sup> Im Bierregister sind für den April 1.179 Ganze Viertelfässer 1 Halbes Viertelfaß Ordinari, „Extra“ und Überguß verbucht, zudem 7 Ganze Viertelfässer vom Füllfaß bzw. für den Hastrunk. Allerdings sind drei Einträge beim Überguß nicht mehr lesbar, so daß die Zahlen unsicher sind. Sh. BRG 1629, S. 182-193. Sh. zu diesem Problem HA 1629/30, *Das Bierregister* u. *Besoldung des Brauereipersonals – sichere Zahlen zum Hastrunk*.

<sup>135</sup> =10 Ganze Viertelfässer + 28 Achtelfässer.

[fol. 40r]<sup>136</sup>

Monat Maii	Preu		Ordinari		Ybergus
Tag					
1.	2	Vilfaß	70		1
2.	2		70		1
4.	2		70		1
5.	2	Vilfaß	70		1
6. <sup>137</sup>	2		70		1
8.	2		70		1
9.	2	Vilfaß	70		1
10.	2		70		1
12.	2		70		1
13.	2	Vilfaß	70		1
15.	2		70		1
16.	2		70		1
17. <sup>138</sup>	2		70		1

Summa der Pier Einnamb des Monats Maii<sup>139</sup>

Ordinari	910 Viertl
Ybergus	13 Viertl
Dauon zum Trunckh verbliben	9 Viertl

[fol. 40v]

*Summa* der Pier Einnamb von  
 vorbeschribnen Preuen, als

65 zu 7 Schaf vnd 40 Viertl  
 362 zu 6 Schaf vnd 35 Viertl,  
 Ordinari Pier, thuet

15270 Viertl<sup>140</sup>

<sup>136</sup> Bei LETZING „41r“. Diese Zählung impliziert, daß zwischen fol. 39 und fol. 41 ein komplett leeres Blatt wäre. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers oder einen Transkriptionsfehler handelt. Letzteres ist aber wahrscheinlich, da die Zählung dann mit „fol. 40v“ weitergeht. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 86-87.

<sup>137</sup> Im Bierregister ist zum 6. Mai das Füllfaß verzeichnet. BRG 1629, S. 196.

<sup>138</sup> Im Bierregister ist zum 17. Mai das Füllfaß verzeichnet. BRG 1629, S. 204.

<sup>139</sup> Im Bierregister sind für den Mai 909 Ganze Viertelfässer Ordinari, „Extra“ und Überguß verbucht, zudem 6 Ganze Viertelfässer vom Füllfaß bzw. für den Hastrunk. Sh. BRG 1629, S. 193-204. Sh. zu diesem Problem HA 1629/30, *Das Bierregister* u. *Besoldung des Brauereipersonals – sichere Zahlen zum Hastrunk*.

<sup>140</sup> Diese Summe ergibt sich, wenn man die vier Sude, die in den Tabellen fehlen (sh. oben, S. 53 u. 54), bzw. deren Ertrag nicht verzeichnet ist, mit einrechnet. Dann stimmt auch die Anzahl der Sude, die aus obigen Tabellen nur 423 statt der hier aufgelisteten 427 ergibt.

Item so ist neben dem noch Iberguß außer das,  
was vom gemacht [sic]<sup>141</sup> vnd vom Vilfaß  
erspart worden

222 Viertl<sup>142</sup>

Vertiger Rest

Nihil

[fol. 41r]

### *Summa Summarum*

aller Pier Einnamb thuet  
zusamen

15.492 Viertl<sup>143</sup>

[fol. 41v]

### *Ausgab an Pier*

Von vorgesezter Pier Einnamb seyen diss Jar  
vermög beiliegender Specification  
N<sup>o</sup>. 2 verschlissen worden

15283 Viertl

Dann so ist diss Jar vfs Vilfaß vnd der  
Preukhnecht Trunkh ergangen vnd an  
Pier dargeben worden

209 Viertl<sup>144</sup>

*Summa* der Ausgab an Pier thuet

15492 Viertl

---

<sup>141</sup> Offensichtlich ein Sinnfehler bzw. ein fehlendes Wort. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches handelt oder um einen Transkriptionsfehler. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 87.

<sup>142</sup> Die Menge aus Überguß und Füllfaß ergibt aus obigen Zwischensummen genau 222 Viertelfässer. Allerdings differiert die Summe, wenn man die Einzelangaben zusammenrechnet, dann sind es nur 220 Ganze Viertelfässer 1 Halbes Viertelfaß. Sh. zum Füllfaß und zum Haustrunk HA 1629/30, **Besoldung des Brauereipersonals – sichere Zahlen zum Haustrunk**.

<sup>143</sup> Sh. zum Vergleich mit den im Bierregister angegebenen Mengen HA 1629/30, **Besoldung des Brauereipersonals – sichere Zahlen zum Haustrunk**.

<sup>144</sup> Sh. zum Haustrunk und zum Füllfaß HA 1629/30, **Besoldung des Brauereipersonals – sichere Zahlen zum Haustrunk**.



[fol. 42r]

*Resstiert* derowegen an Pier  
vnuerschlissen

Nihil

[fol. 42v]

### *Einnamb an Piergleger vnd Gerben*

Von hieruorgemelten verichten Preuen ist an  
Piergleger in allem [produziert] worden 264 Podichen, deren  
anie [sic]<sup>145</sup> 5 Viertlvas helt, die, wie in nachgesetzter  
Einnamb zusehen, vf Ir Curfürstlich Durchlaucht aigner Verlag  
gebrend worden, idest

264 Groß Podichen

*Summa per se* [264 Groß Podichen]

[fol. 43r]

### *Ausgab an Piergleger vnd Gerben*

Weiln, wie verstandten, das Piergleger vnd  
Gerben alda selbsten gebrend worden,  
Resst allda

Nihil

---

<sup>145</sup> Offensichtlich ein Schreib- oder Lesefehler. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches handelt oder um einen Transkriptionsfehler. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 88.

[fol. 43v]

## *Einnamb an Trebern*

Alda geben Ir Curfürstlich Durchlaucht, vnnsrer Genedigister Herr  
 $\frac{2}{3}$  vnd dero Preuverwalter zu seiner Nuzung  
 $\frac{1}{3}$ , thuet von 427 Preuen höchstgedacht Seiner  
Curfürstlich Durchlaucht geburent  $\frac{2}{3}$

284  $\frac{2}{3}$  Preu

*Summa per se* [284  $\frac{2}{3}$  Preu]

[fol. 44r]

## *Ausgab an Treber*

Die in solcher Einnamb gemelten 284  $\frac{2}{3}$  Preu Trebern  
seyen, wie in der Gellt Einnamb Folio 51<sup>146</sup> zusehen,  
so hoch als man khan, verkhaufft worden,  
Resst alda

Nihil

---

<sup>146</sup> Sh. unten, S. 72-73.

[fol. 44v]

*Einnamb an Prandtwein,  
 so aus dem Piergleger  
 in allem gebrendt worden*

Volgt Leitters Weis, deren iede 90 Mass helt, vnd  
 auf ain Leitter 3 Podich Gleger dargeben vnd ge-  
 rechnet wirdet

<sup>147</sup> Monat Maii		Leitter	[Monat Juli		Leitter]
Tag					
18.		1		10.	1
19.		1		17.	1
24.		1		21.	1
26.		1		26.	1
<i>Monat Juni</i>				29.	1
4.		1		30.	1
6.		1		<i>Monat Augusti</i>	
7.		1		3.	1
9.		1		4.	1
20.		1		8.	1
23.		1		10.	1
26.		1		14.	1
28.		[1?] <sup>148</sup>		16.	1
<i>Monat Juli</i>				18.	1
3.		1		20.	1
6.		1		26.	1
9.		1		30.	1

[14 Leitter

16 Leitter]

<sup>147</sup> Wie oben, S. 7, Anm. 7.

<sup>148</sup> Hier ist bei LETZING keine Zahl eingetragen. Da dies unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt. Da auch die in den Rechnungsbüchern üblichen Zwischensummen von LETZING kommentarlos nicht transkribiert wurden, kann eine Fehlersuche nicht geleistet werden, da bei der Endsumme nicht nur ein Leitter, sondern zwei fehlen. Sh. unten, S. 69, Anm. 149. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 89.

[fol. 45r]

<i>Monat Septembris</i>		[Leitter]	<i>Monat November</i>		Leitter]
[Tag]					
5.		1		14.	1
7.		1		20.	1
10.		1		26.	1
14.		1		29.	1
19.		1		<i>Monat Xbris</i>	
22.		1		8.	1
25.		1		10.	1
28.		1		13.	1
<i>Monat Octobris</i>				29.	1
13.		1		30.	1
16.		1		<i>Monat Januari</i>	
19.		1		18.	1
24.		1		23.	1
27.		1		27.	1
30.		1		<i>Monat Februari</i>	
31.		1		4.	1
<i>Monat Nouembris</i>				9.	1
3.		1		13.	1
9.		1		26.	1

[17 Leitter 16 Leitter]

[fol. 45v]

<i>Monat Marti</i>		[Leitter]	<i>Monat Maii</i>		[Leitter]
[Tag]					
9.		1		2.	1
18.		1		3.	1
22.		1		6.	1
28.		1		8.	1
<i>Monat Aprilis</i>				9.	1
3.		1		10.	1
9.		1		13.	1
15.		1		14.	1
17.		1		15.	1
24.		1		16.	1
26.		1		17.	1
28.		1		18.	1

[11 Leitter 12 Leitter]

[fol. 46r]

### *Summa der Prandtwein Einnamb,*

so aus dem Piergleger vnd Gerben diss  
Jar gemacht worden, als nemblich 88<sup>149</sup>  
Leitter, deren yede 90 Mass helt, vnd vor  
ain Eimer 60 Mass gerechnet,  
thuet

132 Eimer

Dann so ist Inhalt vertiger Rechnung  
Folio 49 an Prandtwein vnuerschlissen verbliben,<sup>150</sup>

2 Eimer 38½ Mass

[fol. 46v]

*Summa Summarum* aller Einnamb  
an Prandtwein, thuet

134 Emer 38½ Mass

[fol. 47r]

### *Ausgab an Prandtwein*

Von vorbeschribner Prandtwein Einnamb it [sic]<sup>151</sup> diss Jar,  
wie hernach in der Gellt Einnamb Folio 56 zusehen,<sup>152</sup> nach vnd  
nach verkhaufft [worden]

80 Eimer 52½ M[ass]

*Summa per see* [sic] [80 Eimer 52½ Mass]

---

<sup>149</sup> Die Summe der Einzelangaben ergibt 86 Leitter, unter Berücksichtigung des fehlenden Eintrages am 28. Juni (sh. oben, S. 68), würde immer noch 1 Leitter fehlen. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob ein Eintrag vom Schreiber des Rechnungsbuches vergessen wurde oder ob die Transkription falsch ist.

<sup>150</sup> Rest des Vorjahres, verbucht auf fol. 49 von RB 1628. Das Blatt ist nicht erhalten.

<sup>151</sup> Gemeint ist „ist“. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 92.

<sup>152</sup> Sh. unten, S. 80.

[fol. 47v]

Resstiert an Prandtwein vnuerschlissen

53 Eimer 46 Mass

[fol. 48r]

### *Einnamb an Mautt Traid von der Mill*

An Mautt Traid ist diss Jar in Ir Curfürstlich Durchlaucht der ans Preuhaus  
stossenden Stattmül, weiln neben dem Malzbrechen auch  
anders Malter vnder [der] Burgerschafft auch verricht, zur  
Mautt aufgehebt worden, vf ain Kelhaimer Schaf, dessen 28  
Mezen seind,  $1\frac{1}{3}$  Mezen geburent Mauttgefell

Waizen	2 Mezen
Korn	1 Schaf 14 M[ezen]

Item ist Inhalt vertiger Rechnung an Mautt Traid  
ein Resst verbliben, Folio 51<sup>153</sup>

Waizen	2 Mezen
Korn	Nihl [sic] <sup>154</sup>

Summa thuet<sup>155</sup>

Dann so ist diss Jar an Korn zu Abhollung der  
schuldigen Gilt vf den Herzog Cassten von  
der Stattmül, wie hievor in der Gelt Ausgab  
Folio 118 zusehen,<sup>156</sup> weiln wegen der stettigen  
grossen Wasserguss khain Mill gangen<sup>157</sup> vnd  
wenig Mautt Traidt gfallen, erkhaufft worden  
2 Schaf 14 Mezen

---

<sup>153</sup> Auf fol. 51 von RB 1628. Das Blatt ist nicht erhalten.

<sup>154</sup> Gemeint ist „nihil“. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 93.

<sup>155</sup> Anmerkung von LETZING: „Wieder gestrichen“. Es wird nicht klar, ob nur das letzte Wort oder beide Worte gestrichen wurden. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 93.

<sup>156</sup> Sh. unten, S. 177, beide Angaben in Kelheimer Maß ( $2\frac{1}{2}$  Schaff = 2 Schaff 14 Metzen).

<sup>157</sup> Anmerkung von LETZING: „Im Verlauf des Rechnungsjahres 1629/30 muß es also in und um Kelheim zu überaus ergiebigen Regengüssen gekommen sein“. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 93.

*Summa* der Einnamb an Mautt Traidt  
Khorn 4 Schaf  
Waizen 4 M[ezen]

[fol. 48v]

### *Ausgab an Maut Traidt*

Von angeregtem Mautt Traidt ist auf den Curfürstlichen Cassten  
alhie die jhenig Traidgillt, wie es hieuer disem  
ain ieder Besizer der Stattmül raichen vnd  
geben müessen, geliefert worden

Korn Kelhamer 4 Schaf

Dann so ist den Vorsstern iber das Niderminsterische  
Frauenholz, vmb das sie die zur Mill gehörigen  
notturfftigen Pauholz außzaigen, jnen jerlich Deputat,  
iedem 1 Mezen Waizen, geraicht vnd geben worden, idest  
2 Mezen

[fol. 49r]

Resstiert an Mauttraidt

Waizen 2 Mezen  
Khorn Nihil

[fol. 50r]

## *Gellt- oder Peitl-Rechnung*

### *Einnamb an Gellt*

#### *Vnd erstlich vmb Pier*

Dessen ist, wie hievor in der Pier Ausgab  
vnderm Folio 41<sup>158</sup> zusehen, vom 15. Maii  
Anno [1]629 biß widerumb auf den 15. Maii  
Anno [1]630 mit Beschluß heuriger Jars Rechnung  
in allem verschlissen worden

15283 Viertl

Nemblich vom 15. Maii biß 9. Juli A<sup>o</sup>. [1]629  
2695 Viertl per 8 fl., volgens crafft Curfürstlichen  
Beuelch N<sup>o</sup>. 3 biß wider auf den 15. Maii zu Beschluß  
der Preurechnung von 12587  $\frac{1}{8}$  Viertl per 7 fl.  
verkhaufft vnd das Gellt darumben eingenommen worden,  
thuet<sup>159</sup>

109676 fl. 45 kr.<sup>160</sup>

[fol. 50v]

### *Einnamb an Gellt vmb verkhaufft Trebern*

Die hievor gemelten 427 Preu Trebern seyen nachuolgender-  
massen verkhaufft worden, als nemblich

50 Preu per 5 fl.

196 Preu per 4 fl.

181 Preu per 3½ fl.

thuet an Gellt 1667 fl. 30 kr.

---

<sup>158</sup> Sh. oben, S. 64.

<sup>159</sup> Die Bierpreissenkung ist auch im Bierregister verzeichnet. Sh. BRG 1629, S. 32.

<sup>160</sup> Die Summe aus 2.695 Viertelfässern und 12.587 Viertelfässern 1 Achtelfaß ergibt 15.282 Viertelfässer 1 Achtelfaß. Die Geldeinnahmen daraus wären 109.670 fl. 45 kr. Da auch dieser offensichtliche Fehler von LETZING unkommentiert blieb, ist von einem Transkriptionsfehler auszugehen, da mit 2.695 Viertelfässern 3 Achtelfässern und 12.587 Viertelfässern 1 Achtelfaß gerechnet sich die Summe von 109676 fl. 45 kr. ergibt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 95.



Hieuo geburt Irer Curfürstlich Durchlaucht  $\frac{2}{3}$  vnd dero Preuverwaltern  
zu seiner Nuzung genedigist  $\frac{1}{3}$ , thuet Irer Curfürstlich Durchlaucht  
Gebür 1111 fl. 40 kr.

Alweilen aber dauon dem hieigen Casstner, Cristophen Paurn,  
jerlich an statt vnd wegen seines protentierten [sic]<sup>161</sup> Claindiensts<sup>162</sup>,  
so hieuo ainem jeden Castner von der dahin vrbars gewesten,  
aniezt aber aigenthumblich zu höchstgedacht Irer  
Curfürstlich Durchlaucht Preuwesen gezogenen Stattmül jerlich 4  
Preu Trebern, dann der Frau Freymanin Wittib von  
Randeckh wegen des Tribs iber ire Wißmater zu  
Abfürung des langen Preuholz von den Köckhischen Gehilzen<sup>163</sup> 1  
Preu [Treber], dann dem Herrn Pfleger alhie, Hannß Ludwig von  
Kinigsfeld etc., vmb vnd von weegen des eingefangnen Plaz  
von seiner Pfleg- oder Ampts-

[fol. 51r]

wisen, negst am Preuhaus gelegen, zur Holzlag jerlich 5 Preu [Treber],  
vnd Andreen Vrfahrer, Preugegenschreibern, zur Addition  
jerlich 6 Preu Trebern vnd vergangnen Jars vnder Aufnemung  
der Rechnung vf sein vndertheniges Anhalten noch 6, in allem  
12 Preu Trebern genedigist verwilligt vnd geben worden, thuet  
jnnen sambtlich 22 Preu per  $3\frac{1}{2}$  fl., thuet 95 fl., so von obiger  
Summa der 1111 fl. 40 kr. defalciert<sup>164</sup>, verbleibt hieriber Jrer  
Curfürstlich Durchlaucht, Vnnserm genedigisten Herrn noch

1016 fl. 40 kr.

[fol. 51v]

### *Einnamb an Gellt vmb verkhaufft Ganz vnd Halbe Viertlvaß*

Diss Jars seyen 51 Ganze Viertlvaß *per* 1 fl.,  
130 Ganze *per* 48 kr. vnd 30 Halbe Viertl,  
12 *per* 45 kr. vnd 18 *per* 36 kr., verkhaufft  
vnd das Gellt darumben eingenommen  
worden, laut der Vaßrechnung

174 fl. 48 kr.

<sup>161</sup> „prätendieren“: Anspruch erheben, fordern.

<sup>162</sup> Hier: Abgabe, sh. die historischen Anmerkungen 1614-1623, *Stadtrecht / Landesherrliche Rechte*.

<sup>163</sup> Wie RB 1624, S. 66, Anm. 99.

<sup>164</sup> „defalcare“ (lat.): abrechnen, etw. von etw. abziehen.

[fol. 52r]

## *Einnamb an Gellt vmb verkhaufft Prandwein*

	<i>Das Pretium ist per 20 fl.</i>	<i>Emer</i>	<i>Mass</i>
	<i>Monat Maii</i>		
den 20. diß	Eraßm Luppenperger von Neumarckht	—	28
	Exl von Ingstatt	—	22 ½
	Stiegler vnd Zierl alhie	—	17
	Franckh von Ingstatt	2	9 ½
	Georg Hafner von Mering	—	15 ½
	Mair alhie	—	4
	<i>Monat Juni</i>		
den 1.	Wolf Denpeckh von Mildorff	—	26
	Auer von Gögging	—	5
	Hofer vnd Heigl von Ingstatt	—	34
	Mair vnd Zierl alhie	—	7 ½
	Salzinger vnd Zoller von Abach	—	15
	Soller von Schrobenhausen vnd Zierl	—	21
19.	Schwaiger von Ingstatt	—	19 ½
22.	Meringer Schefleut	—	13 ½
	Zierl alhie	—	9
	Knopf, Hafner[,] vnd Salzinger	—	11

[6 Eimer 18 Mass]

[fol. 52v]

	[Zum Preis von 20 fl.]	Eimer	Mass]
	<i>Monat Juli</i>		
	Franckhen von Ingstatt	—	35 ½
	Meringer Schefleuth	—	38 ½
	Rosler von Ingstatt	—	53 ½
	Hafner von Mering	—	13 ½
14.	Schwaiger von Ingstatt	—	17 ½
	Thoman Rimb vnd Zoller alhie	—	14
	Schueller von Reissing	—	7 ½
	Soller von Schrobenhausen	—	17 ½
	Exl	—	9
18.	Franckh von Ingstatt	1	59
	nach Rhain	—	9
	Rösler von Ingstatt	—	9
	Zierl vnd Paurncrammer alhie	—	19 ½
	Peßler von Ingstatt	—	31 ½
	Scherer vnd Soller	—	7
	Schwaiger von Ingstatt	—	23 ½
	Stiegler, Zierl vnd Mair alhie	—	27 ½
	Zierngibl von Mering	—	50
	Paurncromer vnd Zierl alhie	—	17 ½

[8 Eimer 40 Mass]

[fol. 53r]

	[Zum Preis von 20 fl.	Eimer	Mass]
	<i>Monat Augusti</i>		
16.	Soller vnd Mair alhie	—	15 ½
	nach Ärding vnd Rhain	1	3
	Stiegler vnd Zierl alhie	—	15
	<i>Monat Septembris</i>		
den 6.	Zierngibl von Mering	—	35
9.	Soller von Schrobenhausen	—	9
	Zierl alhie	—	16 ½
	Franckh von Ingilstatt	2	29
	Salzzug	—	4 ½
	Schwaiger von Ingilstatt	—	45
	Hofner von Landshuet	—	22
	Georg Wanner <i>et Cons.</i> nach Ingilstatt	4	14 ½
	Soller	—	22 ½
9. 7bris <sup>165</sup>	Adam Lupperger von Neumarckht	1	47
	Schwaiger von Ingilstatt	—	10
	Paurn Cromer alhie	—	8
	Schwaiger von Ingilstatt	—	36 ½
	Zierl vnd Stiegler alhie	—	33
	Wolf Drumb	—	9
	Rösler vnd Schwaiger von Ingilstatt	—	58
	Mair alhie	—	14 ½
	Zierl		[59] <sup>166</sup>

[15 Eimer 27½ Mass]<sup>167</sup>

<sup>165</sup> Da diese doppelte Datumsangabe von LETZING nicht kommentiert wurde, kann nicht gesagt werden ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches handelt oder um einen Transkriptionsfehler. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 98.

<sup>166</sup> Daß bei diesem Eintrag keine Abnahmemenge eingetragen ist, wurde von Letzing nicht kommentiert, so daß nicht gesagt werden kann, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches handelt oder um einen Transkriptionsfehler. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 98. 59 Maß würden die Differenz zwischen der unten angegebenen Summe und der Summe der Einzelangaben ausgleichen. Sh. unten, S. 78, Anm. 170.

<sup>167</sup> Bzw. 16 Eimer 26 ½ Maß, falls die 59 Maß dazugerechnet werden.

[fol. 53v]

	[Zum Preis von 20 fl.]	Eimer	Mass]
	<i>Monat Octobriß</i>		
den 8. diss	Vorsster von Ingstatt	—	53
	Wierth von Aldorff	—	14
	Auer von Gögging	—	26
	Reißinger von Langgart	—	17
	Grundl alhie	—	15
	Roßler von Ingstatt	2	11
	Zierl alhie	—	14
	Nainer von Landshuet	—	21 ½
	Wierth von Sall vnd Pfaffenberg	—	55 ½
15. Octobris	Schwaiger von Ingstatt	1	40 ½
	Adam Lupperger a Neumarckht	—	55 ½
	Georg Wanner von Ingstatt	2	5
	Schueller von Reissing	—	37
18.	Schwaiger	—	33 ½
	Rößler	—	22
	Cromer von Mering	—	13
	Franckh von Ingstatt	—	51
	Mair von Altmanstain	—	20
27.	Schueller von Reissing	1	5
	Reißinger von Langgart	—	7
	Peßl von Ingstatt vnd Rößler	2	47 ½

[17 Eimer 24 Mass]

[fol. 54v]<sup>168</sup>

	[Zum Preis von 20 fl.]	Eimer	Mass]
	<i>Monat Xbris</i>		
	Schwaiger vnd Exl von Inglistatt	2	12
	Reiß[i]nger von Langgart	—	3 ½
	Wierth von Paring	—	12 ½
24. diß	Grundl alhie	—	12
	Schwaiger vnd Zierl	—	24
	<i>Monat Januari</i>		
den 5.	Exl von Inglistatt	—	52 ½
	Faigl ibidem	—	52
	Grundl vnd Mair	—	37
24.	Zierl alhie	—	14 ½
	Meringer	—	48
	Lenger von Zaizkhoun <sup>169</sup>	—	7 ½
31.	Schwaiger vnd Leyrer von Inglistatt	2	½

[8 Eimer 36 Mass]

[fol. 55r]

*Summa* des nach 20 fl. verkhaufften Prandtweins thuet  
 70 Emer 34½ Maß<sup>170</sup>

Jeder Emer wie gemelt per 20 fl.

Thuet an Gelt

1411 fl. 30 kr.

<sup>168</sup> Diese Zählung impliziert, daß fol. 54r komplett leer wäre, was außergewöhnlich ist. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers oder einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 98-99.

<sup>169</sup> Anmerkung von LETZING: „Dieser erscheint auch als Weizenlieferant. Siehe S. 89, 90, 112“. In den vorangegangenen Rechnungsbüchern und auch in diesem erscheinen aber mehrere Personen sowohl als Brantweinkäufer als auch als Weizenlieferanten, was dort nicht kommentiert wird.. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 99.

<sup>170</sup> Die Summe der Einzelmengen ergibt 69 Eimer 35½ Maß. Es ist davon auszugehen, daß die Differenz in Höhe von 59 Maß bei dem leeren Eintrag zum September (sh. oben, S. 76) zu suchen ist – vorausgesetzt alle anderen Zahlen und die Endsumme wurden richtig transkribiert.

[fol. 55v]

	<i>Das Pretium ist per 17 fl.</i>	Emer	Mass
	<i>Monat Februari</i>		
den 7.	Herr Mair vnd Zierl alhie	—	33
	Schwaiger von Ingilstatt	—	12
	Soller von Schrobenhausen	—	7
den 16.	Rößl vnd Exl von Ingilstatt	1	8
	Schueller von Reissing	—	8 ½
	Franckh vnd Röß Peter von Ingilstatt	—	40
den 28.	Andre Hofmair von Landshuet	—	43 ½
	Georg Vischer von Moßwis	—	47 ½
	Faigl von Ingilstatt	1	4
	<i>Monat Marti</i>		
6.	Meringer [,] Schwaiger vnd Reßl von Ingilstatt	1	6 ½
28.	Mer nacher Kösching vnd dem Rößl	—	53
	<i>Monat Aprilis</i>		
1.	Schefeut nach Mering vnd Zierl alhie	—	3
	Herr Pfarrer vnd Stigler alhie	—	8
9.	Franckh von Ingilstatt vnd Stigler	—	22
12.	Herrn Preu von Ingilstatt	—	21
	Koler alhie <i>et Cons.</i>	—	37
den 20.	Meringer	—	18
	Stigler alhie	—	4 ½
	Feigl von Ingilstatt	—	12 ½
	Zierngibl von Mering	—	10
	Zierl alhie <i>et Cons.</i>	—	13

[9 Eimer 52 Mass]

[fol. 56r]

*Summa* des nach 17 fl. verkhaufften Prandtweins thuet  
 10 Emer 18 Mass<sup>171</sup>

Thuet an Gellt 175 fl. 6 kr.

<sup>171</sup> Die Summe der Einzelmengen ergibt 9 Eimer 52 Maß. Die Differenz beträgt 26 Maß. Die Geldsumme in Höhe von 175 fl. 6 kr. ergibt sich, wenn mit 10 Eimer 16 Maß gerechnet wird. Da auch dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers oder einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 101.

[fol. 56v]

*Summa Summarum* aller Gellt Einnamb  
des in vorgesezten Pretiis verkhaufften  
Prandtweins, wie derselb von Monat zu  
Monaten einkhombt, thuet

80 Emer 52½ Mass

Daraus ist an Gellt erlest vnd eingenommen worden

1586 fl. 36 kr.

[fol. 57r]

*Einnamb an Gerben Gellt*

Diß Jar ist aus den Höpfen<sup>172</sup> vnd Gerben nach vnd nach,  
ainzig Khreizer vnd Pfennig weiß erlest vnd  
eingenommen worden

54 fl. 42 kr.

*Summa per see* [sic] [54 fl. 42 kr.]

[fol. 57v]

*Einnamb an Gellt vmb  
verkhaufft Mautt Traidt  
von der Stattmühl*

Nihil

---

<sup>172</sup> = Hefen.



[fol. 58r]

### *Sonderbare Einnamb oder Nuzung von angeregter Muhl*

Diß Iars ist in Ir Curfürstlich Durchlaucht, der ans  
Preuhaus stossenden Stattmühl, an Malz in allem  
abgebrochen worden 1931 Schaff, weiln nun beuolchen,  
solches sowol in Einnamb als Ausgab zubringen, damit man  
wissen khann, was solche Muhl ierlich ertragen, als schickhts  
hiemit vnd wirdet von iedem Schaff, massen<sup>173</sup> alhie verloht  
worden müessen, 20 kr. Fuehr- vnd Brecherlohn in Einnamb,  
volgents Folio 118 *per* Ausgab gesetzt, thuet  
643 fl. 40 kr.<sup>174</sup>

Item von den hieigen Lodern ierlich Zinsgelt von der  
[von] innen verlassnen, Ierer Curfürstlich Durchlaucht angehörigen  
Walckhmül, die sie, Wollner, vf ir aigne Verlag vnd Cossten  
ohne allen Entgelt zeunderhalten schuldig, empfangen

6 fl.

[fol. 58v]

*Summa* der Einnamb oder  
Nuzung von angeregter Muhl thuet

649 fl. 40 kr.

[fol. 59r]

### *Einnamb an Gellt vmb Hopfen*

Den 14. 9bris A<sup>o</sup>. [1]629 ist auf Ersuchen dem  
Curfürstlichen Preuamt Straubing ain Centen Hopfen  
dargelihen, so durch den Preubeamten Gregori  
Sibenhärl<sup>175</sup> daselb mit Gellt zalt worden, so hiemit  
*per* Empfang genomen wirdet, nemblich  
40 fl.

---

<sup>173</sup> Sinn: „was ansonsten“.

<sup>174</sup> Es handelt sich eigentlich nicht um eine Einnahme, sondern um eine nicht getätigte Ausgabe. Buchhalterisch wurde dieses Problem gelöst, indem derselbe Betrag bei den Ausgaben ebenfalls verbucht wurde. Sh. unten, S. 177. So wurde bereits seit 1623/24 gerechnet. Sh. zu den tatsächlichen Kosten für's Malzbrechen HA 1629/30, *Die Kelheimer Mühlen*.

<sup>175</sup> Am 18. Juli 1635 wird ein Gregor Sibenhärl „gewester Salzbeamter von Straubing“ genannt. FERCHL: Beamte, S. 522.

[fol. 59v]

*Summa Summarum aller  
vnd jeder Gellt Einnamb  
thuet zusammen*

113199 fl. 11 kr.

[fol. 60r]

*Einnamb des Ressts deren  
vber das Ausgeben verblibnen  
Materialien vnd nemblich  
befündtet sich, wie hieuornen  
zusehen*

An Waizen	Nihil
An Waizen Malz 1282 Schaf 11 Mezen, iedes dem mittern Preiß nach angeschlagen per 20 fl., thuet an Gellt	25651 fl.
An Gerssten Malz 287 Schaf 17 Metzen, per 13 fl. Gellt angeschlagen	3742 fl.
An Hopfen 25 Centner 50 lb. per 46 fl.	1173 fl.
An Puechenholz 216 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Claffter, iedes per 1 fl. 45 kr.	379 fl. 18 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> kr.
An Vaichten Holz 351 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>176</sup> Claffter per 8 <sup>177</sup> fl.	703 fl.
An Puechenholz zum Prandweinprennen 3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Claffter per 7 Orth,	5 fl. 41 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> kr.
An Inßlicht	Nihil
Item 119 Ganze Viertl Vaß per 48 kr. vnd 360 Ganze per 40 kr., mer 25 Halbe per 36 kr. vnd 30 per 24 kr., thuet	393 fl. 24 kr. <sup>178</sup>

<sup>176</sup> Oben waren 351<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Klafter angegeben worden, was aber offensichtlich ein Transkriptionsfehler war. S. 48, Anm. 64.

<sup>177</sup> Offensichtlich ein Transkriptionsfehler, da die Summe auf einen Preis von 2 fl. pro Klafter schließen läßt und der Fehler unkommentiert blieb. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 104.

<sup>178</sup> Hier liegt irgendwo ein Fehler versteckt, denn richtig wäre – mit den zuvor gemachten Angaben gerechnet – 362 fl. 12 kr. Da aber am Ende des Rechnungsbuches die Zahlen nochmals aufgelistet werden, ist von einem Fehler bei der Aufzählung auszugehen. Dort sind 473 Ganze Viertelfässer und 115 Halbe Viertelfässer verbucht (sh. unten, S. 198). Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, wo die Fehlerursache ist. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 104 u. 182.

An Prandtwein 53 Emer 46 Maß  
per 12 fl. Anschlag 645 fl. 12 kr.

An Pier Nihil

[fol. 60v]

*Summa* der nachlengs  
beschribnen vnd zu Gellt  
angeschlagnen Ressten

32692 fl. 39 kr.<sup>179</sup>

### *Summa Summarum*

*aller vnd ieder Gellt Einnamb sambt  
denen zu Gellt angeschlagnen Ressten  
thuet*

145891 fl. fl. 50 kr.<sup>180</sup>

[fol. 61r]

## *Daentgegen volgen die Ausgaben*

---

<sup>179</sup> Die Summe der oben angegebenen Zwischensummen ergibt 32.692 fl. 36 kr. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, wo die Fehlerursache ist. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 104.

<sup>180</sup> = Summe der Geldeinnahmen (113.199 fl. 11 kr., sh. oben, S. 82) + Summe des Geldwertes der übrigen Materialien (32.692 fl. 39 kr.).

[fol. 62r]

## *Ausgab vmb erkhaufften Waizen*

	<i>Das Pretium ist per 24 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
	<i>Monat May Anno [1]629</i>		
den 31.	Vom Curfürstlichen Preuambt Weix	29	
	<i>Monat Augusti</i>		
den 18.	Marckhl von Puelach	1	8
	Leonhardt Stockher alda	2	
	Vorsster daselbs	1	16
	Blasy Wälckhel von Ißling	3	2
	<i>Monat Septembris</i>		
den 1.	Hanns Außn von Däßwang	2	11
	Herr Pfarrer alda	1	4
	Hanns Pleißl von Kerschouen	1	9
	Herr Pfarrer von Teüerting	2	6
	Paulus Job von Perzhafft	2	15
	Georg Vorsster von Hemau		19
den 9.	Hannß Außn von Däßwang <i>et Cons.</i>	8	3
	Thoman Paumb von Hamau [sic]	1	
	Hannß Pöppl von Hennhill		10
	Hannß Poppl von Peleütten	1	
	Michael Mayer alda		19
	Hanns Ramb vnd Kaplan von Däwang	2	19
	Conrad Stackher von Wilchouen	2	3

<sup>181</sup>[65 Schaff 4 Metzen]

<sup>181</sup> Wie oben, S. 7, Anm. 8.

[fol. 62v]

	[Für 24 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	<i>Monat Septembris</i> <sup>182</sup>		
22. 7bris	Georg Seyfrid von Daßwang	1	18
	Jacob Preu von Reisach vnd Veicht Bayrisch	1	
	Hanns Lederer alda		11
	Georg Riedl von Haggenhouen	1	10
	Hanns Cämerl von Radertshouen	2	4
	Leonhardt Aichseher von Haggenhouen		5
	Hanns Dist	1	5
	Hanns Hierl alda	2	
	Georg Weingartner von Mairhof	1	1
	Hanns Herischauer von Hämberg		19
	Leonhardt Paulus alda		19
	Hanns Prachsl von Kerschouen	1	12
	Georg Schreiber von Weybach	1	1
	Andre Praun von Wünckhel	1	7
	Hanns Perger von Luperg	2	10
	Andre Mayr alda		13
	Vlrich Paur von Paschbeng [sic]	2	11
	Leonhardt Wagner von Daherndorff	1	15
	Adam Wolf von Klopfenberg	1	
	Hannß Michel von St. Kolman		13
	Hannß Neißl von Radtertshouen		15
	Georg Räm̄b von Seiblstorff		5
	Vorsster von Painslen		11
	Paulus Mayr vnd Peter Ländtl		12

[28 Schaff 17 Metzen]

<sup>182</sup> Eigentlich überflüssig. Von LETZING unkommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 105.

[fol. 63r]

	[Für 24 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
den 26.	Herr Probst bei St. Joannis		11
	Herr Pfarrer von Sall	3	5
	Mathes Mayr von Menhouen	1	10
	Andre Schefthaller [von] Langenthanhausen	1	10
	Cristoph Pickhel von Thann	2	11
	Hanns Schaur alda	1	
	Thoman Paumb von Hemau		17
	Herr Pfarrer von Teüerting	2	4
	Georg Stolz von Lauttersee	1	
	Hannß Peter von Weilohe	1	4
den 28.	Hanns Prockh von Wilnhouen	1	1
	Hanns Pürzl von Luperg	1	17
	Herr Pfarrer von See	1	10
	Hanns Pöppl von Wilnhouen	1	
	Hanns Ferstl von Heibershouen	1	1
	Hanns Hafner von Luperg	1	
	Balthasar Ferstl alda	1	1
	Michel Keül von Hämberg		15
	Georg Rauscher		15
	Hanns Rämb	2	15
	Wolf Steiner alda		15
	Georg Sämbler von Däßwang	2	
	Hannß Schinterle von Wün	1	4
	Wierth von Däßwang	2	

[34 Schaff 6 Metzen]

[fol. 63v]

	[Für 24 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	Hannß Außn von Däßwang	1	11
	Hannß Hiltner alda		19
	Hannß Scherrer von Wüm		8
	Leonhardt Englbrecht alda		9
	Wolf Franckh von Rossoln	1	15
	Leonhardt Aichser von Hegenhouen	1	15
	Hanns Ferstl alda	1	15
	Hanns Ferstl von Pasperg	1	15
	Hanns Veichtl von Hemau		13
	Leonhardt Manes von Kerschouen	1	
	Balthasar Behaimb von Derschouen	1	
	Wolf Haimerl alda		19
	Georg Hierl von Paschberg	1	12
	Thoman Pehart von Darschouen		19
	Hannß Ferstl von Luperg		15
	Hanns Aichseher von Pähl	1	
	Leonhardt Nießl von Rossolen		15
	Georg Märckhel von Ried	1	
	Jacob Preu von Rösch		10
	Andre Prockh alda	1	19
	Balthasar Schwaiger von Rossoln		19
	Hanns Resch alda	1	5
	Wolf Häglmann ibidem		10

[25 Schaff 3 Metzen]



[fol. 64r]

	[Für 24 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	Hannß Kueffer von Räsch	1	8
	Leonhardt Scheffthaller alda		14
	Hannß Löhn		12
	Veicht Bayrisch ibidem		13
	Hannß Dändl von Pestenstorff		19
	Georg Grueb von von [sic] Niderhouen	1	8
	Georg Dietl von Danhausen	2	1
	Hannß Niebler alda	1	15
	Georg Durner alda	1	5
	Hannß Mayr von Dalholf [sic]		13
	Andre Munzl von Hemhill		11
	Vlrich Polling daselbst		10
	Hannß Schmer vf der Hey	1	
	Michel Gschray von Prenchthall	1	
	Andre Versstl von Luperg	1	
	<i>Monat Octobris</i>		
den 2.	Hannß Wolf von Grauenstadl		10
	Georg Mayr von Altenlohe	1	11
	Paulus Wolf	1	10
	Abraham Strasser von Ruphing	1	19
	Georg Fleischman von Wilnhouen		17
	Wierth von Farchham	2	14
	Schwarzmaier von Pforg		15
	Weinperger alda		11

[25 Schaff 16 Metzen]

[fol. 64v]

	[Für 24 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	Hierschbeckh von Pfüring	1	6
	Hannß Pritscher von Hemau		10
	Hanns Schenaur ibidem	2	
	Hannß Salzhueber von Luperg	4	11
	Georg Ferstl alda	1	9
	Leonhardt Märckhel von Fremried	1	4
	Hannß Mannes von St. Kolman	1	
	Hannß Ämerling von Pfüring	1	1
	Leonhardt Landfrid von Froschperg	1	10
	Hannß Pöppl von Henhill		10
	Leonhardt Paulus von Hamberg	1	
	Lorenz Nidermayr alda	1	
	Cristoph Pickhel von Thann	2	
den 4.	Andre Altman von Pueleütten		10
	Andre Scheftaller von Langenthanhausen	1	16
	Leonhardt Sembler von Leitershouen	1	
	Hanns Greiß von Wißing		12
5.	Hannß Schwaier [sic] von Pähthall	1	5
	Leonhardt Fogl alda	1	5
	Erhard Holler von Hollerstotten	1	9
	Wolf Strasser von Mössing	1	3
	Hannß Scheftaller von Dambach	1	
	Blasy Wälckhel von Oberißling	3	1

[32 Schaff 2 Metzen]

[fol. 65r]

	[Für 24 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	Herr Pfarrer von Teügen	4	4
den 5.	Hannß Peil von Schmidhamb	1	
	Herr Pfarrer von Darschouen	1	9
	Hanns Fersstl von Roggendorff	1	7
	Vlrich Gaul vnd Hannß Riepl	1	
	Georg Pürger	1	
	Leonhardt Schmid von Holzen	2	
	Michel Haimerl alda	1	1
	Wolf Aichseher von Praienthal	1	10
	Georg Märckhl von Ried	2	2
den 6.	Hannß Schwandter von Feldorff	1	10
	Leonhardt Nießler alda	1	10
	Georg Härdtl ibidem	1	10
	Hannß Wolfstainer von Hämberg	2	1
	Georg Durner von Thanhausen	2	5
	Georg Krunzl alda	1	12
	Hannß Ahmair von Lupperg	2	2
	Hanns Thenhardter von Schmidorff	1	18
	Leonhardt Mez von Schrem	2	
den 8.	Leonhardt Mayr von Feldorff	2	6
	Hannß Fersstl von Lupperg	1	10
	Leonhardt Wagner vnd		
	Michel Minzl von Henhill	1	
	Hanns Rierl von Rodtshouen	2	9
	Adam Sembler		15

[41 Schaff 1 Metzen]

[fol. 65v]

	[Für 24 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	Hannß Fersstl von Lupperg	2	
	Hannß Haaß von Waldhausen	3	
den 9.	Michel Wolf von Feldorff	2	2
	Georg Hofman alda	1	19
	Adam Strasser von Ruckshouen	2	
	Leonhardt Spanger von Niessäst	1	12
	Hannß Sembler von Wilmanstorff	2	2
	Leonhardt Knittl alda		15
den 12.	Georg Durner von Schwarzen Thaichen	1	5
	Dietlpaur vnd Hanß Niebler alda	1	5
	Hannß Spengler von Hämberg		10
	Lorenz Gumbler vnd Niebber.	2	3
	Leonhardt Kapler von Däßwang		11
	Georg Kollman		6
	Leonhardt Wolf alda		15
	Blasy Wälckhel von Oberißling	3	
	Herr Pfarrer von Wahl	2	
	Herr Mauttner von Hemau	1	19
den 26.	Georg Veichtl von Hemau	1	19
	Herr Pfarrer von Wahl	1	15
den 29.	Herr Pfarrer von Sall	2	2
	<i>Monat Octobris</i> <sup>183</sup>		
den 8.	Herr Mauttner von Hemau	1	
	gedachter Mauttner wider	1	
	Herr Köckh von Prun <sup>184</sup>	2	19

[39 Schaff 19 Metzen]

<sup>183</sup> Logischerweise müßte es der November sein. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches handelt oder um einen Transkriptionsfehler. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 110.

<sup>184</sup> Vermutlich der Sohn oder Enkel von Karl Köck zu Prunn, Eck, Bodenmais und Mauerstetten (um 1524 - 20. November 1592). Bekannt sind vier Söhne: Christoph, Friedrich, Karl und Wilhelm. LANZINNER: Fürst, S. 314-315. 1624 war ein Karl Köck als Holzverkäufer erwähnt worden (RB 1624, S. 143), lt. FISCHER war offensichtlich Christoph Köck seit spätestens 1604 Hofmarksherr. FISCHER: Prunn, S. 12.

[fol. 66r]

	[Für 24 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
den 10.	Herr Pfarrer von Wahl	5	5
	Herr Pfarrer von Teügen	4	13
	Herr Probst von St. Johann alhie	3	17
	Preu Gegenschreiber	3	8
	Prändtl von Sall	4	9
	Herr Mauttner von Hemau	1	10
	<i>Monat 9bris</i>		
den 22.	Cristoph Eisman alhie	3	5
	Herr Köckh von Prun <sup>185</sup>	1	
	Herr Pfarrer von Sall	9	10
	Herr Winzer vnd Wälckhel von Ißling	12	2
	Preuverwalter Johan Penderrieder	30	
	Schezen	3	3
	Benedikt Dillinger alhie	2	15
	Wierth von Muß	2	6
	Eisman	2	

[89 Schaff 3 Metzen]

[fol. 66v]

	<p><i>Summa</i> des nach 24 fl.                  erkhaufften Waizens thuet</p> <p>381 Schaf 11 Mezen</p> <p>Jedes Schaf, wie gemelt, per 24 fl.</p> <p>Thuert an Gellt</p> <p>9157 fl. 12 kr.</p>		
--	---	--	--

<sup>185</sup> Wie oben, S. 92, Anm. 184.

[fol. 67r]

	<i>Das Pretium ist per 23 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
	<i>Monat Augusti</i>		
	Benedict Rieder von Vohburg	2	1
	Hannß Pichelmaier von Pöring	2	1
	Georg Aman von Pfering	3	3
	Hannß Riß alhie vnd Hauser	1	
	Georg Miller in Niderdorf		9
	Georg Auer von Gögging	1	3
	Hueber von Schwaig	1	3
	Wastl Kranz ibidem	1	
	Gilg Widman von Hönheim	1	5
	Hamermaier von Weltenburg		5
	Schärl von Lengfeld	2	10
	Schmidpaur von Pöring	1	
	Wierth von Saluator		
	Exl von Pföring		14
	Mayr von Puelach		10
	Wierth von Meilling	1	19
	Gröschl von Tiefbrun		15
	Georg Wagner von Vnkhouen <i>et Cons.</i>	6	3
	Schmidpaur von Affeckhing	1	
	Michel Paur von Meming		10
	Hamermaier vnd Preu von Stausackher		16
	Schueller von Reissing		14
	Wierth von Veldkhürchen	1	19
	Schaidteckher von Landtshuet	1	

[33 Schaff]

[fol. 67v]

	[Für 23 fl.]	[Schaff]	Metzen]
den 23.	Exl von Pfüring	2	2
	Rauttenbusch von Kösching		19
	Hannß Schärll von Lengfeld	1	
	Paumschaben von der Neustatt	1	
	Härtl von Lengfeld		5
	Pruner von Abnsperg	1	
	Danzer von Lengfeld		13
	Blasy daselbst		6
	Michel Hofmaister		11
	Michel Grueber		5
	Pidtner von Aburg		11
	Hannß Obermair von Lengfeld	2	
	Bärtlme Reitmair alda		6
	Wierth ibidem		10
	Mathes Hueber		10
	Michel Detner		10
	Jacob von Pfelkhoun		11
	Hannß Widman alhie		15
	Wierth von Wünkhelsäss		10
	Cristoph Haiden von Pfelkhoun		
	Kandlberger von Schierling	1	10
	Aman von Pfelkhoun		6

[16 Schaff]

[fol. 68r]

	[Für 23 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	Wolf Vischer von Pflkhouen		10
	Hannß Keller daselbst		8
	Georg vnd Wastl Kranzer	2	1
	Gilg Widman von Hönheim	1	5
	Hueber von Schwaig	1	
	Caspar Keller von Eggmül	2	1
	Georg Seyfrid von Dinzing	2	1
	Zeller von Abach		10
	Haßler von Dinzing	1	5
	Hueber aus der Schwaig		15
	Spilberger von Pöring		5
	Pidtner von Abnberg		10
	Exl von Pöring	2	1
	Firmschild von Landtshuet	1	
	Kirchmair von Mangolting		19
	Hannß Schueller von Reissing		10
	Auer von Gögging		10
	Wolf Rogler von Kösching		19
	Michel Cässl alda		19
	Vrban Mayer von Puelach		9
	Hannß Hölzl von Vohburg	3	6

[23 Schaff 4 Metzen]



[fol. 68v]

	[Für 23 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
den 30.	Bärtl Oberhauer von Pfaffenberg		10
	Hannß Obermair von Abtenau		10
	Wierth von Puechhausen	1	15
	Wolf Weinperger von Mannstorff	2	
	Hannß Auer von Gögging		19
	Rauttenbisch von Kösching	1	1
	Wierth zu Saluator	1	
	Wierth zu Irnsing		10
	Emerl von Kipfelberg	1	
	Wierth zu Atlhausen	1	15
	Adam Mosshamer von Teugen		5
	Hannß Spitzpaum von Poigen		10
	Wolf Alkhauer von Puech		6
	Georg Rod von Kipfelberg	1	
	Wierth von Puelach		10
	Sebastian Wizer von Vnderwendling		16
	Vlrich Platt von Lending	2	6
	Wierth von Winkhelsäss		10
	Hannß Parth alda		10
	Wolf Werner ibidem		18
	Achter von Deckhenbach	1	10
den 31.	Georg Steger ibidem	1	15
	Hueber von Schwaig	1	6
	Georg vnd Wastl Krazer	2	11

[25 Schaff 13 Metzen]

[fol. 69r]

	[Für 23 fl.]	[Schaff]	Metzen]
	Gilg Widman von Henheimb	1	
	Hannß Schueller von Reissing		10
	Hannß Köglmair von Pöring	2	9
	Hannß Nainer	2	2
	Georg Thanner von Haslbach	1	
	Hanß Rörl von Manstorff		15
	Georg Schmid von Teüerting		6
	Marthin Auer von Waßstorff	1	3
	Vrban Manberger von Manberg		5
	Leonhardt Holzer von Ebdorff	1	18
	Klinger von Hausen	2	5
	Dionisy Maurer von Oberällnbach	1	3
	Jacob Obermair von Abtenau		10
	Georg Schmidpaur von Muß	1	1
	Peter Alkhouer von Puech	[8?	13?] <sup>186</sup>
	<i>Monat Septembris</i>		
den 1.	Hannß Achter von Mangolting	1	
	Abraham Priggl von Lindert		10
	Georg Scheckh von Peißing		9
	Wolf Sedlmair von Arnhouen		12
	Bärtl Haindl von Puech	1	1
	Jacob Obermair von Ror	1	15
	Kandlberger vnd		
	Ranfftl von Schambach	1	5
	Georg Marckhel von Puelach		12
	[23 Schaff 11 Metzen] <sup>187</sup>		

<sup>186</sup> Da dieser leere Eintrag von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, wo der Fehler liegt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 113. Bei der Gesamtsumme aber fehlen 8 Schaff 13 Metzen (sh. unten, S. 118, Anm. 198).

<sup>187</sup> Bzw. 32 Schaff 4 Metzen, wenn die 8 Schaff 13 Metzen (sh. Anm. 186) dazugerechnet werden.

[fol. 69v]

	[Für 23 fl.]	[Schaff]	Metzen]
	Michel Aman von Staubing		17
	Andre Sturm von Teugen		12
	Veicht Pfeigl von Perckhouen		10
	Michel Gallmair ibidem		8
	Michel Höfler von Affeckhing	1	
	Hannß Zott von Teingen		5
	Georg Hamermair von Stausackher	1	15
	Michel Perckhmair von Teüerting		11
den 4.	Zierngibl vnd Obermair von Dinzling	4	4
	Hamermair von Weltenburg		18
	Conrad Spitzpaur von Gembling	1	1
	Georg Hueber von Rhor	1	5
	Georg Herisch alda	1	
	Georg Wild von Puelach	2	1
	Wierth von Niderlindert	2	10
	Blasy Heimgarter vnd Aman von Aufhausen	3	13
	Wierth von Forchhamb vnd Exl	2	12
	Paumgartner von Dinzling	1	
	Obermair von Weilohe		11
	Rhormair von Rhor vnd Vlacher	1	10
	Herr Pfleger von Pöring	1	7

[29 Schaff 10 Metzen]

[fol. 70r]

	[Für 23 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	Andre Schwallmair von Altmanstain	1	1
	Hannß Spaimer von Ypflkhoun	1	1
	Bärtl Oberhouer von Pfaffenberg		10
	Widman von Rhor		19
	Rauttenbusch von Kösching	1	6
	Hannß Keller von Pflkhoun		10
	Hesler von Affeckhing	1	3
	Kandlberger von Schierling	1	15
	Mannstorffer		4
	Sebastian Holzer von Mosshamb	1	10
	Georg Feller von Vnderthraubling	2	
	Hannß Nauperger von Althouen	1	
	Adam Planckh alda	1	1
	Peter Aichhorn daselbst	1	12
	Mathias Widman von Teüerting	1	5
	Grundl hie		10
	Paulus Pusch von Pückhouen	1	7
	Lorenz Prieglmair von Thann	1	6
	Peter Alkhouer von Puech	2	1
	Hannß Priggl von Teugen vnd Schärl	1	16
	Weinzierl von Pückhouen	1	11
	Ranfftl von Teüerting vnd		
	Veicht Hemb	2	
	Haller von Puchhausen		3

[27 Schaf 11 Mezen]

[fol. 70v]

	[Für 23 fl.]	[Schaff]	Metzen]
den 7.	Michel Sperl von Schierling	2	1
	Hannß Dilhouer von Vpfkhouen	1	5
	Peckh von Hausen		5
	Jacob Erlacher von Pfaffenberg	2	1
	Mathias Gießl von Pizkhoun	1	6
den 10.	Aman von Aufhausen	1	15
	B. Peckh von Pfelkhoun	2	1
	Wastl Limer von Dinzing	2	1
	Pauluß Obermair von Gottesperg		18
	Andre Hölzl von Teügen		11
	Wolf Daininger alda		12
	Caspar Pizl von Sall		13
	Mathes Peller von Pruckhdorff	1	10
	Frischbeckh alda		15
den 12.	Georg Koller von Vohburg		14
	Andre von Günzenhouen		19
	Kandlberger von Schierling		15
	Andre Schwallmair von Altmanstain	1	2
	Gilg Widman von Hönheim	1	
	Hanns Eggenstaller alda	1	5
	Lorenz Aichhorn von Alkhoun	2	12
	Wolf Paumgarter von Vpfkhouen	1	7

[27 Schaff 8 Metzen]

[fol. 71r]

	[Für 23 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	Hannß Hofman von Ettenkhoun	2	
	Wolf Schmidpaur von Sinching	2	2
den 13.	Hannß Hueber von Alzhausen	1	9
	Wierth von Dinzing	1	15
	Wolf Haßler alda	1	
	Hannß Stumpfeter ibidem	1	1
	Marthin Steglmair		6
	Caspar Keller von Eggmül	1	10
	Georg Cosstl von Reissing		11
	Wierth von Sanspach		10
	Blasy Krieger von Pflhouen	2	12
	Wierth von Gögging	1	
den 14.	Jacob Grand von Stainkhürchen	2	1
	Bärtl Haindl von Puch	1	11
	Andre Scheftaller von Dinzing	1	5
	Lorenz Mayr von Honheim		16
	Adam Por vnd Kargl von Leittenhausen	2	10
	Schmaisser vnd Maister	1	3
	Obermair von Rhor vnd Zierngibl		14
	Thoman Thanhauser von Sanspach	1	9
	Kellerer von Pflkhoun vnd Weinperger	1	19
	Wierth von Äresprun		7
	Aman von Sanspach	2	
	Wierth von Dinzing	2	

[33 Schaff 11 Metzen]

[fol. 71v]

	[Für 23 fl.]	[Schaff]	Metzen]
den 17.	Hannß Reütmair von Hausen	1	2
	Aman alda	1	
	Schemair von Salhaupt	1	
	Peckh von Hausen		5
	Fläckhel zu Statt am Hof <sup>188</sup>	73	
den 19.	Hanns Schueler von Reissing		15
	Paumschaben von der Neustatt	1	
	Obermair vnd Oberhouer von Pfaffenberg		15
	Hofwierth zu Kürchberg	1	
	Gilg Widman von Hönheim	1	10
	Wolf Schlagenhaufen und Schmid daselbst	1	12
	Rauttenpusch von Kösching	1	
	Peckhmartl von Feckhing	1	
	Thoman Stumpfeter von Stumpfjet	1	18
	Andre Schnurer von Moßholzen		6
	Hannß Zachman von Mannstorff	1	11
	Wolf Lederer von Geisenfeld		19
	Wierth zu Lobsing vnd Eilnbach	1	5
	Herr Pfarrer vnd Pettenkhauer von Altmassing	1	10
	Schmidpaur vnd Pichelmair von Pöring	3	12
	Leonhardt Holzer von Cledorff	1	2
	Wierth von Muß		6
	Wälckhel von Muß	2	12

[100 Schaff]

<sup>188</sup> Eine enorme Menge für eine „Privatperson“. Sh. hierzu unten, S. 142, Anm. 216 u. HA 1629/30, Rohstoffquellen.

[fol. 72r]

	[Für 23 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
den 22.	Wierth von Puchhausen		10
	Staudinger von Hofkhürchen		15
	Wierth von Alkhouen	1	
	Hannß Niepaur alda	1	15
	Weinperger vnd Wandl von Pföring	1	19
	Sperl von Schierling	1	
	Augustin Liebl von Cronholzen vnd Weingarter	3	1
	Hamermichel von Schierling vnd Kandlberger	2	1
	Vrban Mair von Puelach		10
	Georg Kramen		17
	Peckh von Teugen		5
	Peckh von Hönheim		9
	Andre Schwalmair von Altmanstain	1	1
	Caspar Aumair von Mandlkhürchen	1	1
	Wierth zu Sanspach		10
	Herr Pfarrer zu Schierling	2	12
	Manhard von Altmanstain		5
den 26.	Vrban Mair von Puelach		10
	Wolf Nidermair von Vpfkhouen	1	
	Rögler von Kösching		15
den 27.	Leonhardt Cramer von Schambach	2	2
	Wierthmüller von Eilnbach	2	1
	Hannß Zierngibl von Fiernbach	2	1
	Aman von Vpfkhouen	2	
	Wierth von Alkhouen	1	1

[31 Schaff 1 Mezen]



[fol. 72v]

	[Für 23 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	Wolf Paumgarten in Alkhouen	1	10
	Hannß Mayr von Oberlindert	1	15
	Adam Lorenz von Deckhenbach		17
	Millerpaur vnd Hueber von Laberperg		11
	Sperl von Schierling	1	
	Staudinger vnd Schaur von Hönheim	1	10
	Kandlberger von Schierling	1	2
	Hueber von Alzhausen	1	1
	Andre Schueller von Deckhenbach	1	12
	Ruesch von Mendorff		10
	Thoman Stumpfeter von Pückhouen	1	11
	Schueller von Reissing		10
	Haindl von Puech	1	8
	Dietrich Mair von Abnsperg		19
	Hannß Märckhl vnd Sigl von Puelach	3	9
	Edlbeckh von Salhaupt		10
	Millerpaur von Laber	2	2
	Thoman Peckh von Puelach		5
	Schmidpaur von Günzhouen	1	10
	Stockher von Pueach [sic]	1	2
	Ränfftl von Teüerting		11
	Peckh von Hausen	1	11
	Blasy vnd Georg Gerstil von Sinching	4	
	Weiamair von Mallerstorff vnd Frechammer	4	9

[35 Schaff 5 Metzen]

[fol. 73r]

	[Für 23 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	Wierth von Ferchhamb	1	10
	Hueber, Aman von Schierling	1	11
	Lorenz Erttl alda	1	19
	Orttman von Perg	1	5
	Herr <sup>189</sup> von Zaizkhoun	20	
	Blasy Krieger von Pfalkhoun	2	10
	Hannß Widman von Schwaben		11
	Georg Nainer von Günzenhoun	1	
	Hannß Menckhouer von Peißing		10
	Hanns Aman alda		16
	Marthin Steglmair von Ried	1	
	Mathes Sittmair von Leidendorff	1	10
	Wolf Schmidpaur alda	1	12
	Thoman Reütmair von Hausen	1	11
	Hannß Gropmair alda	1	
	Hannß Reütmair von Hausen	2	5
	Hannß Reütmair sein Brueder <sup>190</sup>	1	5
	Leonhardt Achter von Laichling	1	11
	Thoman Weinzierl alda	1	11
	Galspeckh, Ober- vnd Hindermair daselbst	4	4
	Mannhardt von Altmanstain		5
	Vlrich Auer von Muß	1	10
	Leonhardt Koller von Sanspach	1	19
	Hanns Fux von Thann	1	

[53 Schaff 15 Metzen]

<sup>189</sup> Wahrscheinlich Johann Friedrich von Königsfeld auf Zaitzkofen und Pfakofen; Näheres sh. RB 1625, S. 108.

<sup>190</sup> Es muß ich hierbei nicht um einen Schreib- oder Transkriptionsfehler handeln, da eine Namengleichheit bei noch lebenden Geschwistern durchaus möglich war (d.h. hier „Hannß Reütmair, sein Brueder“ wäre auch denkbar). Sh. hierzu die Datei *Die Kelheimer und das WBH, Vorwort*.

[fol. 73v]

	[Für 23 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	<i>Monat Octobriß</i>		
den 3.	Wierth von Puelach	1	5
	Wolf Schmid	1	6
	Peter Lechmair von Schindorff	1	10
	Hannß Obermair von Dinzing	4	2
	Marthin Auer Gaßlstorff [sic]	1	1
	Andre Priglmaier von Hellring	2	3
	Hannß Holzmüller alda	1	
	Hannß Wolf von Puechhausen	2	1
	Veicht Hembthaller alda	2	5
	Georg Brueder vom Weilhof	1	8
	Andre Weigl von Puechhausen	2	
	Georg Stadler von Vpfkhouen	2	
	Wolf Kleber von Inkhouen	1	11
	Wolf Nainer von Vpfkhouen	1	11
den 4.	Blasy Millerpaur von Laber	2	2
	Hannß Keller alda	1	10
	Veicht Schefthaller von Leittenhausen	1	
	Pauluß Millerpaur alda	2	
	Reißinger von Langgart	2	
	Durner alda	1	
	Andre Hamermichel von Schierling	2	2
	Hannß Pruner von Günzenhouen	1	1
	Adam Kriegpaumb von Hardt	1	10
	Georg Gollmaier von Mitterfeckhing	1	18

[41 Schaff 6 Metzen]

[fol. 74r]

	[Für 23 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	Hannß Sigl von Sanspach	2	1
	Andre Paur von Pörnpaintd	1	11
	Andre Puchelmair von Weilohe		6
	Georg Rauch von Perlzhouen	1	15
	Leonhardt Pfeil alda	1	15
	Leonhardt Paulus ibidem	2	8
	Hannß Rauch ibidem	1	12
	Franz Wagner von Vogtsbrun	1	1
	Wolf Redlbeckh von Salhaupt		10
	Augustin Wild von Schnaidet	2	
	Thoman Steiglmaier von Muß	1	6
	Peter Däutscher von Schnaidet	1	
	Egidi Vorsster von Cledorf	1	10
	Georg Holzer von Arnhouen	2	7
	Hannß Kargl von Leittenhausen	1	12
	Hannß Vogtersperger von Teüerting	1	6
	Georg Mayr von Jachenhausen	1	
	Georg Mair von Parstorff		14
	Georg Holzmüller von Teying		9
	Marthin Furttnner von Althausen	1	11
	Hirschbeckh von Pföring		9
	Weinperger alda		10
	Georg Bärtl von Schindorff	1	5

[29 Schaff 18 Metzen]

[fol. 74v]

	[Für 23 fl.]	[Schaff]	Metzen]
	Michel Reichel von Schaldorff	1	11
	Hannß Haltmair von Laberberg		19
	Ächter von Günzenhouen	1	6
	Hanns Ostermair von Arnhouen	1	4
	Georg Purkhouen von Diettenhouen	1	5
	Bärtl Klöbl von Sanding	1	6
	Georg Woiger alda		12
den 5.	Georg Aicher von Mallerstorff	1	10
	Leonhardt Zächel von Mitterdorff	1	11
	Fux von Dinzling	2	10
	Bärtl Zierngibl alda	1	1
	Cristoph Gebold vom Stadlhof	1	2
	Paulus Obermair von Gottesperg	2	5
	Thoman Vorsster von Sanspach	1	
	Benedict Zeller von Gürstorff	1	2
	Wolf Dirmair alda	1	3
	Hannß Widman von Ätlhausen	3	19
	Marthin Prändtl	1	
	Franz Hölzl von Leidendorff	2	7
	Jacob Haindt alda	2	
	Aman von Leittenhausen	2	
	Widenpaur von Zaizkhouen	3	10
	Simon Pörnpaintder von Wahl	1	
	Veicht Paur von Moniren [?] <sup>191</sup>	1	2

[38 Schaff 5 Mezen]

<sup>191</sup> Das Fragezeichen in eckigen Klammern wurde von Letzing eingefügt, offensichtlich ein Zeichen für eine unsicher Lesart. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 120.

[fol. 75r]

	[Für 23 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	Pauluß Scheürer von Schnaidet	1	10
	Georg Wollner von Krächsenhouen	2	3
	Sebastian Parzenual von Eggmül	2	
	Peter Allkhouer von Puech	2	
	B. Hueber von Peyden	2	5
	Hannß Schärl von Elnbach		6
	Hannß Weltmair von Teying	1	5
	Sebastian Griebenbeckh von Peising		9
	Lehel von Teying		11
	Andre Vischer alda		11
	Staudinger von Hofkhürchen		16
	Wierth von Pädendorff		15
	Cristoph Kröniger von Graßlfing	2	1
	Vlrich Schreiner von Teying		15
	Leonhardt Griehl von Höglldorf	1	12
	Georg Hirsch von Alzhausen	2	1
	Michel Pheter von Lauttersee		7
	Hannß Pichelmaier von Pöring	2	12
	Wolf Schmidpruner ibidem	2	16
	Michel Manstorffer von Helchenbach	1	1
	Mittermair alda	1	3
	Marthin Maister von Hausen		11
	Augustin Haußmann von Alzhausen	1	2
	Mathes Helm ibidem	1	
	Wierth von Puelach		6

[31 Schaff 18 Metzen]

[fol. 75v]

	[Für 23 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	Mathes Aicher von Helchenbach		11
	Thoman Reütmair von Hausen	2	11
	Wastl Reütmair alda	1	6
	Hannß Schärl von Lengfelden		17
	Hannß Hirtl alda		15
	Aman alda		10
	Hannß Rerl von Manstorff	1	15
	Georg Setlmair alda	1	
	Georg Dirlt von Alnbach	1	5
	Adam Reütmair von Sall		5
	Georg Köglmair von Manstorff	1	
	Hueber von Schierling	2	
	Georg Wildt von Puelach	2	5
	Adam Schmid		15
den 6.	Andre Schneider von Prun	1	
	Vlrich Mayr von Puech		14
	Bärtl Aicher von Salbach	1	1
	Hannß Gollmair von Teigen		10
	Härtl von Peißing	1	6
	Cristoph Mansperger	2	1
	Adam Archouen von Mezing	1	10
	Andre Schwalbmair von Altmasing	1	2
	Luxenhauer	1	10
	Furtmair von Attlhausen	1	5

[28 Schaff 14 Metzen]

[fol. 76r]

	[Für 23 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	Ränfftl von Teirting		5
	Hannß Schmid von Honheim	1	1
	Leonhardt Traublinger von Stegenhouen	1	
	Aman von Leidendorf	1	
	Hannß Ruep von Wißing		17
	Georg Gruebmaier von Niderhofen	1	10
	Hannß Kreißl von Wißing		17
	Michel Krißl	2	5
	Hannß Schärl von Lengfeld		7
	Hannß Stubenuol von Alkhouen		10
	Jacob Haindl von Leidendorff	1	11
	Franz Hölzl alda	2	11
	Hannß Dallmair von Schierling	1	16
	Hannß Puechhauser alda	1	1
	Kandlberger		17
	Hannß Brueder von Leichling		3
	Hannß Reütmaier von Hausen	1	
	Hannß Weltmaier aus Teying	1	3
	Hannß Haan von Echendorff	1	11
	Hannß Eggart alda		12
	Hannß Märckhl von Puelach	1	3
	Jacob Erlacher von Pfaffenberg	1	11

[24 Schaff 11 Metzen]



[fol. 76v]

	[Für 23 fl.]	[Schaff]	Metzen]
	Joachim Erlacher von Pfaffenberg	2	
	Adam Stettner von Peisenhouen	1	
	Vlrich Huml von Perlzhouen		10
	Ämerling alda	1	
	Caspar Zimerer von Langenkheit		12
	Jacob Grad von Stainkhürchen	1	
	Thoman Praun von Hemau	1	10
	Hannß Vorsster von Perlzhausen	1	1
	Leonhardt Pöpl von Elingen <sup>192</sup>	1	1
	Cristoph Fersstl von Feldorff	1	12
	Leonhardt Redl von Gerezen [?] <sup>193</sup>	1	19
	Hannß Edlhardter alda	2	1
	Hannß Speding von Hermanstorff	1	12
	Hannß Kemerling von Roderzhouen	2	4
	Balthasar Preü von See	1	15
	Hannß Mayr von Luperg	1	10
	Georg Peltinger von Tieffenhil	1	1
	Leonhardt Dettenwang alda	1	
	Hannß Reider		8
	Leonhardt Schaller von Mondtl	1	17
	Hannß Hofman von Almanstorff	1	
	Leonhardt Schoderer von Wün	1	

[28 Schaff 13 Metzen]

<sup>192</sup> Aufgrund der Erfahrungen der vorangegangenen Rechnungsbücher und der Ortszuordnung ist davon auszugehen, daß es sich um einen Transkriptionsfehler handelt und der Ort „Clingen“ geschrieben wurde. Sh. in der Datei *Projektbeschreibung* das Kapitel „Zur Neuedition der Rechnungsbücher“. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 123.

<sup>193</sup> Das Fragezeichen in eckigen Klammern wurde von LETZING eingefügt, offensichtlich ein Zeichen für eine unsicher Lesart. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 123.

[fol. 77r]

	[Für 23 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	Georg Graf von Heldorff	1	6
	Clinger von Hausen	2	5
	Herr Pfarrer von Teüerting	2	
den 15.	Georg Miller von Ezenberg	1	
	Caspar Peürl von Türling	1	10
	Hannß Nadler von Hemau	1	10
	Paulus Nadler alda	1	13
den 16.	Hannß Preißl von Kerhouen	1	18
	Hannß Aichseher von Reisenberg	1	
	Hannß Außn von Däßwang	1	6
	Georg Sembler alda	1	
	Clinger von Hausen	2	5
	Aichseher von Pedall	1	
	Hanns Preißl von Kerschouen		19
den 22.	Hannß Schefthaller von Thanlach	1	9
	mergedachter Rauttenbusch	1	
	Hannß Mahet von St. Kolman <i>et Cons.</i>	2	5
	Hannß Haaß von Walthausen	1	17
	Vlrich Vorsster von Hemau		10
	Dannenpaumb alda		13
	Michel Pirckhmair vnd Sohn von Ainmuß	1	2
	Leonhardt Poppl von Däßwang	1	
	<i>Monat Nouembris</i>		
den 5. 9bris	Salzhueber von Luperg	1	10

[31 Schaff 18 Metzen]

[fol. 77v]

	[Für 23 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
den 12.	Aman von Leittenhausen	3	10
	Hannß Haaß von Walthausen	2	
	Hannß Reuter von Tieffenhill	1	
den 20.	Hannß Poppl von Parßberg	1	1
	Lorenz Nidermair von Hemberg	1	
	Georg Rauscher alda	1	
	Herr Leitenambt	1	
	Adam Rauttenbusch von Kösching		19
den 5. 9bris <sup>194</sup>	Ihr Genaden Herr Prelat von Weltenburg <sup>195</sup>	11	1
	mergedachten Herrn Preelaten in abst. <sup>196</sup>	6	
	Schmidpaur von Pöring	2	16
	Herr Pfarrer alhie	1	10
	Hannß Reutter von Tieffenhill	1	3
	Georg Pollinger alda	1	3
	Hannß Prackh von Willnhouen	1	10
	Salzhueber von Luperg <i>et Cons.</i>	8	12
	Landtrachinger alhie		10
	Hanns Kueffer von Däßwang	1	13
den 10.	Herr Pfarrer alhie		10
den 13.	Wolf Schmidpaur von Pöring	4	11
	Aman von Leittenhausen	3	10
den 15.	Herr von Zaizkhouen		10

[56 Schaff 9 Metzen]

<sup>194</sup> Wahrscheinlich ist hier „Dezember“ gemeint; sowohl die bisherige Systematik in den Rechnungsbüchern als auch die Datumsangaben hier sprechen dafür. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches handelt oder um einen Transkriptionsfehler. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 123-124.

<sup>195</sup> Matthias Abele. Näheres zu ihm sh. die Datei *Die Kelheimer und das WBH* u. HA 1629/30, *Eine Mitra für den Weltenburger Abt.*

<sup>196</sup> Abkürzung für „absente“ (in „Abwesenheit“)?

[fol. 78r]

	[Für 23 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	Georg Haltmair von Alertshouen <i>et Cons.</i>	11	5
	Hannß Kaufman von Teügen	3	19
	Hannß Dietl vnd Schäfferer von Perlzhouen	3	
den 6. <sup>197</sup>	Priglmaier von Muß vnd Hader von Hardt	2	19
	Hannß Rieder von Kiferhil	3	10
	Mathias Wanner	3	10
	Obermair von Gottesperg vnd Kueffer von Dal.	1	19
	Hannß Scheümaier von Salhaupt vnd Galspeckh	4	9
	Marckhel vom [sic] Muß	2	
	Schwarz von Perlzhouen <i>et Cons.</i>	8	15
	Herr Prelat von Welteburg	1	19
	Seidenschwanz von Eining vnd Räml	4	10
den 18.	Veicht Märckhel von Grossen Muß	1	10
	Herr Pfarrer von Reissing	2	4
	Peckh von Teugen vnd Rohrmair	5	10
	Andre Six von Muß	1	19
den 19.	Herr Pfarrer von Reissing	2	5
	Verwalter zu Pöring vnd Hofpaur alda	8	4
	<i>Monat Januari</i>		
	Georg Holzer von Ärnhouen	5	5
	Fleckhel von Lengfeldt <i>et Cons.</i>	3	16
	Alckhouer von Poickhamb vnd Schärl	2	17
	Lischinger von Frauenwald	2	15
	Herr Pfarrer von Reissing vf 3 mol	7	17

[95 Schaff 17 Metzen]

<sup>197</sup> Hier ist wahrscheinlich der „16.“ gemeint. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches handelt oder um einen Transkriptionsfehler. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 123-124.

[fol. 78v]

	[Für 23 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
den 11. Jenner	Andre Hueber von Riedenburg	1	5
	Schmid von Gitting	1	15
den 12.	Herr Probst von Weltenburg	2	
	Six von Muß	1	5
	Seb. Fux von Dinzing	1	12
	Herr Probst von Rhor	18	19
	Herr Verwalter von Pöring	11	12
	Vorsster	3	5
	Auer von Than	2	11
	Vpflkhauer von Pöring	4	16
	Wierth von Lindert	1	3
	Herr Pfarrer von Eining	8	6
	Lenger von Zaizkhoun	1	10
	Miller von Alling vnd Holkeckh	2	8
	Härtl von Peißing vnd Vorsster von Hemau	3	9
	Zeller von Sandting		19
	Pluemenstingl von Weltenburg	2	14
	Reindl vnd Wild von Muß	2	
	Schmidpaur von Piernbach vnd		
	Herr Pfarrer von Teüerting	1	16
	Aman von Schnaidet vnd Stumpfeter	2	12
	Wild von Puelach	2	3
	Humbs von Parsperg	2	18
	Mäzl von Perckhouen vnd Holzl von Leidendorf	3	11

[84 Schaff 9 Metzen]

[fol. 79r]

	[Für 23 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
19. diß	Herr Probst von Rohr	13	3
	Hofman von Wolmanstorf vnd Pröbstl	5	3
	Lenger von Zaizkhouen	5	
	Ir gestrenger Herr Pfleger alhie	5	
	Vorsster von Paidlen	3	10
		31	16
	<i>Summa</i> des nach 23 fl. erkhaufften Waizens thuet		
	991 Schaf 16 Mezen <sup>198</sup>		
	wie gemelt per 23 fl.		
	<i>Thuet an Gellt</i>		
	22811 fl. 24 kr.		

<sup>198</sup> Die Summe der Einzelmengen ergibt 983 Schaff 3 Metzen, die Differenz ist möglicherweise in dem leeren Eintrag (sh. oben, S. 98, Anm. 186) zu suchen. Da die Differenz von LETZING unkommentiert blieb, kann dies aber nur vermutet werden. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 126.

[fol. 78v<sup>199</sup>]

	Das Pretium ist per 22½ fl.	Schaff	Mezen
	<i>Monat Februari</i>		
den 4.	Gollmair von Hausen	1	11
	Leonhardt Gebl von Diettenhouen	5	15
	<i>Summa</i>	7	6
	<i>Thuert an Gellt</i>		
	164 fl. 15 kr.		

[fol. 80r]

	[Für 22 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	<i>Monat Maii</i>		
	Von dem Curfürstlichen Cassten zu Kelham	6	
	<i>Monat Octobris</i>		
den 3.	Aman von Vpfkhouen	1	10
	Hannß Mößl von Langgart	1	10
	Hannß Meidl von Peißing		11
	Dionisy Mayr von Eilnbach	2	1
	Michel Moßholzer von Teigen	1	1
	Peter Aichhorn von Alkhouen	1	12
	Georg Spanner von Pückhouen	1	10
	B. Peckh von Pfakhouen	2	
den 6.	Adam Aichhorn von Graßfing	2	
	Hannß Neuhouer von Poigen	1	7
	Bärtl Mayr von Hausen	1	18
	Haindl von Puech		18
	Hannß Köglmair von Allerstorff	2	2
	Michel Hofmaister von Lengfeld	1	3
	Hannß Obermair alda		5
	Jacob Obermair		7
	Erhard Taferner von Manstorff		10
	Jacob Schuesser von Osstsetten		15
Reütmair von Feckhing		11	
Strasser vnd Saul von Schirling	2	11	
Hannß Zierngibl von Pirnbach	1		

[33 Schaff 2 Metzen]

<sup>199</sup> Richtig ist „fol. 79v“, von LETZING nicht kommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 126.

[fol. 80v]

	[Für 22 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	Georg Grueber von Puech	2	
	Hannß Händerl alda	1	8
	Koller von Pföring		13
	Leonhardt Wörer von Schnuflhouen		5
	Blasy Krieger von Pfakhouen	2	7
	Sebastian Gröschl von Dilhouen	1	11
	Thoman Glas von Schnuflhouen	1	2
	Hierschbeckh von Pföring	2	5
	Wolf Sibtner alda	2	
den 12.	Caspar Keller von Eggmül	1	
	Blasy Millerpaur von Laber	2	1
	Hannß Schmider von Praitenprun	1	
	Pichelmair von Pöring	1	12
	Schmidpaur alda	1	5
	Wierth von Sanspach		5
	Mathes Cämerl von Staubing		14
	Gassner von Grienbach	1	10
	Mielach von Teüerting		6
	Peckh von Teugen vnd Camerling	1	4
	Manstorffer vnd [sic] Leidendorff	2	
	Leonhardt Lamer <sup>200</sup> mair von Teüerting	1	6
	Veicht Hemthaller von Puchhausen	2	2
	Aman alda	2	5
	Kriegpaum von Hardt	1	5
	Göz vnd Holzer von Eledorff <sup>201</sup>	2	7
	Leonhardt Stockher von Puelach	1	18

[37 Schaff 11 Metzen]

<sup>200</sup> Hier dürfte es mit hoher Wahrscheinlichkeit um einen typischen Transkriptionsfehler von LETZING handeln, wie er in den bisherigen Rechnungsbüchern desöfteren festgestellt wurde (sh. in der Datei **Projektbeschreibung** das Kapitel „Zur Neuedition der Rechnungsbücher“). Bislang war nur ein Leonhard „Camer<sup>200</sup>mair“ aus Teuerting / Deuerling verzeichnet worden.

<sup>201</sup> Hier gilt dasselbe wie in Anm. 200, es heißt mit ziemlicher Sicherheit „Cledorff“.



[fol. 81r]

	[Für 22 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	Georg Hueber von Hausen	1	15
	Georg Stigler von Graßfing	1	15
	Leonhardt Leixner	1	
	Bärtl Mair von Hausen	1	12
	Hueber, Aman von Schierling	5	12
	Aman von Eledorff <sup>202</sup>	2	
	Hannß Danzer von Haagen	1	11
	Georg Hueber von Thann		9
	Herman von Rhor	1	
	Marthin Maister von Hausen	1	2
	Hannß Pöschl alda		15
den 15.	Michel Stainpickhel von Hönheim	1	
	Caspar Hueber alda	1	16
	Wolf Haßler von Dinzing		5
	Seb. Limer von Dinzing vnd Stumpfeter	2	17
	Widman von Atlhausen	2	
	Fux von Dinzing	1	10
	Schefthaller alda	1	3
	Reütmair von Hausen	2	1
	Lorenz Priglmaier von Thann	2	1
16.	Hannß Widman von Stainkhürchen	2	12
	B. Peckh von Pfelkhoun	2	5
	Aman alda	2	1
	Hannß Pödl von Clingen	1	1
	Lorenz Priglmaier von Thann		10

[41 Schaff 13 Metzen]

<sup>202</sup> Wie oben, S. 120, Anm. 201.

[fol. 81v]

	[Für 22 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
17. Octobris	Hannß Schaur von Thann		10
	Hannß Schaur der Jung alda		15
	Hannß Mehloch von Reissing	2	5
	Georg Plaichman von Laichling	1	12
	Leonhardt Achter alda	1	11
	Balthasar Lindermair	1	5
	Schuebmaister von Thann		5
	Fierackher von Weilohe		12
	Leonhardt Franckh von Schwaben	1	2
	Wierth von Teuerting	1	1
	Herr Pfarrer von Abach	2	11
	Alkhouer von Diettenhouen		10
	Lorenz Saillmair von Honheim		5
	Wolf Schlagenhouen alda	2	16
	Hannß Schmid alda		10
	Erlacher von Pfaffenberg		15
	Widman von Schwaben		18
	Schmid von Parstorff	1	12
	Staudinger		15
	Lindermair von Ingstatt	1	19
	Rätzl von Teüerting	1	
	Mailler von Hönheim		18
	Georg Maister von Teüerting	1	1
Marthin Märckhel von Holzerlanden	1	1	

[27 Schaff 9 Metzen]

[fol. 82r]

	[Für 22 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	Schwarzmaier von Pfüring	1	
	Weinperger ibidem	1	
	Hierschbeckh		19
	Wandl alda		19
den 19.	Hannß Dietlmair von Hausen	1	
	Leonhardt Äxl von Praitenprun	1	1
	Niclas Schumair von Gürstorff	1	1
	Bärtlme Schidpaur [sic] von Piernpach	2	11
	Bärtlme Mair von Hausen	1	
	Leonhardt Danzer von Alkhouen		19
	Hueber, Aman von Schierling	2	11
	Knor von Dinzling		19
	Maulberger von Alkhouen		13
	Fridrich Aichhorn alda	1	10
	Hannß Plaichman von Laichling	1	11
	Georg Spanner von Pünckhouen	1	10
	Frau Hanin von Prun		16
	Simon Gersstl von Pünckhouen		11
	Leonhardt Pauluß von Perlzhouen	1	
	Hannß Gebolt alda	1	10
	Gschray von Wißing	1	7
	Hannß Reütmaier von Hausen	1	10
	Jacob Räbl von Grueb		16
	Gollmaier von Teigen		10
	Schefthaller von Leittenhausen		10

[28 Schaff 14 Metzen]

[fol. 82v]

	[Für 22 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	Hamermaister von Teürling		15
	Schöz von der Airmül	2	2
	Weinperger von Pfüoring		15
den 23.	Georg Daininger von Püchhouen	1	11
	Mathes Pröbstl von Schnaidet	1	15
	Sembler von Leitershouen	1	
	Wierth von Sanspach		10
	Paulus Auer alda	1	5
	Räfftl von Teüerting		5
	Thoman Stumpfeter von Punckhouen	3	6
	Wolf Sigl von Puelach	2	1
	Schefthaller von Obereilnbach	1	6
	Sedlmair von Parstorff	1	
	Michel Purckhmair von Ainmuß	1	9
	Bärtl Miller alda	1	5
	Mathes Heller von Hausen		11
	Adam Priglmaier von Schefthall	2	3
den 27. 8bris	Schefthaller von Obereilnbach	1	6
	Georg Dietl alda	1	10
	Lorenz Priglmaier von Thann	2	3
	Mathes Scheumair von Salhaupt	1	5
	Georg Schmidpaur von Weilohe	1	
	Adam Jenkhauer von Salhaupt		11
	Georg Obermair von Pfaffenberg		15
	Leonhardt Weber von Parstorff	1	

[32 Schaff 9 Metzen]

[fol. 83r]

	[Für 22 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	Hanß Schmid von Honheim		10
	Soller von Pföring		6
	Hölzl von Perckhouen	1	13
	Gollmair alda		6
	Hannß Greß von Vischhausen		6
	Hannß Pichelmair von Pöring	1	17
	Leonhardt Pichelmair ibidem		8
	Ambrosy Hechstetter von Mitterfeckhing		11
	Gollmair alda	1	15
	Georg Pierner von Wolffspuech	1	8
	Vlrich Auer von Muß	1	7
	Peter Alkhouer von Puch	2	2
	Hanns Schmid von Hönheim		10
	Roller von Pföring		6
	Hölzl von Perckhouen	1	13
	Gollmair		6
den 29. diß	Wierth von Eining, Furtter von Atlhausen	1	11
	Wierth von Puelach	1	
	Thoman Peunen von Reissing	1	1
	Hanns Ächter, Spangler von Nisosst	1	10
	Abraham Strasser von Rugkhshouen	2	2
	Hannß Hierhemer von Heldorff	1	18
	Schmid von Reissing		10
	Adam Stettner von Peisenhausen	2	10
	Mathes Stumpfeter von Dinzling	1	12
	Hannß Wolfseher von Dechhausen	1	2
	Haan von Prun <sup>203</sup>	3	5

[33 Schaff 5 Metzen]

<sup>203</sup> Möglicherweise Dr. Johannes Paul Han (Hahn), Sohn des 1601 verstorbenen Dr. Johann Jakob Han, vom 13. Januar 1584 bis zum 9. Mai 1586 Pfleger von Kösching und vom 30. März 1594 bis August 1601 Pfleger von Dietfurt. Johannes Paul suchte mehrfach um die Pflege von Dietfurt nach und erwähnt 1625, daß er schon über 20 Jahre um ein Amt nachsuche und 1632, daß er schon „schier 60 Jahre alt sei“. Ferchl nennt ihn „Landseß zu Prunn und Zant“. 1610 erbt Johannes Paul das Gut Prunn, 1649 erbt es Johann Georg Han. Die Frau von Johannes Paul war wahrscheinlich Susanna, geb. Lampfrizhamer. FERCHL: Beamte, S. 151, 153 u. 400.

[fol. 82v]<sup>204</sup>

	[Für 22 fl.]	[Schaff]	Metzen]
den 31. Octobris	Oßwald Fux von Thann	1	5
	Hannß Rezl		7
	Hueber von Sidlstorff	1	10
	Staudinger von Hofkhürchen		10
	[Monat November]		
den 3. 9bris	Sturmb von Feckhing		10
den 5.	Exl von Pfür. vnd Zollner von Pfaffenberg		5
	Vorsster von Paindl.	2	10
	Adam Haindl von Thann		14
	Aman von Leidendorff	2	10
	Mathes Abtner alda	2	1
	Mathes Aicher von Helchenbach	2	
	Herr Pfarrer von Teüerting	2	
den 8.	Marthin Hiepauer von Teugen		15
	Eserer von Gürstorff		13
	Wolf Kirchmair von Ehedorff <sup>205</sup>		17
	Mathes Wolff von Feldorff	1	9
	Georg Wild von Puelach	2	4
den 9.	Hannß Wagner von Peterfeckhing	1	8
	Zierngibl von Peüern	1	
	Herr Haan von Prun	1	12
	Wolf Franckh von Rosoln	1	
	Mathes Scheumair von Salhaupt	1	10
	Franz Wagner von Vogtsbrun	1	
	Lorenz Miller von Leidendorff	1	1
	Andre Vischer von Teugen		11
	Leonhardt Pauluß von Perckhouen	1	12

[32 Schaff 14 Metzen]

<sup>204</sup> Von LETZING nicht kommentiert, logisch richtig ist „fol. 83v“. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 131.

<sup>205</sup> Wie S. 120, Anm. 201, auch wenn aufgrund des Namens keine Herkunft nachgewiesen werden kann, da der Name nur hier erwähnt wird.

[fol. 84r]

	[Für 22 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	Leonhardt Pfeiffer von Perckhouen	1	11
	Leonhardt Pfaffl alda	1	1
den 12.	Herr Pfarrer von Abach	2	11
	Widman von Hönheim		6
den 13.	Herr Pfarrer von Abach	1	19
	Mezger von Hönheim	1	
den 14.	Hanns Laberer von Hönheim	1	5
	Leonhardt Funkh	1	
	Vlrich Auer von Muß		18
	Jacob Dallmair von Sanspach		10
	Pichelmair von Pöring	4	12
	Herr Pfarrer von Hönheim	3	16
	Seb. Stainpaur von Teigen	2	3
	Michel Moßholzer alda	2	
den 15.	Zörer von Heldorff	1	10
	<del>Hannß Franckh alda ist per 18 fl.</del> <sup>206</sup>		
	Lorenz Priglmaier von Thann	1	10
	Augustin Haußmann von Alzhouen	1	4
den 16.	Thoman Planckh von Laberperg	1	11
	Bärtl Hueber alda	1	10
	Hannß Mielach von Reissing	2	11
	Clinger von Hausen	1	1
	Haller alda		5

[35 Schaff 14 Metzen]

<sup>206</sup> Bei der Auflistung der Käufe für 18 Gulden pro Schaff, ist Hannß Franckh nicht aufgeführt. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob der Eintrag ganz weggefallen ist oder ob es sich um einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 132 u. 140. Sh. auch unten, S. 140.

[fol. 84v]

	[Für 22 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
den 17.	Wolf Haimerl von Darschhouen		19
Nouembris	Haan von Prun	2	11
	Langhamer von Affeckhing		11
	Herr Pfarrer von Teüerting	1	10
	Mathes Aicher von Helchenberg	1	
	Paulus Scheimair von Schnaidet	1	4
den 19. diß	Mielach von Reissing	3	15
	Aman von Lengfeld		3
	Hannß Giblman von Leidendorff, Haider von Pföring	2	1
	Pruner von Reissing	3	1
	Priglmaier von Schefthall	1	4
	Herr Pfarrer von Lengenhill	1	
	Sailer von Oberkelhen	1	5
	Georg Nagler von Wolfpuech	2	11
den 27.	Franz Holzl von Leidendorff	2	1
	Veicht Schaffer von Perlzhouen	2	14
	Herr Pfarrer von Schierling	6	3
	Haan von Prun	1	7
	Exl von Pföring	2	3
	Rickhel, Peckh alda	1	5

[38 Schaff 8 Metzen]



[fol. 85r]

	[Für 22 fl.]	[Schaff]	Metzen]
	Michel Hiepaour von Affeckhing	1	2
	[Monat Dezember]		
den 1. Xbris	Hannß Pichelmair von Pöring	2	
	Wolf Sedlmair von Arnhouen		10
	Georg Haltmair von Aderthouen	1	12
den 3.	Herr Pfarrer von Schierling	2	3
	Sperl alda	4	
	Hannß Märckhel von Puelach	1	18
	Peter Alkhouer von Puech	1	12
	Haimerl Hofmaister von Poickhamb	1	
den 4.	Aman von Dalldorff	1	16
	Jacob Reütmair von Mittefeckhing [sic]	2	
	Georg Veichtl von Hemau	1	
	Widenpaur von Zaizkhouen		10
den 5.	Hannß Märckhel von Puelach	4	15
	Sebastian Winzer von Vnderwendling	1	5
den 6.	Herr Haan von Prun	1	2
den 7.	Exl von Pföring		12
	Gröschl in der Au		15
	Langhamer von Affeckhing		10
10. Xbriß	Jacob Schwindl von Alteichhausen	1	19
	Sebastian Dermair von Teigen	1	11

[33 Schaff 12 Metzen]

[fol. 85v]

	[Für 22 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	Hannß Schärll von Lengfelden	1	13
	Wierth von Mindlstetten	2	11
	Mayr von Puelach		10
den 11.	Vlrich Pfindl von Kiferhill	3	14
	Sebastian Hofpaur alda	4	4
	Mielach von Reissing	1	10
den 13.	Pichelmair von Pöring	3	2
	Herr Pfleger alda	2	2
	Hannß Grueber von Schambach		5
	Pürckhmair von Teuerting		5
den 14.	Wolf Caspar von Ärnstain		18
	Mathes Abtmair von Leidendorff	2	1
	Hannß Gollmair von Reissing	1	2
den 15.	Wolf Winzer von Schambach	1	10
	Vorsster von Paindlen	1	14
	Ludwig Mayr alda	2	
den 18.	Sebastian Hofpaur von Kiferhill	4	
den 19.	Richter von Tränbach	12	
	Aman von Thann	4	2
den 22.	Roitmair von Hausen	1	
	Peter Alkhouer von Puelach		10
	Obermair von Thann	1	
	Hackhell von Kiferhill	3	10

[55 Schaff 3 Metzen]

[fol. 86r]

	[Für 22 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
29. Xbris	Pichelmaier von Pöring	2	2
	Michel Peckh von Hönheim		10
	Jacob Neumair alda		7
	Hannß Schmid		5
	Egidi Lenckher	1	5
	Sebast. Fux von Dinzing	2	3
	Mielach von Sall		14
	Aman von Puechhausen	2	6
	Georg Offer von Riedenburg	1	15
	Melcha Schagenhofen von Henheim	1	10
	Cristoph Haan von Perzhausen	1	8
	[Monat Januar]		
2. Januari	Exl von Pöring		17
	Hannß Kirmer von Eisenmanstorff	1	17
	Peter Schleinz von Reiderburg [sic] <i>et Cons.</i>	2	1
	Herr Pfarrer von Hausen	2	
	Hanns Eder von Neumuß	2	3
den 17.	Exl von Pöring	1	4
	Hans Stumpfeter von Dinzing	2	3
	Zierngibl von Dinzing	1	6
	Seb. Linder alda	2	5
	Herr Pfarrer von Hausen	1	10
	Steger von Oberdeckhenbach	1	15

[33 Schaff 6 Metzen]

[fol. 86v]

	[Für 22 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
den 11. Jener	Michel Dietl von Jachenhausen	1	10
	Hannß Schmid von Poickhamb	2	
	Wierth von Sanspach		10
	Thoman Glegger alhie	1	6
	Haubair von Vischhausen		10
den 15.	Koller von Laber		10
	Niclaus Obermair von Wolfpuech	1	10
	Schefthaler von Stockha	2	
	Adam Hölzl alda		10
den 16.	Bärtil Wierth von Lindert <sup>207</sup> , Abtmair	1	5
	Wierth von Sanspach		10
	Hannß Hamermichel von Schierling	4	12
	Max Stadler von Sallerndorff	2	
den 18.	Paulus Scheürer von Schnaidet		10
	Castenmair von Schierling	2	1
	Georg Schmid alda	1	11
	Vlrich Vorsster von Wolfpuech	2	
	Jacob Haindl von Leidendorff	1	
	Max Stadler	2	
	Peter Kueffer von Dalldorff	2	
21.	Ohlheüpl von Prun	1	9
	Fromoldt vnd Hueber von Schambach	1	5
	Gollmair von Mitterfeckhing	3	14

[36 Schaff 3 Metzen]

<sup>207</sup> Es wird nicht deutlich ob „Bärtil, der Wirt aus Lindert“ oder der aus „Lindert“ stammende „Bärtil Wierth“ gemeint ist.

[fol. 87r]

	[Für 22 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	Aman von Dalldorf	5	2
	Aman von Dalldorf	4	10
	Pürckhmair von Ainmuß vnd Seeholzer <i>et Cons.</i>	6	10
	Adam Reütmair		5
den 22.	Hannß Räm̄b von Peißing	4	
	Leonhardt vnd Michel Rauch	4	11
den 23.	Thoman Pruner von Reissing, Gollmair vnd Sigl	7	
	Georg Schefhaller von Stockha	5	10
	Georg Durner von Thanhausen	1	11
	Wolfseher von Sall	3	2
	Auer von Deckhenbach	2	
	Herr von Kinigsfeld von Zaizkhoun <sup>208</sup>	4	6
	Herr von Affeckhing <sup>209</sup>	5	3

[53 Schaff 10 Metzen]

[fol. 87v]

	<p><i>Summa</i> des nach 22 fl.                  erkhaufften Waizens thuet</p> <p>553 Schaf 1 Mezen<sup>210</sup></p> <p>Thuert an Gellt</p> <p>12167 fl. 6 kr.</p>		

<sup>208</sup> Vielleicht Johann Friedrich von Königsfeld zu Zaitzkofen und Pfakofen, sh. oben, S. 106, Anm. 189.

<sup>209</sup> Johannes Adam von Königsfeld.

<sup>210</sup> Die Summe der Einzelmengen ergibt 552 Schaff 13 Metzen. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, ist eine Fehlersuche nicht möglich. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 126-136

[fol. 88r]

	<i>Das Pretium ist per 21 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
	<i>Monat Octobris</i>		
den 6.	Leonhardt Perger von Painnten		15
	Mittermair von Alzhausen		10
	Höfler von Affeckhing	1	
	Spitlpaur von Gembling	1	3
	Weing von Mannstorff	1	2
	Camermaid von Teüerting		8
den 12.	Leonhardt Cramer von Schiernbach	1	11
	Schefthaller von Högeldorff		10
	Beitlhauser von Schiernbach	1	1
	Peter Alkhouer von Puech	2	1
	Adam Galspeckh von Leichling	1	12
	Eggenstaller von Hönheim		13
	Moßholzer von Teügen	1	1
	Cristoph Liebl von Albach	1	12
	Amman von Sanspach	2	1
	Niepaur von Alkhouen	1	11
	Andre Ortman von Hofen	1	10
22.	Augustin Liebl von Cronholzen	1	11
	Conrad Zierer von Heldorff	1	9
	Wierth von Eining	1	

[36 Schaff 3 Metzen]

[fol. 88v]

	[Für 21 fl.]	[Schaff]	Metzen]
	Ächter von Gierstorff	3	1
	Purckhmair von Thallhouen	1	5
	Hannß Zierer von Helderff	1	16
	Wolf Praun von Muß	1	11
31. 8bris	Leonhardt Krautmair von Dietfurt	3	13
	Widman von Äthlhausen	2	
	Georg Schmid von Puchel		10
	Michel Mair Puechleutten vnd Poppl		13
	Augustin Wild von Schnaidet	2	
	Achter von Prun		16
	[Monat November]		
den 3. 9bris	Adam Beherdt von Leittenhausen	2	1
	Herr Pfarrer von Honheim	2	2
	Exl von Pföring	1	4
	Vlrich Pündl von Kifenhill	2	1
den 7.	Georg Weinzierl von Pückhouen	1	11
	Bärtl Haindl von Puech	1	4
den 10.	Weinzierl von Pückhouen	1	12
	Pfündl von Kiferhill	2	2
	Hannß Rerl von Manstorff	3	1
	Exl von Pföring	2	13
	Jacob Hofman von Muß		14

[37 Schaff 10 Metzen]

[fol. 89r]

	[Für 21 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
den 14.	Hannß Schrögl von Reicheneen [sic]	1	1
den 17.	Vlrich Pfündl von Kiferhill	1	11
den 19.	Georg Hueber von Alzhausen	1	
	Haußman ibidem	1	3
	Mathes Sibtmair von Leidendorff	2	
	Michel Pettenkhauer von Altmanstain	1	
den 24. diß	Augustin Wild von Schnaidet	1	10
	Wolf Winzer von Schambach	1	2
	Rolter von Vohburg	1	1
	Hannß Nainer von Schnaidet	1	11
	[Monat Dezember]		
	Georg Tafner alda	1	10
den 10.	Georg Tafner von Schnaidet	1	11
	Balthasar Cäsßl von Weilohe		8
	Sebastian Glaß von Mairhofen		8
	Pfliegl von Perkhauen		10
	Erhard Pröstl von Schnaidet	3	8
den 14.	Niclas Obermair von Wolfpuch	1	5
	Mielach von Reissing	2	16
	Aman von Dinzling	2	12
	Andre Äxl von Nembdorff	2	11
den 23.	Paulus Auer von Sanspach	1	4
	Michel Aumair von Aicha	1	10
	Herr Pfarrer von Schierling	2	3

[34 Schaff 15 Metzen]



[fol. 89v]

	[Für 21 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
11./13.	Georg Steger von Oberdeckhenbach	1	16
	Hannß Dilhauer von Vpflkhouen	1	10
	Lorenz Aichhorn von Alkhouen	1	10
	Aman von Langenerling	2	1
	Hanns Dorner von Alkhouen	1	1
	Hannß Sigl von Sanspach	2	2
	Hannß Tafner alda	1	9
	Hans Ächter von Gürstorff	1	13
	Gabriel Gebl von Hieb	2	10
	Kröß von Riedenburg	1	10
			17
	<p><i>Summa</i> des nach 21 fl.                      erkhaufften Waizen thuet</p> <p style="text-align: center;">114 Schaf 3 Mezen<sup>211</sup></p> <p><i>Thuet an Gellt</i></p> <p style="text-align: center;">2397 fl. 9 kr.</p>		

<sup>211</sup> Die Summe der Einzelmengen ergibt 113 Schaff 8 Metzen. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, ist eine Fehlersuche nicht möglich. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 136-138.

[fol. 90r]

	<i>Das Pretium ist per 20 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
	<i>Monat Octobris</i>		
den 11.	Aman von Vpfkhouen	1	11
	Zierngibl von Piernbach	1	10
	Veicht Pfliegl von Perckhouen	1	
	Aman von Sanspach	2	1
	<i>Monat Nouembriß</i>		
den 10.	Georg Widman von Kiferhil	1	15
	Veicht Haan alda	1	8
	Adam Haindl von Leidendorff	1	11
	Wierth von Sanspach		10
	Hannß Dainer von Pföring	1	
den 29. diß	gedachter Wierth von Sanspach		10
	Jacob Aumair vnd Hans Obermair von Lengfeld	2	6
	Georg Haas von Adertshouen	1	
	Stigler von Graßlfing	1	10
	Veicht Hembthaller von Puchhausen	3	17
	Aman alda	2	2
	Andre Weigl ibidem	1	19
	Peitlhauser von Semeskürchen	1	
	Deütscher von Schnaidet	3	1
	[Monat Januar]		
den 25. Jener	Herr Pfarrer von Schierling	4	2
	Georg Kalbsrueder von Andertshouen	1	5
	Veicht Schäffer	1	6
	Michel Paur ibidem	4	1

[40 Schaff 5 Metzen]

[fol. 90v]

	[Für 20 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
den 28.	Verwalter zu Pöring	2	3
	Manstorffer von Atlhausen	1	5
	Niepaur von Alkhoun		10
	Schmidpaur von Pöring	4	2
	Spilberger alda		10
	Pichelmair	2	5
	Hueber	2	1
	Georg Glaser von Prun	1	10
		14	6
	<i>Summa</i> des nach 20 fl. erkhaufften Waizens thuet		
	54 Schaf 11 Mezen		
	<i>Thuet an Gellt</i>		
	1091 fl.		

[fol. 91r]

	<i>Das Pretium ist per 19 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
den 1.	<i>Monat Februari</i> Hannß Sadlpaur von Lengfeld	1	15
	<i>Summa per se</i>	1	15
	<i>Thuet an Gellt</i>		
	33 fl. 15 kr.		

[fol. 91v]

	<i>Das Pretium ist per 18 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
	<i>Monat Nouembris</i>		
den 3.	Adam Hörpfenmair von Hopfendorff	1	9
	Hannß Franz von Feldorff	1	2
	<i>Monat Januari</i>		
den 28.	Michel Wolf von Pfaldorff	1	1
	<i>Monat Februari</i>		
den 10.	Spilberger von Schierling	1	2
	Randekher von Riedenburg	1	
	Hofmaister von Lengfeld	1	8
	<i>Monat Martii</i>		
den 21.	vom Curfürstlichen Cassten Eggmül	26	
		33	2
	<i>Summa</i> des nach 18 fl. erkhaufften Waizens thuet		
	33 Schaf 2 Mezen		
	<i>Thuet an Gellt</i>		
	595 fl. 48 kr.		

[fol. 92r]

### *Summa Summarum*

alles oben nachlengs specificirten  
Waizens, wie derselb in vnderschiedlichen  
Prettiis von Monaten zu Monaten  
einkhombt, thuet

2137 Schaf 5 Mezen<sup>212</sup>

Darumben ist an Gellt außgeben  
worden

48417 fl. 9 kr.

[fol. 93r]

### *Ausgab was yber Erkhauffung*

*des vorsteenden Waizens an Zörung, Leykhauff, Vrfahr,  
Schöfloh, Messgelt, auch andern Vncossten erlofften*

Den 10. May Anno [1]629 ist Preu Gegenschreiber  
wegen des Waizens, so von Weix genedigist hieher  
angeschafft worden, solchen hieher zuzuern, nacher  
Regenspurg geraist, weilen man aber wegen gähligem  
Wassergüß ohne Gfahr nit fahren mügen, damalen 2  
Tag Zörung aufgewendet vnd Reidgelt zalt worden  
3 fl. 26 kr.

Volgents ist besagter Gegenschreiber mit zwai Schiffen  
widerumb vmb den Waizen, als auf 62 Schaf Berssten<sup>213</sup>  
abfahren, vnd den 30. Maii iren 18 Tagwerchern zu Statt  
am Hof von 29 Schaf Waizen, iedem 8 kr., ans  
Wasser vfs Schiff zutragen vnd Fuerlohn zalt  
3 fl. 52 kr.<sup>214</sup>

---

<sup>212</sup> Das ist genau die Menge der in den Zwischensummen angegebenen Mengen, so daß davon auszugehen ist, daß die festgestellten Differenzen auf fehlende Einträge bzw. Transkriptionsfehler zurückzuführen sind.

<sup>213</sup> Anmerkung von Letzing: „sic! Gemeint ist wohl Gerssten“. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 141.

<sup>214</sup> 3 fl. 52 kr. ist genau der Lohn für's Tragen (29 \* 8 kr.), der genannte Fuhrlohn war darin anscheinend inbegriffen.

Simon vnd Georg Schezer, Schefman alhie, von  
iedem Schaff 32 kr. Scheflohn hieher, zalt  
15 fl. 28 kr.

<sup>215</sup>[Zwischensumme 22 fl. 46 kr.]

[fol. 93v]

[sic: ] Weizen aus Flächel Preukhnecht, welchen  
Gegenschreiber zu Stifftgelt per Zörung zalt<sup>216</sup>  
2 fl.

Den 10. Augusti ist besagter Gegenschreiber Weizen  
Khauffs halb ins Tingau vnd nacher Statt am Hof gerieden,  
hat er 3 Tag Zörung vnd Ridgellt zalt  
8 fl. 20 kr.

Weiln man dahin, nach Statt am Hof, etlichen Weizen  
bestelt, ist den 20. Augusti der Preumaister zum  
Abmessen dahin, nacher Statt am Hof, geschickht  
worden, hat er Zörung aufgewend vnd Ridgellt zalt  
3 fl. 30 kr.

Damit man nun mit dem Sieden bei nötigen Pier  
Verschleiß verfahren vnd im Molzen nit aussetzen  
derffen, ist Preu Gegenschreiber in die Pfalz aufs  
Norgau<sup>217</sup> gerieden, ain Anzahl Waizen hieher bestelt  
vnd erhandlt, damalen per 2 Tag Zörung vnd Ridgellt  
zalt

6 fl.

[Zwischensumme 19 fl. 50 kr.]

---

<sup>215</sup> Wie oben, S. 7, Anm. 8.

<sup>216</sup> Der Sinn des Textes hat sich dem Bearbeiter nicht erschlossen. Offensichtlich hat der Brauknecht „Flächel“ (unten Benzlaus Fläckhel genannt) den Kauf vermittelt oder bewacht (wenn es vielleicht „Schiffsgeld“ heißt). Das „Stift(s)geld“ bedeutet entweder denjenigen Betrag, den man zu zahlen hatte, wenn man aus einem Herrschaftsgebiet wegzog, oder den Betrag, den man an den Lehnsherrn zu zahlen hatte oder „Abgabe“ allgemein. Beides macht hier wenig Sinn. Sh. RIEPL: Wörterbuch, S. 370-371, GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 18, Sp. 2895. Daß der Brauknecht über die enorme Menge Weizen (sh. z.B. oben, S. 103, Anm. 188) verfügt hat, die von einem „Flächel“ gekauft wurde, ist sehr unwahrscheinlich, vielleicht war es ein Verwandter von ihm. Sh. auch HA 1629/30, Rohstoffquellen.

<sup>217</sup> Nach dieser Beschreibung kann es sich sowohl um Pfalz-Neuburg als auch um die Oberpfalz handeln.

[fol. 94r]

Den 26. Martii ist der Eggmülisch Dienst Waizen, als  
26 Schaff hieher geliefert vnd iren 13 Scharwerch  
Fuehren, ieden 18 kr. gebürent Scharwerchgeltt zalt  
worden

3 fl. 54 kr.

Dieweilen man nun Waizen auf die Preu Cässten nit  
völlig aufschieden mögen, als seyden vf den Curfürst-  
lichen Herzog Cassten 330 Schaff aufgeschied vnd von  
iedem Schaf 4 kr. per Äxts zum Preuhauß zuzuern zalt  
worden

22 fl.

So seyden vnderm Einfassen 8 Tag, iedesmals neben den  
Preukhnechten 5 Tagwercher gebraucht, innen samentlich  
40 Tag, iedem des Tags 12 kr.  
zalt worden

8 fl.

Caspar Peürl, Kueffer, von Auf- vnd Zueschlagung der  
Piervässer, darin der Weizen an statt der Seckh gefasst  
vnd darin zum Preuhaus geführt worden vnd hernach  
die Piervässer wider zuezerichten, zalt  
5 fl.<sup>218</sup>

[Zwischensumme 38 fl. 54 kr.]

[fol. 94v]

*Summa* des Vncosstens, was iber  
Erkhauffung des vorsteenden Waizens  
ergangen, thuet

81 fl. 30 kr.

*Summa Summarum* aller Ausgaben vmb den  
erkhaufften Waizen thuet sambt den dariber erloffnen  
Vncossten zusammen

48498 fl. 27 kr.<sup>219</sup>

---

<sup>218</sup> Ein ähnlicher Rechnungsposten wird unten bei den Ausgaben für den Küfer aufgeführt (sh. unten, S. 170, Anm. 293). Von der Systematik her hätten beide Posten entweder hier oder beide dort verbucht werden müssen.

<sup>219</sup> 48.417 fl. 9 kr. + 81 fl. 30 kr. = 48.498 fl. 39 kr. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 142.

Khombt demnach ain Schaf ins  
 andere

*per 22 $\frac{3}{4}$  fl.*<sup>220</sup>

[fol. 95r]

### *Ausgab vmb erkhaufft Gerssten*

	<i>Das Pretium ist per 15 Gulden</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
	<i>Monat Augusti</i>		
den 30. diß	Hannß Gröschl von Tieffbrun	1	10
	Georg Hochrieder von Harlanden	1	4
	Hannß Köglmair		5
	Ohlheipl ibidem	1	2
	Johan Knor, Hamermaister zu Essing	8	3
	Preu Gegenschreiber	2	3
	<i>Summa thuet</i>		
	<i>14 Schaf 7 Mezen</i>		
	<i>Thuet an Gellt</i>		
	215 fl. 15 kr.		

<sup>220</sup> Der mathematisch exakte Durchschnittspreis für 1 Schaff Weizen betrug 22,69 fl.



[fol. 95v]

	<i>Das Pretium ist per 14 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
	<i>Monat Augusti</i>		
den 23. diß	Miller von Sibtenau	1	5
	Adam Moßhamer von Teugen	1	
	Erhard Däutscher von Lengfeld	1	4
	<i>Monat Septembris</i>		
den 1.	Hanns Ächter von Mangolting	1	9
	Wolf Sedlmair von Ärnhouen		13
	Sturmb von Peterfeckhing	1	
	Herr Pfarrer von Teüerting	2	1
	Walpermaid von Vnderwendling vnd Ziegler	2	10
	Hannß Zott von Teying		5
	Höflmair von Affeckhing		19
den 3.	Peckh von Teügen		15
	Walisch aus der Loistatt	1	5
	Hannß Hochmuet alhie	1	
	Leonhardt Ziegler von Staubing	2	7
	Wolf Mielach von Mitterfeckhing		13
	Hannß Schneider von Teigen	1	2
	Balthasar Scheidl alda		6
	Manstorffer von Allmanstorff	1	3
	Hueber von Adlzhouen		10
	Hannß Siemer von Teüerting	1	2

<sup>221</sup>[22 Schaff 9 Metzen]

<sup>221</sup> Wie oben, S. 7, Anm. 8.

[fol. 96r]

	[Für 14 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	Holzer von Mossham	1	
	Hannß Mosshamer von Teugen		16
	Wolf Mielach von Mitterfeckhing		12
	Huebmair aus der Au	1	2
	Ränfftl von Teüerting		11
	Hannß Außn von Drising		16
den 10.	Mathes Peller von Pruckhdorff	2	12
	Peckh von Teugen		18
	Gollmair von Perckhouen		15
	Wierth von Stausackher		15
	Mielach von Mitterfeckhing		8
	Hannß Gollmair von Reissing		10
	Pauluß Obermair von Gottesperg		5
	Wastl Dürmair von Teigen	2	5
	Weltmair von Schambach	2	
	Prätl von Haunerstorff		11
	Georg Marckhel von Teüerting		5
	Georg Knor von Dinzling	1	
	Mathias Kettel von Hönheim	1	
	Mathias Scheümair von Salhaupt		11
	Georg Cässtl von Reissing		10
	Spilberger von Pöring		15

[19 Schaff 17 Metzen]

[fol. 96v]

	[Für 14 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
den 20. diß	Spilberger von Pöring	2	2
	Ächter alda		5
	Holzer von Eledorff <sup>222</sup>		11
	Pichelmaier von Pöring		19
	Wierth von Thann	1	
	Wierth von Muß		10
	Ambrosy Lay, Pfleger zum Hoff <sup>223</sup>	10	
	Hannß Schueller von Reissing	1	
	Ränfftl von Schambach	1	4
	Leonhardt Aichseher von Haagenhouen	1	15
	Hannß Neißl von Radertshouen		10
	Georg Remb von Seiblstorff		8
	Leonhardt Pleimbl		19
den 26. 7bris	Leonhardt Kaufinger von Weilohe		5
	Mielach von Reissing		6
	Georg Cässl ibidem	1	
	Vlrich Vorsster von Hemau	2	
	Gollmaier von Reissing		10
	Mathias Maister vnd Wierth alda	1	
	Veicht Sedlmair von Teügen		10
	Herr Pfarrer von Schierling	3	4
	Hannß Außn von Däßwang	2	1
	Nießl von Rosoln		19
	Landfrid von Däßwang		5
	Aichseher von Haggenhouen		10

[33 Schaff 13 Metzen]

<sup>222</sup> Wie oben, S. 120, Anm. 201.

<sup>223</sup> Anmerkung von LETZING: „Zu denken ist an Stadtamhof. Dort erscheint jedoch ein Pfleger dieses Namens nicht, wie auch bei Ferchl, Beamte [sic, ohne Literaturverzeichnis!] überhaupt kein Träger dieses Namens auftaucht.“ Eine gleichnamige Person ist in RB 1625 ohne den Zusatz „Pfleger zu Stadtamhof“ o.ä. verzeichnet, außerdem noch ein Hieronymus Lay, „Pfleger zum Hauss“ (RB 1625, S. 95 u. 97) bzw. auch „Walbrunnischer Pfleger zum Hauß“ (RB 1624, S. 96) genannt. LETZING hatte letztere Person fälschlicherweise als „Hieronymus Lory“ und „Walbrunnischer Pfleger“ (ohne den Zusatz „zum Hauss“) transkribiert (LETZING: Rechnungsbücher II, S. 151 u. 288). Es ist also fraglich, ob hier im Original überhaupt der Zusatz „Pfleger zum Hoff“ steht. Außerdem ist es auch möglich, daß es sich nicht um den kurfürstlichen Pfleger in Stadtamhof handelt, sondern um eine andere Art Pfleger. Auch kann natürlich ein Fehler bei FERCHL möglich sein. FERCHL verzeichnet für die Zeit vom 22. Januar 1629 bis zum 15. Juli 1632 Ernst Friedrich von Burhuß als Pfleger von Stadtamhof (FERCHL: Beamte, S. 994). Dort ist auch zu lesen, daß die Pflege in der Amtszeit von Burhuß zweimal vergeben war, da er selbst abwesend war. Vielleicht war die Pflege also ein drittes Mal vergeben und diese Vergabe ist bei FERCHL nicht verzeichnet. Zudem weist FERCHL darauf hin, daß es bis 1638 in Stadtamhof keine Pflugsverwalter gab und bei Abwesenheit der Gerichtsschreiber oder andere das Amt versahen (FERCHL: Beamte, S. 998).

[fol. 97r]

	[Für 14 fl.]	[Schaff	Metzen]
	Georg Ränfftl von Teüerting	1	
	<i>Monat Octobris</i>		
	Adam Haindl von Thann vnd Danzer	1	16
	Hannß Mengkhouer von Peißing	1	
	Hannß Aman alda		17
	Hannß Reütmair von Hausen		10
	Vlrich Auer von Muß		11
	Sedlmair von Teugen		10
	Oßwald Fux von Thann	1	
	Georg Seyfrid von Dinzing	1	19
	Hanns Fux von Thann	1	1
	Johan Knor von Essing	3	
den 3.	Herr Pfarrer von Teigen	4	2
	Hannß Kaufman alda	2	5
	Herr Pfarrer von Dinzing	2	10
	Georg Purckhouer von Diettenhouen		11
	Hannß Vogtersperger von Teüerting		18
	Herr Knor von Dinzing	2	
	Spilberger von Pöring	1	
	Wierth von Weilohe		12
	Mathes Haller von Sändting	1	9
	Zierngibl von Dinzing	1	
	Andre Hölzl von Teying		11
	Marthin Prändtl von Leidendorff	3	10

[33 Schaff 12 Metzen]

[fol. 97v]

	[Für 14 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	Spilberger von Pöring		10
	Hannß Meindl von Peißing		10
	Marthin Meindl alda		12
	Georg Danzer ibidem		11
	Sebastian Grienbeckh		6
den 6.	Pichelmair von Pöring	1	
	Andre Peller von Massing	2	2
	Wierth von Puelach		5
	Paulus Hochenbach		11
	Aumair von Lengfeld		7
den 8.	Pauluß Wolfseher von Dichhausen	1	
	Ränfftl von Teüerting		10
	Sembler von Radertshouen		10
	Andre Holzl von Teugen		16
	Vlrich Auer von Muß	2	
	Gollmair von Perckhouen		17
	Peckh Martl <sup>224</sup>	1	13
	Wolf Aumair von Alkhouen		6
	Andre Stettner von Peisenhausen		10
	Schmidpaur von Pöring	1	2
	Pichelmair von Pöring	1	
	Leonhardt Wild von Muß	1	3
	Galli Reindl alda	1	1
	Hannß Schmieder von Preitenprun		11
	Herr Pfarrer von Reissing	2	1

[21 Schaff 14 Metzen]

<sup>224</sup> Möglicherweise heißt es „Peckhmartl“ als Zuname oder es ist der „Bäcker Martin“ oder „Martin Peckh“ gemeint.

[fol. 98r]

	[Für 14 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	Pürckhmair von Teüerting		6
	Wierth von Puelach	1	6
	Wolf Obermair von Weilohe		9
	Bärtl Haindl von Puech	2	5
	Hannß Obermair von Abtenau	1	10
	Wierth von Holzerlanden		10
	Georg Hueber von Thann		18
	Georg Graf		3
den 15.	Fux von Dinzing	3	2
	Herr Techant von Essing	2	2
	Haßler von Dinzing	2	2
	Galspeckh von Haget		9
	Georg Geribl von Weilohe		19
den 16.	Herr Dechant von Essing	2	
	Mathias Kettl von Hönheim		10
den 17.	Herr Dechant von Essing	2	
	Herr Ränfftl von Teüerting		5
	Schueller von Reissing	1	
	Hannß Alkhouer von Diettenhouen		15
	Moßholzer von Teugen	1	
	Pruner alda		10
den 18.	Sailer von Hönheim	1	1
	Hannß Dorner von Alkhouen		11

[25 Schaff 13 Metzen]

[fol. 98v]

	[Für 14 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	Georg Hamermair von Stausackher	2	11
	Hannß Reütmair von Puchhausen	1	9
	Mathias Heller von Hausen	1	1
	Hannß Grueber		10
	Preischl von Kerschouen	1	
	Gessl von Pünkhoun	1	1
	Gollmair von Reissing	2	1
	Marthin Faltmair von Daldorff	1	2
	Schmidpaur von Affeckhing	1	6
den 22.	Mathias Cämerl von von [sic] Staubing	1	10
	Jacob Schmierer alda	1	15
	Peter Weigl von Sall	1	
	Herr Pfarrer von Reissing	2	
	Thoman Gallmair von Perckhouen	1	
	Hannß Neumair von Schnaidet	2	1
den 24.	Ränfftl von Teüerting		5
	Herr Pfarrer von Reissing	2	
	Vlrich Vorsster von Hemau		10
	Georg Dannenpaumb		10
	Mielach von Sall	1	1
	Mathes Heller von Hausen		11
	Schueller von Reissing		5
den 27.	Auer von Muß vnd Wierth von Stausackher		19
	Hamermair	1	
	Herr Probst	1	2
	Meister von Reissing		11

[30 Schaff 1 Metzen]

[fol. 99r]

	[Für 14 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	<i>Monat 8bris</i>		
den 27.	Herr Pfarrer von Reissing	2	3
	Thoman Pruner alda	1	10
	Hamermaid von Holzerlanden		10
	Schneider von Reissing	1	1
	Prätl von Haunerstorff	1	1
	Adam Stetner von Peisenhausen		10
	Wierth von Dinzling	3	
	Knor alda	2	1
	Aman ibidem	3	3
	<i>Monat 9bris</i>		
den 2.	Pauluß Offenbaa [sic] von Schwainkhauen	2	2
	Leonhardt Pröbstl von Schnaidet	1	1
	Adam Rogl vnd Mezger von Staubing	2	10
	Hannß Gollmair von Reissing	1	
	Sturmb von Feckhing		11
	Mielach von Reissing vnd Lenger von Zaizkhauen	4	15
	Zierngibl von Peüern	1	
	Meringer von Peygen [sic]		11
	Wagner von Voglsbrun		10
	Richter von Prunn	1	17
den 12.	Schmidpaur von Gronstorff	4	11

[35 Schaff 7 Metzen]



[fol. 99v]

	[Für 14 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
den 16.	Herr Pfarrer von Sall	8	17
	Clinger von Hausen	2	
	Hannß Reütmair alda	4	15
	Herr Pfleger alhie	6	5
<i>hats nit geliefert</i>	<del>Mathes Aman vnd dem Knor von Essing<sup>225</sup></del>	<del>3</del>	
	Cristoph Aman	7	
	Andre Camerl	1	10
	Michel Vogl vnd Kolnbeckh	4	9
	Eisman alhie	3	5
		38	1
	<i>Summa der nach 14 fl. erkhaufften Gerssten thuet</i>		
	<i>259 Schaf 6 Mezen<sup>226</sup></i>		
	<i>Thuet an Gellt per 14 fl.</i>		
	<i>3630 fl. 12 kr.<sup>227</sup></i>		

<sup>225</sup> Anmerkung von LETZING: „Dieser Eintrag ist durchgestrichen, die Randbemerkung *Hats nit geliefert* scheint darauf hinzudeuten, daß die Weizenlieferanten zuvor ihre Kontingente anmeldeten und der Gegenschreiber daraufhin die Rechnung vorbereitete. Im vorliegenden Fall waren Aman und Knor aus einem nicht bekannten Grunde wohl verhindert und der Schreiber mußte den Eintrag wieder streichen.“ LETZING: Rechnungsbücher III, S. 148. So richtig die erste Bemerkung ist, so spekulativ ist der Rest, denn dafür, daß der „Gegenschreiber die Rechnung vorbereitete“ oder daß die beiden „verhindert“ waren gibt es keinerlei Beleg, Gründe sind viele denkbar. Dafür daß die Kontingente vorher angemeldet wurden, gab es bereits im Rechnungsjahr 1612/13 einen Beleg. Sh. HA 1608-1612/13, Logistik.

<sup>226</sup> Die Summe der in den Tabellen angegebenen Einzelmengen ergibt 260 Schaff 6 Metzen. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, wo die Fehlerursache ist. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 143-149.

<sup>227</sup> Diese Summe ergibt sich, wenn mit 259 Schaff 6 Metzen gerechnet wird.

[fol. 100r]

	<i>Das Pretium ist per 13 fl. 56 kr.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
den 31. diß	<p style="text-align: center;"><i>Monat Maii</i></p> <p>Von [sic] Curfürstlichen Preuambt Weix</p> <p style="text-align: center;"><i>Thuert an Gellt</i></p> <p style="text-align: center;">863 fl. 52 kr.</p>	62	

[fol. 100v]

	<i>Das Pretium ist per 13 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
	<p style="text-align: center;"><i>Monat Octobris</i></p> <p>Leonhardt Taferner von Manstorff</p> <p>Spitlpaur von Gembling</p> <p>Jacob Obermair von Alnbach</p> <p>Haßler von Dinzing</p> <p>Haindl von Schierling</p> <p>Gollmair von Lengfeld</p>	  1 1 2  1	 10 6 4 4 10 13
	<p><i>Summa</i> der nach 13 fl.  <i>erkhaufften Gerssten thuert</i></p> <p style="text-align: center;"><i>7 Schaf 7 Mezen</i></p> <p style="text-align: center;"><i>Thuert an Gellt</i></p> <p style="text-align: center;">95 fl. 33 kr.</p>		

[fol. 100v]<sup>228</sup>

	<i>Das Pretium ist per 12 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
den 17. 9bris	Preischl von Kerschhouen Vlrich Auer von Muß Mer vom Curfürstlichen Cassten Straubing	1 30 32	8 13 1
	<i>Summa</i> der nach 12 fl. erkhaufften Gerssten thuet  32 Schaf 11 Mezen <sup>229</sup>  <i>Thuert an Gellt</i>  390 fl. 36 kr. <sup>230</sup>		

<sup>228</sup> Richtig ist „fol. 101r“, von LETZING nicht kommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 149.

<sup>229</sup> Die Summe der Einzelangaben ergibt 32 Schaff 1 Metzen. Auch dieser offensichtliche Widerspruch blieb von LETZING unkommentiert. Es ist daher nicht möglich festzustellen, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 149.

<sup>230</sup> Diese Summe ergibt sich, wenn mit 32 Schaff 11 Metzen gerechnet wird.

[fol. 101v]

	<i>Das Pretium ist per 11 fl.</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
den 10.	<i>Monat 9bris</i> Wolf Franckh von Rossoln  <i>Thuert an Gellt</i>  22 fl. 33 kr.	2	1

[fol. 102r]

*Summa* der in vorgemelten Monaten  
nach vnd nach erkhaufften [Gerste], wie  
solches in vnderschiedlichen Pretiis einkhombt,  
thuert

377 Schaff 12 Mezen<sup>231</sup>

Darumben ist an Gellt ausgeben  
worden

5218 fl. 1 kr.<sup>232</sup>

[fol. 102v]

*Ausgab was yber die erkhauffte*  
*Gerssten an Zörung vnd Scheflohn erlossen*

Den 30. Maii<sup>233</sup> Anno [1]629 ist von dem Curfürstlichen  
Cassten Weix 62 Schaf Gerssten hieher *per* Wasser  
gefuert vnd iren 18 Tagwerchern zu Fassung 4 kr. vnd  
dann 4 kr. ans Wasser zu fuern zalt worden  
8 fl. 16 kr.

Simon [Schez] , Schefman, von iedem Schaff 32 kr.  
Scheflohn hieher zalt worden ibern Abbruch  
4 kr., 33 fl.<sup>234</sup>

<sup>231</sup> Dies entspricht der Summe der Zwischensummen.

<sup>232</sup> Dies entspricht der Summe der Zwischensummen.

<sup>233</sup> Am 31. Mai verbucht, sh. oben, S. 154.

<sup>234</sup> Sic, d.h. 33 fl. 4 kr. sh. aber unten, S. 158, Anm. 239.

Volgents alhie auf die Cässten zutragen  
4 fl.

Item als den 5. Maii<sup>235</sup> die vf dem Curfürstlichen  
Cassten Straubing 30 Schaf Gerssten hieher *per*  
Wasser gefürt, hat Gegenschreiber, von solcher  
zu Straubing ans Wasser zutragen, iren 12 Tag-  
werchern zalt

1 fl. 12 kr.

<sup>236</sup>[Zwischensumme 46 fl. 32 kr.]

[fol. 103r]

Von iedem Schaf 4 kr. Messgelt  
2 fl.

Georgen Schezen, Schefman alhie, hieher Scheflohn,  
von iedem Schaf 1 fl. 15 kr. Scheflohn, thuet  
37 fl. 30 kr.

So hat Preu Gegenschreiber vnd Preuverwalters  
Schreiber<sup>237</sup> in Abhollung diser Gerssten, weilen  
auch dariber in 15<sup>M</sup><sup>238</sup> Preugefell geliefert worden,  
vnderm Auszellen 4 Tag hin vnd wider Zörung  
vnd Ridgelt zalt, des Tags 4 fl.  
16 fl.

So hat besagter Gegenschreiber ain Preukhnecht  
zur Gerssten gestelt, sein vleissigist Aufsehen  
dariber zuhalten, deme *per* Zörung geben  
3 fl.

Volgents alhie solche Gerssten auf die Cässten  
zutragen  
1 fl.

[Zwischensumme 59 fl. 30 kr.]

---

<sup>235</sup> Der Kauf war am 17. November verbucht worden! Sh. oben, S. 155. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 149 u. 151. Der 5. Mai würde entweder deutlich ins vorhergehende Rechnungsjahr zurückreichen oder auf einen Zeitpunkt lange nach dem Kauf verweisen, je nachdem, ob der 5. Mai 1629 oder 1630 gemeint wäre.

<sup>236</sup> Wie oben, S. 7, Anm. 8.

<sup>237</sup> Sh. hierzu HA 1629/30, *Hatte der Brauereiverwalter einen Privatschreiber?*

<sup>238</sup> = 15.000.

[fol. 103v]

*Summa* des Vncosstens,  
was iber angeregte Gerssten  
erlaffen, thuet

105 fl. 58 kr.<sup>239</sup>

*Summarum*

aller Ausgaben vmb die erkhauffte  
Gerssten thuet mit sambt dem dar-  
iber erloffnen Vncossten zusamen

5323 fl. 59 kr.<sup>240</sup>

Khombt ain Schaf ins andere

*per* 14 fl.<sup>241</sup>

[fol. 104r]

*Ausgab an Gellt vmb Malz*

Den 29. Augusti Anno [1]629 ist aus Beuelch  
der Herrn Commissarii vom Preuamt Weix 50  
Schaf Waizens Malz hieher geben vnd dem  
Preuamt daselbst iedes Schaf per 21 fl. laut  
Scheins zalt worden *N<sup>o</sup>*. 4

1050 fl.

Von disen 50 Schaf Malz ans Wasser zuzuern, iedem  
4 kr.

3 fl. 20 kr.

Iren 16 Tagwerchern, iedem 1 Tag anzutragen  
6 fl. 24 kr.<sup>242</sup>

---

<sup>239</sup> Die Summe der Einzelposten ergibt 106 fl. 2 kr. Die Differenz in Höhe von 4 kr. könnte mit der unklaren Angabe (sh. oben, S. 156, Anm. 234) zusammenhängen.

<sup>240</sup> = 5218 fl. 1 kr. + 105 fl. 58 kr.

<sup>241</sup> Der mathematisch exakte Durchschnittspreis für ein Schaff Gerste betrug 14,01 fl.

<sup>242</sup> D.h. 24 kr. pro Mann und Tag, doppelt soviel als sonst in diesem Jahr!

Scheflohn hieher, vom Schaff 30 kr.  
25 fl.

So hat Preu Gegenschreiber sambt ainem  
Preukhnecht, den er zum Schaf [sic] gestellt,  
hin vnd wider Zörung aufgewendet vnd  
Ridgellt zalt  
8 fl. 20 kr.

<sup>243</sup>[Zwischensumme 1097 fl. 20 kr.]

[fol. 104v]

den 4. 7bris A<sup>o</sup>. [1]629 ist vom Preuamt  
Freidenberg<sup>244</sup> 14 Schaff 7 Mezen Waizens Malz  
hieher geschickht vnd dem Preuverwalter<sup>245</sup>  
daselbs vermög Scheins iedes Schaf per 25 fl.  
zalt worden N<sup>o</sup>. 5  
358 fl. 45 kr.

Georgen Miller, Schefman, von iedem Schaff 30 kr.  
Schefflohn zalt  
7 fl. 15 kr.<sup>246</sup>

Volgents alhie auf die Cässten zetragen  
1 fl.

[Zwischensumme 367 fl.]

Summa der Ausgab vmb Waizens Malz  
thuet 1464 fl. 20 kr.

---

<sup>243</sup> Wie oben, S. 7, Anm. 8.

<sup>244</sup> Sh. hierzu HA 1629/30, *Das Weissbierwesen in Bayern*.

<sup>245</sup> Sh. hierzu HA 1629/30, *Das Weissbierwesen in Bayern*.

<sup>246</sup> Hier liegt ein Rechenfehler vor, richtig ist: 7 fl. 10½ kr. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches handelt oder um einen Transkriptionsfehler. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 153. Die richtige Endsumme ergibt sich, wenn mit 7 fl. 15 kr. gerechnet wird.

[fol. 105r]

## *Ausgab vmb erkhaufften Hopfen*

Den 24. Septembriß A<sup>o</sup>. [1]629 ist von Marthin  
Nissl von Marspach 4 Centen 25 *lb.* Kipfenberger  
Hopfen erkhaufft vnd ieden Centen *per* 34 fl.  
zalt worden laut Scheins N<sup>o</sup>. 6  
144 fl. 30 kr.

Den 27. eiusdem ist der ihenige Saazer Hopfen,  
so durch den Curfürstlichen Preuverwalter zu Furt, t,  
Georgen Aman,<sup>247</sup> vergangnen Jars erkhaufft,  
nemblich 15 Centen 30 *lb.*, vermög der Auß-  
rechnung bezalt worden N<sup>o</sup>. 7  
1293 fl. 53 kr.<sup>248</sup>

Damalen von Hanssen Lauf von Ihrstorff *et Cons.*  
8 Centner 78 *lb.* Kipfenberger Hopfen erkhaufft,  
den Centner *per* 26 fl., sambt 3 Reichsthaller  
Leykhauff ibern Abbruch laut Scheins zalt N<sup>o</sup>. 8  
232 fl. 48 kr.<sup>249</sup>

<sup>250</sup>[Zwischensumme 1671 fl. 11 kr.]

[fol. 105v]

Den 16. Octobriß Anno [1]629 abermalen von  
Wolfen Riedler von Niederhill 12 Centner 9 *lb.*  
Kipfenberger Hopfen erkhaufft, den Centner  
*per* 24 fl., ibern Abbruch laut Scheins zalt N<sup>o</sup>. 9  
290 fl.<sup>251</sup>

---

<sup>247</sup> Die Hauptleute (Pfleger) und Hauptmannschaftsverwalter von Furth waren zugleich Mautner und Brauereiverwalter. Dadurch daß der Bezirk Furth Grenzgebiet war, wurde die Pflege von Militärs versehen. Georg Aman war nur interimistisch in Furth und versah die Aufgaben übergangsweise als Verwalter, 1630 war er bereits Brauereiverwalter in Gossersdorf. FERCHL: Beamte, S. 248-249 u. 251.

<sup>248</sup> D.h. der Zentner kostete gut 84 fl. 34 kr.

<sup>249</sup> Damit hätte der Reichstaler 1,507 fl.

<sup>250</sup> Wie oben, S. 7, Anm. 8.

<sup>251</sup> Hier liegt ein Rechenfehler vor, richtig ist 290 fl. 9,6 kr. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches handelt oder um einen Transkriptionsfehler. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 154.



Den 28. Januari Anno [1]630 Michaelen Wolf  
von Fahldorff *per* ebenmessig dergleichen her-  
geben Kipfenberger Hopfen, als 3 Centner  
54 *lb.*, den Centner *per* 20 fl., zalt laut Scheins  
N<sup>o</sup>. 10

70 fl. 48 kr.

So ist abermalen durch den Preuverwalter zu Furt  
vor das hieige Curfürstliche Preuwesen 25 Centner  
8 *lb.* Saazer Hopfens erkhaufft vnd hieher an die  
Waag geliefert worden, deme ist dafür laut Extracts  
bezalt worden N<sup>o</sup>. 11

1158 fl. 59 kr.<sup>252</sup>

Von obgemeltem Kipfenberger vnd Saazer Hopfen  
abzuwiegen, von 69 Centner,<sup>253</sup> von iedem 4 kr. Waaggelt  
zalt

4 fl. 36 kr.

[Zwischensumme 1524 fl. 23 kr.]

[fol. 106r]

*Summa* der Ausgab  
vmb erkhaufften Hopfen thuet

3195 fl. 34 kr.<sup>254</sup>

Thuet der erkhauffte Saazer Hopfen 40 Centen 38 *lb.*  
Kipfenberger 28 Centen 66 *lb.*  
69 Centen 4 *lb.*<sup>255</sup>

Kombt ain Centen in andern  
*per* 46¼ fl.<sup>256</sup>

---

<sup>252</sup> D.h. der Zentner kostete knapp 46 fl. 13 kr.

<sup>253</sup> Die Summe der oben angegebenen Einzelmengen ergibt 69 Zentner 4 Pfund.

<sup>254</sup> Dies ist genau die Summe der oben angegebenen Zwischensummen, Rechenfehler können nur vermutet werden.

<sup>255</sup> Oben bei der Materialrechnung waren 69 Zentner 45 Pfund verbucht worden (sh. oben, S. 46). Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 71 u. 154-155.

<sup>256</sup> Mathematisch exakt sind es 46,29 fl. (incl. Wiegegeld).

[fol. 106v]

## *Ausgab vmb Inslicht*

Den 12. Maii Anno [1]629 ist von Regenspurg  
2 Centen 45 *lb.* Inßlicht heraus gebracht vnd  
iedes Pfund *per* 8 kr. sambt 30 kr. Fuerlohn  
zalt worden

33 fl. 10 kr.

Hannsen Pixl, Burger vnd Mezgern alhie, *et Cons.*  
*per* ebenmessig hergeben 2 Centen 52 *lb.* Oxen  
Inßlicht, das Pfundt *per* 7 kr., zalt

29 fl. 24 kr.

Den 3. Xbriß ist den Mezgern von Schierling vnd  
Languat 1 Centen 21 *lb.* Inßlicht, iedes Pfundt *per*  
7 kr., zalt worden

14 fl. 7 kr.

Item so ist von Regenspurg 30 *lb.* fläxens<sup>257</sup> Tachgarn  
heraus gebracht vnd iedes Pfundt *per* 15 kr. zalt  
worden

7 fl. 30 kr.

<sup>258</sup>[Zwischensumme 84 fl. 11 kr.]

[fol. 107r]

Maria Schweizerin diss Jar von den Körzen zumachen  
4 fl.

Vnd vom Inßlicht Waaggelt zalt 24 kr.

[Zwischensumme 4 fl. 24 kr.]

[fol. 107v]

*Summa* der Ausgab  
auf Inslicht Kerzen vnd Tachgarn  
thueth

88 fl. 35 kr.

---

<sup>257</sup> Leinen.

<sup>258</sup> Wie oben, S. 7, Anm. 8.

Thuet das erkhaufft Inßliecht

6 Centen 18 lb.

[fol. 108r]

## *Ausgab auf Besoldung*

Erstlich Johan Penderrieder, Preuverwalters, Besoldung  
jerlich

200 fl.

Andreen Vrfahrer, Preu Gegenschreibers Sold

100 fl.

Mer ime Gegenschreiber von ieder Preu, deren an  
heur 427 beschehen, 30 kr. Sudgellt, thuet

213 fl. 30 kr.

Michael Vogl, Preumaisters Besoldung trifft jerlich

31 fl.

Dann ime von ieder Preu 15 kr. Sudgellt,  
thuet

106 fl. 45 kr.

<sup>259</sup>[Zwischensumme 651 fl. 15 kr.]

[fol. 108v]

Jacob Kolnbeckh<sup>260</sup> von der Achßl, Preuoberkhnechts  
Besoldung thuet jerlich wie dem Preumaister

31 fl.

Wolf Trumb<sup>261</sup> von Oberried, Spund- vnd Pfannenknecht,  
mit jerlicher Besoldung

27 fl.

---

<sup>259</sup> Wie oben, S. 7, Anm. 8.

<sup>260</sup> In einer Liste in den Kelheimer Kirchenbüchern mit dem Titel „Curfl. weisse Preukhnecht de anno 1629“ wird er nicht erwähnt. MAYER: Grundbuch, S. 930.

<sup>261</sup> Er wird auch in einer Liste in den Kelheimer Kirchenbüchern mit dem Titel „Curfl. weisse Preukhnecht de anno 1629“ erwähnt. MAYER: Grundbuch, S. 930.

In gleichen Georgen Ströberger<sup>262</sup>, Spund- vnd  
Pfannenkhnecht auf dem herausern Preu-  
gschirr, ½ Jahr, weilen er ausgestellt vnd sich  
verheurat

13 fl. 30 kr.

Benzlaus Fläckhel von Statt am Hof,<sup>263</sup> Spundkhnecht,  
wie den andern

27 fl.

[Zwischensumme 98 fl. 30 kr.]

[fol. 109r]

Hannß Zickherl<sup>264</sup> von Wünzer, Balthasar Kuen<sup>265</sup> von  
Mosach, Hannß Inglstetter<sup>266</sup> von Hengersperg, Paulus  
Rosperger<sup>267</sup> von der Linden (vnd an statt dessen Caspar  
Graf<sup>268</sup> von Statt am Hof), Leonhardt Schwarzmaier<sup>269</sup> von  
Pföring vnd Niclas Ziegler<sup>270</sup> von Gögging, dise 6<sup>271</sup>  
Preukhnecht dienen Zuehelffers weis mit wochentlich  
2 fl. vor Cosst vnd Lohn, iedem vom 15. May Anno  
[1]629 bis wider auf den 15. May Anno [1]630 zu  
Beschlus der Rechnung, iedem ain ganz Jar oder 52  
Wochen, trifft inen sambtlich 312 Wochen, iedem, wie  
gemelt, 2 fl., thuet

624 fl.

---

<sup>262</sup> Er wird auch in einer Liste in den Kelheimer Kirchenbüchern mit dem Titel „Curfl. weisse Preukhnecht de anno 1629“ erwähnt. MAYER: Grundbuch, S. 930.

<sup>263</sup> Sh. auch oben, S. 142, Anm. 216. In einer Liste in den Kelheimer Kirchenbüchern mit dem Titel „Curfl. weisse Preukhnecht de anno 1629“ wird er nicht erwähnt. MAYER: Grundbuch, S. 930.

<sup>264</sup> Er wird auch in einer Liste in den Kelheimer Kirchenbüchern mit dem Titel „Curfl. weisse Preukhnecht de anno 1629“ erwähnt. MAYER: Grundbuch, S. 930.

<sup>265</sup> In einer Liste in den Kelheimer Kirchenbüchern mit dem Titel „Curfl. weisse Preukhnecht de anno 1629“ wird er nicht erwähnt. MAYER: Grundbuch, S. 930.

<sup>266</sup> Er wird auch in einer Liste in den Kelheimer Kirchenbüchern mit dem Titel „Curfl. weisse Preukhnecht de anno 1629“ erwähnt. MAYER: Grundbuch, S. 930.

<sup>267</sup> In einer Liste in den Kelheimer Kirchenbüchern mit dem Titel „Curfl. weisse Preukhnecht de anno 1629“ wird er unter dem Namen „Sassberger“ erwähnt. MAYER: Grundbuch, S. 930.

<sup>268</sup> In einer Liste in den Kelheimer Kirchenbüchern mit dem Titel „Curfl. weisse Preukhnecht de anno 1629“ wird er nicht erwähnt. MAYER: Grundbuch, S. 930.

<sup>269</sup> In einer Liste in den Kelheimer Kirchenbüchern mit dem Titel „Curfl. weisse Preukhnecht de anno 1629“ wird er nicht erwähnt. MAYER: Grundbuch, S. 930.

<sup>270</sup> In einer Liste in den Kelheimer Kirchenbüchern mit dem Titel „Curfl. weisse Preukhnecht de anno 1629“ wird er unter dem Namen „Zieger“ erwähnt. MAYER: Grundbuch, S. 930.

<sup>271</sup> Rosperger / Sassberger und Graf werden als eine Person gerechnet, da sie zusammen genommen 52 Wochen im vorliegenden Rechnungsjahr angestellt waren.

Marthin Thalhamer<sup>272</sup> von Thonaustauff dient vom  
15. Maii biß auf den 24. Octobris, 23 Wochen,<sup>273</sup>  
Andre Maxlsrieder<sup>274</sup> von Ruemansfelden vom 15. Mai  
bis auf den 21. 7bris, alda er wieder abgefertigt worden,  
18 Wochen,<sup>275</sup> an statt dessen ist Hannß Lang<sup>276</sup> von Abach  
angestanden vnd bis auf den 15. Maii zu Beschlus der  
Rechnung, 34 Wochen,<sup>277</sup> thuet inen sambtlich 75 Wochen,  
iedem 2 fl. Cosst vnd Lohn  
150 fl.

[Zwischensumme 774 fl.]

[fol. 109v]

Blasy Petmesser<sup>278</sup> von Kremshof dient vom 15. Mai  
biß 5. Januari, 34 Wochen,<sup>279</sup> ieder wochentlich Cosst  
vnd Lohn 2 fl., thuet  
68 fl.

Melchior Rosenmair, Zimermaister vnd Prunwarth, ist  
wegen fleissiger Obacht des Prun- vnd Wasserwerckhs  
jerlich zur Besoldung geben worden 30 fl., dem seind  
auf vndertheniges Suppliciren noch 16 fl. vergangnen  
Jars Gn.<sup>280</sup> addiert worden laut der Signatur N<sup>o</sup>. 12, trifft  
ime jerlich  
46 fl.

---

<sup>272</sup> In einer Liste in den Kelheimer Kirchenbüchern mit dem Titel „Curfl. weisse Preukhnecht de anno 1629“ wird er nicht erwähnt. MAYER: Grundbuch, S. 930.

<sup>273</sup> Der Zeitraum vom 15. Mai bis zum 24. Oktober beträgt 23 Wochen und 2 Tage, wenn der 24. Oktober mitgerechnet wird.

<sup>274</sup> In einer Liste in den Kelheimer Kirchenbüchern mit dem Titel „Curfl. weisse Preukhnecht de anno 1629“ wird er unter dem Namen „Megglrieder“ erwähnt. MAYER: Grundbuch, S. 930.

<sup>275</sup> Der Zeitraum vom 15. Mai bis zum 21. September beträgt 18 Wochen und 5 Tage, wenn der 21. September mitgerechnet wird.

<sup>276</sup> Er wird auch in einer Liste in den Kelheimer Kirchenbüchern mit dem Titel „Curfl. weisse Preukhnecht de anno 1629“ erwähnt. MAYER: Grundbuch, S. 930. Lang war vom 15. Mai bis dahin (dort wird der 22. September genannt) Branntweinbrennknecht gewesen, sh. unten, S. 167.

<sup>277</sup> Der Zeitraum vom 21. September bis zum 15. Mai beträgt 33 Wochen und 2 Tage, wenn der 15. Mai mitgerechnet wird.

<sup>278</sup> Er wird auch in einer Liste in den Kelheimer Kirchenbüchern mit dem Titel „Curfl. weisse Preukhnecht de anno 1629“ erwähnt. MAYER: Grundbuch, S. 930.

<sup>279</sup> Der Zeitraum vom 15. Mai bis zum 5. Januar beträgt 33 Wochen und 3 Tage, wenn der 5. Januar mitgerechnet wird.

<sup>280</sup> Wohl eine Abkürzung für „gnadenhalber“ oder „gnädigst“.

Alexander Kierm, Ziemer,<sup>281</sup> wegen Machung von neuem  
vnd Ausbesserung der alten Hopfen-Stiegen vnd -Kirben,  
das ganze Jahr iber zalt worden  
6 fl.

Lestlich Michaeln Prandner, Amtman, vmb daß er auch auf  
das Preuwesen bestellt, sein jerlich Deputat, zalt  
8 fl.

[Zwischensumme 128 fl.]

[fol. 110r]

*Summa* der Ausgab  
auf Besoldung thuet

1651 fl. 45 kr.

---

<sup>281</sup> Sic! Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 158. Es muß „Alexander, Kiermziemer“ heißen, also „der Korbmacher Alexander“.

[fol. 110v]

## *Ausgab aufs Prandtweinprennen*

Erstlich Melchior Rosenmair, Prandtweinprenner,  
diß Jar von Prandtwein zuprennen geben ain  
ganz Jar, 52 Wochen, weilen er neben deme auch  
andere Zimermans Arbeit verricht, ieder 2 fl.,  
thuet

104 fl.

Vnd weilen er das Prennen bei nottig starckhem  
Sudwerch allein Tag vnd Nacht nit verrichten mögen,  
ist ime ain Preukhnecht, Hannß Lang von Abach,<sup>282</sup>  
Zuehelffers weis zuegestellt worden, der ime vom 15.  
Maii bis 22. 7bris 19<sup>283</sup> Wochen prennen helffen, volgents  
ist an statt dessen ain Zimerkhnecht, der wider [sic] vnd  
neben dem Prennen auch andere Zimermans Arbeit  
verricht vnd in Außbesserung der Thörhiet geholffen, vom  
12. 7bris bis 15. Maii zu Beschlus der Rechnung 26 Wochen,<sup>284</sup>  
beeden 45 Wochen, ieder 2 fl. für Cosst vnd Lohn geraicht  
vnd geben worden

90 fl.

<sup>285</sup>[Zwischensumme 194 fl.]

[fol. 111r]

Den 10. Aprilis vnd 19. Juli Anno [1]629 Johann Knor,  
Hammermaistern zu Essing, per vf 2 Mal zum Prandtwein-  
prennen hergeben 53 Maß Puchenholz zu 1¾ fl., zalt laut  
Scheins N<sup>o</sup>. 13

92 fl. 45 kr.

Den 20. Juli Herrn Johan Briederl, Probst bei St. Johan,  
per 27 Claffter Puchenholz, iede per 1¾ fl., zalt laut  
Scheins N<sup>o</sup>. 14

47 fl. 15 kr.

---

<sup>282</sup> Sh. oben, S. 165.

<sup>283</sup> Der Zeitraum vom 15. Mai bis zum 22. September beträgt 18 Wochen und 5 Tage, wenn der 22. September mitgerechnet wird.

<sup>284</sup> Es muß 12. 9bris heißen, da der Zeitraum vom 12. September bis zum 15. Mai knapp 35 Wochen beträgt, der Zeitraum vom 12. November bis zum 15. Mai aber 25 Wochen und 5 Tage, wenn der 15. Mai mitgerechnet wird. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Schreibfehler des Schreibers des Rechnungsbuches handelt oder um einen Transkriptionsfehler. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 159.

<sup>285</sup> Wie oben, S. 7, Anm. 8.

Marthin Aicher, Grichts Procuratoren alhie, ebenmessig  
vmb hergeben 19¼ Claffter Puchenholz zu 1¾ fl., zalt  
N<sup>o</sup>. 15

33 fl. 41¼ kr.

Den 22. Septembriß A<sup>o</sup>. [1]629 Hannsen Bschor, Burger  
zu Keelham, per hergeben 24½ Maß Puchenholz zu 1 fl.  
45 kr., zalt laut Scheins N<sup>o</sup>. 16

42 fl. 52½ kr.

[Zwischensumme 216 fl. 33¾ kr.]

[fol. 111v]

Den 29. Octobris A<sup>o</sup>. [1]629 von Bartl Eggl aus der Au  
vnd Veicht Kärgl zu Neunthal zum Prandweinprennen  
hergeben 48 Maß Puchens Holz, das Maß per 1 fl. 45 kr.,  
zalt laut dem Schein N<sup>o</sup>. 17

84 fl.

In gleichen Michaeln Probst von Altenessing vmb her-  
geben 23 Maß Puchen Holz, zalt, zu 1¾ fl., laut Scheins  
N<sup>o</sup>. 18 ibern Abbruch

40 fl.

Von obgelmelten 211¾<sup>286</sup> Claffter Mess- vnd Anrichtgeld  
zalt, ieder 3 kr., thuet

10 fl. 35¼ kr.

Georgen Dellel, Kueffer, von den Glegerpodichen,  
Schäffl<sup>287</sup> vnd Gellen<sup>288</sup> daß vor Jar<sup>289</sup> abzubinden laut  
Zetls N<sup>o</sup>. 19

8 fl. 15 kr.

[Zwischensumme 142 fl. 50¼ kr.]

---

<sup>286</sup> Sh. unten, S. 169, Anm. 290.

<sup>287</sup> Schapf(en).

<sup>288</sup> Anmerkung von LETZING: „Kellen“. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 160. Bislang waren in den Rechnungsbüchern in diesem Zusammenhang immer „Gelten“ erwähnt worden. Sh. hierzu die Datei *Glossar*.

<sup>289</sup> = „Vorjahr“ o. „für dieses Jahr“?



[fol. 112r]

*Summa* der Ausgab  
aufs Prandweinprennen thuet

583 fl. 9 kr.<sup>290</sup>

[fol. 112v]

### *Ausgab auf den Khuefer vnd Preugschier*

Erstlich Caspar Peürl, Burger vnd Kueffern alhie  
bei dem Curfürstlichen Preuwesen, alda das ganz

Jar die Piervässer zuezeschlagen, nemblich von

[sic:] 5 Preu zu 7 Schaf, ieder 1 fl. 10 kr.

[sic:] 32 Preu zu 6 Schaf, ieder 1 fl.<sup>291</sup>

thuet 437 fl. 50 kr.

Mer ime vmb neugemachtes Gschir, als Küel- vnd  
Vndersez Wändl, Hebschaffl, Stil- vnd Hand Gellen<sup>292</sup>,  
Pirschapfen, Zeugprendl, Gleger- vnd Pir Kibl, Pir-  
vnd Wasser Ziber laut Zetls *N<sup>o</sup>*. 20 zalt  
47 fl.

Dann das ganz Jar iber, von dem alten Kueffgschier  
abzubinden, ist jme iberhaupt diss Jar verdingt worden  
40 fl.

---

<sup>290</sup> Die Summe der Einzelangaben ergibt 553 fl. 24 kr., die Summe der Holzmengen  $194\frac{3}{4}$  Klafter, angenommen daß 1 „Maß“ = 1 Klafter, wie sich aus den Preisen und den bisherigen Rechnungsbüchern ergibt. D.h. es fehlen 29 fl. 45 kr. und 17 Klafter Holz; bei einem Preis von  $1\frac{3}{4}$  fl. pro Klafter ergibt dies genau 29 fl. 45 kr. D.h. bei der Auflistung fehlen 17 Klafter Holz zum Preis von  $1\frac{3}{4}$  fl. pro Klafter. Auch oben bei der Materialrechnung wurden  $211\frac{3}{4}$  Klafter verbucht (sh. oben, S. 48). Eine Rechnungsnummer fehlt nicht, denn nach der *N<sup>o</sup>*. 19 folgt beim nächsten Rechnungsposten (sh. unten) *N<sup>o</sup>*. 20 und auch innerhalb der Holzkäufe ist die Aufzählung lückenlos von *N<sup>o</sup>*. 13 bis *N<sup>o</sup>*. 18. Da auch dieser offensichtliche Fehler von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 159-160.

<sup>291</sup> Es waren 65 Sude unter Einsatz von 7 Schaff und 362 Sude unter Einsatz von 6 Schaff Malz (sh. oben, S. 30)! Mit diesen Mengen gerechnet ergibt sich auch die Zwischensumme in Höhe von 437 fl. 50 kr. Da auch dieser deutlich sichtbare Fehler von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 87 u. 161.

<sup>292</sup> Wie oben, S. 168, Anm. 288.

[fol. 113r]

Gedachtem Peürl per diß Jar hergeben 60 Ganze Viertl  
Vaß *per* 40 kr. zalt  
40 fl.

Dann von 150 Viertl Vesser, so zur Statt am Hof an  
statt der Seckh zum Waizen Khauff verbraucht worden,  
wider zuezerichten vnd abzubinden  
10 fl.<sup>293</sup>

[fol. 113v]

*Summa* der Ausgab auf den Khueffer vnd Preugschir  
thuet  
547 fl. 50 kr.<sup>294</sup>

[fol. 114r]

### *Ausgab auf Malzbrechen vnd Vnderhaltung der Malzbrechmihl*

Georg Weinhart von Salhaubt, Millern wegen Ver-  
sehung des Milwerchs vf Ir Curfürstlich Durch-  
laucht erkhaufften Stattmihl, dient vom 15. Maii  
biß 30. 7bris. Volgents ist Paulus Schmid an- vnd  
aufgenommen worden, welcher das Milwerch biß  
15. Maii zu Beschlus der Rechnung versehen, trifft  
innen beeden ain ganzes Jaar, 52 Wochen, iedem  
wochentlich vor Cosst vnd Lohn 2 fl., thuet  
104 fl.

Dieweilen ers aber Tag vnd Nacht allein nit verrichten  
mögen, ist ime ain Milpueb Zuehelffers weis zugestellt  
worden, deme ist vom 3. Februari biß 17. Martii von  
6 Wochen, iede 1¼ fl. vor Cosst vnd Lohn geraicht  
vnd geben worden  
7 fl. 30 kr.

---

<sup>293</sup> Ein ähnlicher Rechnungsposten wird oben bei den Zusatzkosten für den Weizenkauf aufgeführt (sh. oben, S. 143, Anm. 218). Von der Systematik her hätten beide Posten entweder hier oder beide dort verbucht werden müssen.

<sup>294</sup> Hier liegt offensichtlich ein Zahlendreher vor, richtig ist: 574 fl. 50 kr. Da auch dieser deutlich sichtbare Fehler von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 161.

<sup>295</sup>[Zwischensumme 111 fl. 30 kr.]

[fol. 114v]

Den 27. Maii Anno [1]629, als alhie alle Millen durch  
das grosse Wasser gestelt, seyen 20 Schaf Malz von  
hie nacher Sall gefiert vnd dem Hannß Froschhamer,  
Wierth daselbst, von iedem 15 kr. brechen vnd 12 kr.  
vom Wasser zur Mill *per* Äxte Fuerlohn, wie auch  
hieigen Scheffleiten von iedem Schaff 42 kr. zalt  
worden *N<sup>o</sup>*. 21

49 fl.<sup>296</sup>

Leonhardt Cässtl, Aumüler,<sup>297</sup> so in Zeit des grossen  
Wassers vnd gestelter Stattmül dis Jar das Malz auf  
seiner Mill abgebrochen, von vnd zum Preuhauß gefurt,  
deme ist vf vnderschiedlich mal vermög seiner Zetl  
Malzbrecher vnd Fuerlohn von 563 Schaff, iedem 20 kr.,  
zalt worden

187 fl. 40 kr.

Den 26. Juli obgedachtem Hannsen Froschhamer, Wierth  
von Sall, *per* 45 Schaff Malz zubrechen vnd *per* Axt vnd  
Wasser Fuerlohn zalt man [pro] Schaff 42 kr., thuet  
31 fl. 30 kr.<sup>298</sup>

[Zwischensumme 268 fl. 10 kr.]

[fol. 115r]

Beeden, des Wierths von Sall vnd hieigen Aumüllers  
Knechten zum Trünckhgelt

1 fl. 30 kr.

---

<sup>295</sup> Wie oben, S. 7, Anm. 8.

<sup>296</sup>  $20 * (12 \text{ kr.} + 15 \text{ kr.} + 42 \text{ kr.}) = 1.380 \text{ kr.} = 23 \text{ fl.}$  Hinzu kommt, daß die Transportkosten per Schiff von Kelheim nach Saal o. Herrnsaal mit 42 kr. pro Schaff viel zu hoch erscheinen (der Transport von Stadtamhof nach Kelheim kostete am 30. Mai 32 kr. pro Schaff, sh. oben, S. 142). Zwei Monate später belaufen sich die Kosten für dieselbe Arbeit auf 42 kr. insgesamt (Transport und Malzbrechen, sh. unten, Anm. 298). Mit diesen Zahlen gerechnet hätten die 20 Schaff 14 fl. gekostet. Da auch diese offensichtliche Unstimmigkeit von LETZING unkommentiert blieb, ist eine Fehlersuche nicht möglich. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 162. Sh. auch unten, S. 177, Anm. 328.

<sup>297</sup> Müller auf der Aumühle in Kelheim.

<sup>298</sup>  $45 * 42 \text{ kr.} = 1.890 \text{ kr.} = 31 \text{ fl.} 30 \text{ kr.}$  Vgl. oben. Anm. 296.

Nachdem nun auf der Malzbrechmül der gesezte  
Podenstain aller abgefurt worden, das ain Notturfft  
gewest, anstatt dessen ain anderen neuen Podenstain  
herzuerichten, seyen derowegen dem Miller von Egger-  
sperg, Prun vnd Essing vmb hergebene abgefurte Stain  
vnd Drimen<sup>299</sup> bezalt worden

11 fl. 48 kr.

Dem Puechmair, Stainmezen alhier, vmb zu dem gesezten  
Podenstain hergeben Herzstuckh<sup>300</sup> zalt

2 fl.

Jacoben Widman, Stainhauer<sup>301</sup> von Dachau, von disem  
Podenstein zusezen vnd angehörigen Stainen abzurichten  
iberhaupt zalt

14 fl.

So hat der Milknecht in Zusambbringung der alten Stain  
zu Prun vnd Essing verzört

1 fl. 20 kr.

[Zwischensumme 30 fl. 38 kr.]

[fol. 115v]

Den 17. Maii Cristophen Mair, Zimerman *et Cons.*, so  
in der Mill gearbeit, den alt erfaulten Poden aufgehebt,  
neue aichene Glegerholz<sup>302</sup> aufgehebt, ain neuen Poden  
eingesetzt vnd ander Stuckh Arbeit mer, inen 3 sambtlich  
17 Tag *per* 18 kr. zalt

5 fl. 6 kr.

---

<sup>299</sup> Trimelle: Rumpf oder Trichter, unmittelbar über den Mühlsteinen. Sie dient zur Aufschüttung und gleichmäßigen Zufuhr des Mahlgutes in das Mahlwerk. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 22, Sp. 540.

<sup>300</sup> Der Begriff konnte in einschlägigen Lexika nicht gefunden werden, so daß offen ist, ob es sich um ein besonderes „Teil“ der Konstruktion um den Bodenstein handelt oder ob damit ein „Herzstück“ im heutigen Sinne bezeichnet ist. Möglich ist natürlich auch eine Kombination aus beidem. Vielleicht ist auch die Buchs (Büchse) gemeint, bei BEDAL allerdings als hölzernes Bauteil, zu dem im Laufe der technischen Entwicklung Metallelemente hinzukamen. BEDAL: Mühlen und Müller, S. 46.

<sup>301</sup> Arbeiter in einem Steinbruch o. Steinmetz. RIEPL: Wörterbuch, S. 369. Hier wohl ein Steinmetz mit besonderen Fähigkeiten. Sh. HA 1629/30, *Der Dachauer Steinhauer*.

<sup>302</sup> Gleger bedeutet hier wohl „Lager“.

Michaeln Widman, Segmüller zu Prun, vmb 100 Holz  
Preter, so theils zum Milpoden verbraucht worden, *per*  
9 kr., zalt<sup>303</sup>

15 kr.<sup>304</sup>

In gleichem Leonhardten Priflinger, Miller zu Eggersperg,  
zum Scheiflen<sup>305</sup> vnd zum Verschlagen hergebene 97  
gmaine Pretter *per* 6 kr., zalt laut Scheins N<sup>o</sup>. 24<sup>306</sup>  
9 fl. 42 kr.<sup>307</sup>

Dem Preumaister Michaelen Vogl, welcher mit seinem  
Gschir<sup>308</sup> 12 Fuehr Aichreiser zu Gleger<sup>309</sup> Steckhen in die  
Schlacht, Stamen zu Camb vnd Pogen Holz<sup>310</sup> ab dem  
Niderminsterischen Frauen Holz hereingefurt, iede  
Fuehr 1 fl.

12 fl.

[Zwischensumme 41 fl. 48 kr.]

[fol. 116r]

Marx vnd Jacob Lehner, Staindeckhern, so an vnder-  
schidlichen Orthen auf dem Mill Staindach, sonderlich  
den Doxl<sup>311</sup>, alda es starckh eingeregnet, widerumb ge-  
bessert vnd eingedeckht, beeden iedem 4 Tag *per* 20 kr.,  
Handlanger 4 Tag *per* 12 kr. zalt

3 fl. 28 kr.

Vmb 3 Fueder Tachstain sambt dem Fuehrlohn *per*  
40 kr.

2 fl.

<sup>303</sup> Anmerkung von LETZING: „No. 24“. Der Sinn hat sich dem Bearbeiter nicht erschlossen, da die letzte aufgeführte Nummer die „21“ ist (sh. oben, S. 171) und die nächste darauf folgende die 24 (sh. den nächsten Absatz). Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 162-163.

<sup>304</sup> Es muß „15 fl.“ heißen. Da auch dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 163.

<sup>305</sup> = schaufeln, d.h. die Mühlräder mit Schaufeln versehen. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 14, Sp. 2341 u. ADELUNG: Wörtbuch III, Sp. 1385-1386.

<sup>306</sup> Sh. oben, Anm. 303.

<sup>307</sup> Anmerkung von LETZING: „Im Original ist dieser mit dem vorhergehenden durch eine geschweifte Klammer verbunden“. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 163. Was mit „dieser“ gemeint ist, wird nicht deutlich, weil ein Teil des Subjekts fehlt; eventuell ist „dieser Absatz“ gemeint.

<sup>308</sup> Wagen mit Pferden. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 5, Sp. 3890.

<sup>309</sup> Wie oben, S. 172, Anm. 302.

<sup>310</sup> Das Kammrad, das erste – sehr große – Getrieberad einer Mühle; die Kammern (Zähne) waren meist aus Eschen- oder Weißbuchenholz. BEDAL: Mühlen und Müller, S. 43-44. D.h. hier ist das Holz für die Kammern und Bögen gemeint. Sh. auch RB 1625, S. 140.

<sup>311</sup> Dextl.

Hannsen Zelter, Hofschmid, per in die Muhl gemachten  
Arbeit, von den Milhämern zu spizen, Stangen zustöcheln  
vnd zuerlengen, Clampen vnd anderem zu machen, laut  
Zetl N<sup>o</sup>. 25

18 fl. 26 kr.

B. Pachmair, Schmid, von ainem neuem Kumpf<sup>312</sup> vnd ainer  
neuen Milstangen zuerlegen bezalt N<sup>o</sup>. 26

1 fl. 30 kr.

Georg Weidenmüllers per zur Mill erkhaufft Zwilch,  
Näriemen vnd anders, laut Zetls N<sup>o</sup>. 27

2 fl. 38 kr.

[Zwischensumme 28 fl. 2 kr.]

[fol. 116v]

Den 29. 7bris vmb 6 Eln Peitltuch zu Milpeitln  
per 12 kr.

1 fl. 12 kr.

Vmb 4 Körwisch, vmb Trieb-<sup>313</sup> vnd Schierholz<sup>314</sup>

1 fl. 28 kr.

Hannsen Frust in Niderdorff *et Cons.*, so den  
Pimbsen<sup>315</sup> im Milbach außgemaht

2 fl.

---

<sup>312</sup> Getriebestöcke, wenn sie in die Welle eingeschnitten sind – im Gegensatz zu runden, zwischen zwei Scheiben befestigten Stäben, die Drillinge heißen. ADELUNG: Wörterbuch II, Sp. 1825-1826.

<sup>313</sup> Triebelholz hat etliche Bedeutungen, ohne das Wissen um den genauen Einsatz kann nichts Näheres dazu gesagt werden. Sh. zu den Bedeutungen GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 22, Sp. 451.

<sup>314</sup> Hier möglicherweise in der Verwendung als Schürhaken und nicht zum Einschüren. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 15, Sp. 2046.

<sup>315</sup> Es gibt etliche Binsengewächse, die sich besonders am Wasser finden. KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 5, S. 323-330.

Nachdem nun der ganze Wasserpau in Ir Curfürstlich  
Durchlaucht Stattmül, so wol im Camb- vnd Wasserreder<sup>316</sup>,  
aller pauffellig, vnd ain vnvmbergkhliche Notturfft gewest,  
das solche von neuem gemacht werden müessen, gestalten  
solches Ir Curfürstlich Durchlaucht neben ainem Iberschlag  
des Paucosstens vnderthenigist bericht, so dann crafft genedigisten  
Beuelchs zuthuen anbeuolchen worden. Als seyen vom Miller  
zu Eggersperg, Casparn Priflinger zum Gispeth<sup>317</sup> als auch zu  
ainem Poden vnder die Stieg 40 Veichten Läden erkhaufft, von  
iedem *per* 15 kr. zalt [sic], thuet  
10 fl.

[Zwischensumme 14 fl. 40 kr.]

[fol. 117r]

Thoman Seidl, Fuerman alhie, von den bedürfftigen starckhen  
Holz zu Wadnuesch<sup>318</sup>, Yexen<sup>319</sup>, Reiser zu Schwellholz, Steckhen  
vnd Welpaumb<sup>320</sup>, Veichten Holz zur Ratstuben, Camb- vnd  
Pogenholz<sup>321</sup>, Veichten Nesst vnd anderm laut Zetls *N<sup>o</sup>*. 28 zalt  
72 fl. 56 kr.

Hannsen Haunschild, Marckhmüllern zu Essing, *per* hergeben  
30 starckh Veichten Läden zu Aufsezen *per* 30 kr., thuet sambt  
2 fl. 48 kr. Scheflohn hieher laut Zetls *N<sup>o</sup>*. 29  
17 fl. 48 kr.

Michaeln Bschor, Millern, von 4 Camb- vnd 4 Wasser  
Reder zumachen *per* 5 fl. zalt  
40 fl.

---

<sup>316</sup> Sh. oben, S. 173, Anm. 310.

<sup>317</sup> Die Bedeutung ist nicht ganz klar, bei GRIMM werden als Bedeutungen für ein „Gießbett“ genannt: Wasserfall, Bachstrudel, Sturzbach, Stromschnelle und Überschwemmung (GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 7, Sp. 7393). BEDAL nennt einen Gießgang (Gischgang), der den Betrieb auch bei Hochwasser ermöglicht (BEDAL: Mühlen und Müller, S. 181).

<sup>318</sup> = (Wad-)Rinne. (Wad-)Rinnen bilden den letzten Teil der Wasserzuführung auf die Räder. Vor den Rinnen liegen die sog. Schützen, mit denen das Wasser für die Räder geregelt bzw. abgesperrt werden kann. Von der (Wad-)Rinne zu unterscheiden ist die Schußrinne, die das Wasser an den Rädern vorbeileitet. BEDAL: Mühlen und Müller, S. 39-40.

<sup>319</sup> „Irxenholz“ war (ist) in Bayern und Österreich der Ausdruck für Bauholz für Dachstühle, nämlich für die tragenden Balken, dort wo sich zwei Dachflächen treffen, also im Dachwinkel. Freundlicher Hinweis von Hans BIBERGER, Wolnzach u. Günter OFNER, Wien. Im Wortfeld finden sich mehrere Begriffe wie Uchse, Üchsein, Irxen, Uechsen oder Örxn, die alle einen Winkel bezeichnen, z.B. die Achselhöhle. Sh. z.B. RIEPL: Wörterbuch, S. 194. Wegen der wörtlichen Bedeutung („Achseln“) ist auch an den sog. „Kniestock“ zu denken.

<sup>320</sup> Kräftige, hölzerne Wasserradachse (Welle). BEDAL: Mühlen und Müller, S. 34-35 u. 66.

<sup>321</sup> Wie oben, S. 173, Anm. 310.

Obgedachtem Michaeln Bschorne als Werckhmaistern<sup>322</sup>  
sambt 8 seinen Gesellen, von den Pauholzen abzuschlagen,  
aufzuhauen, 4 Welpaumb abzudrähen, der alten Rhadstuben  
vnd alten Holzen aufm Wasserpau abzurechen vnd den  
Milbach, damit man vor dem Wasser arbeiten mögen, abzu-  
schlagen, den ganzen Milpau sambt Wasser Rhat Stuben  
zuuertigen,

[Zwischensumme 130 fl. 44 kr.]

[fol. 117v]

ist vom 25. 7bris, alda er zur Arbeit angestanden, biß zu  
Volfierung des ganzen Milpau iren 5 Gesellen, iedem 33 Tag  
*per* 16 kr., 3 Gesellen, iedem 54 Tag *per* 18 kr., vnd dem  
Maister 55 Tag *per* 30 kr. in Taglohn zalt worden  
120 fl. 6 kr.

Dem Maister vnd Gesellen zum Trünckhgelt  
1 fl. 30 kr.

Abraham Krumbpeckh, Schreiner, von ainem neuen  
Peitl Cassten, Gossen, dergl[eichen] Rünen vnd anderen  
zumachen, zalt laut Zetls *N<sup>o</sup>*. 30  
8 fl. 50 kr.

M. Caspar Rauscher, Schlosser, vmb gemachte Eisen  
Clampern, Schrauffen,<sup>323</sup> Kloben, eisene Schlauder<sup>324</sup>,  
Ring, Zaphen vnd andere, *N<sup>o</sup>*. 31  
12 fl.

[Zwischensumme 142 fl. 26 kr.]

[fol. 118r]

Den 25. Februari A<sup>o</sup>. [1]630 von Cristophen Schmid,  
Cramer in Regenspurg, vmb 9 Eln Peitltuch vnd 1½ Eln  
Zwilch laut Zetls *N<sup>o</sup>*. 32 zalt  
3 fl. 12 kr.

<sup>322</sup> Sh. hierzu HA 1629/30, *Der Kelheimer Werkmeister*.

<sup>323</sup> Schrauben o. Schraubverschlüsse.

<sup>324</sup> Die genaue Bedeutung ergibt sich aus dem exakten Einsatz. Bei GRIMM als Stück Schmiedeeisen zum Verankern von Balken, Pfählen u. dergleichen; bei Kluftdämmen starke Hölzer mit Einschnitten, die das ganze Werk zusammenhalten; auch Mauerstange, Mauerband, Klemme. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 15, Sp. 510.



Dann so ist diß Jar an der schuldigen Traidgilt vf den  
Herzog Cassten 2½ Schaff Korn erkhaufft vnd iedes Schaf  
*per* 20 fl. zalt worden [sic], weilen wegen grossen Wassers  
die Statt Millen immerdar gstanden,<sup>325</sup> thuet  
50 fl.

Item so ist diß Jaar in Ir Curfürstlich Durchlaucht aigen  
Stattmül an Malz in allem abgebrochen worden 1931  
Schaff, gstatl derffen<sup>326</sup> hievor in Einnamb gebracht Folio  
58<sup>327</sup>, darumben, damit man wissen khüne, was solche Mill  
ertragen, als wirdet es widerumb hieher in Ausgab gefiert,  
nemblich von jedem Schaff hieher vnd Fuerlohn [sic] 20 kr.,  
thuet

643 fl. 40 kr.

[Zwischensumme 696 fl. 52 kr.]

[fol. 118v]

*Summa* der Ausgab  
aufs Malzbrechen vnd Vnderhaltung  
der Malzbrechmühl thuet

1464 fl. 50 kr.<sup>328</sup>

[fol. 119r]

### *Ausgab auf den Traid- vnd Malzvmbschlag*

Den 15. Maii Anno [1]629 ist in Verrichtung des anbeuolchnen  
Malzvmbschlags, darzue der Curfürstliche in Bayrn etc. Land-  
gerichtsreiber Sebastian Wäginger deputiert gewest, iren 18  
Tagwerchern, von allem Getraid, Waizen, Gerssten vnd Malz,  
von 1.033 Schaff zuemessen, iedem Schaf 1 kr. bezalt worden  
17 fl. 13 kr.

---

<sup>325</sup> Sh. oben, S. 70.

<sup>326</sup> Sic. Gemeint ist wohl „dessen“.

<sup>327</sup> Buchhalterische Lösung des Problems, daß man die nicht getätigte Ausgabe als Einnahme verbucht hatte. Sh. oben, S. 81.

<sup>328</sup> Dies ist exakt die Summe der oben angegebenen Einzelbeträge, die Unstimmigkeit beim Malzbrechen in Saal oder Herrnsaal (sh. oben, S. 171, Anm. 296) muß damit offen bleiben.

Den 8 gschwornen Casstenkhnechten, so gemessen vnd abgestrichen,  
iedem 3 Tag per 30 kr. zalt

3 fl.<sup>329</sup>

Item vmb Lorber<sup>330</sup> vnd Prodt vnd den Schreibern, so darbey jr  
fleissiges Aufmerckhen gehebt, verehrt Trinckhgelt

4 fl. 30 kr.

Nachmals von dem Getraid sauber anzugleichen vnd zusamb  
zupuzen

1 fl.

Den 30. 7bris von den Waizen, Gerssten vnd Malz vmbschlagten,  
jren 8 Tagwerchern, ieden 2 Tag zalt, des Tags 14 kr., thuet

3 fl. 24 kr.<sup>331</sup>

<sup>332</sup>[Zwischensumme 29 fl. 7 kr.]

[fol. 119v]

Den 14. Octobris, als abermalen ain Notturfft gewest, den  
Waizen vmbzuschlagen, seyen wieder 8 Tagwercher gebraucht  
vnd ieden 2 Tag, ieden 14 kr. zalt worden

3 fl. 44 kr.

Den 30. diß widerumben jren 8 Tagwerchern vmbzuschlagen,  
ieden 2 Tag

3 fl. 44 kr.

Den 10. vnd den 28. 9bris jren 6 Tagwerchern vmb angeregten  
Waizen vnd Gerssten vmbzuschlagen, ieden 3 Tag per 14 kr.  
zalt

4 fl. 12 kr.

Den 3. vnd 30. Xbris vom Waizen vmbzuschlagen zalt

2 fl. 4 kr.

---

<sup>329</sup>  $8 * 3 * 30 \text{ kr.} = 720 \text{ kr.} = 12 \text{ fl.}$  Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 166. 1625/26 und 1624/25 waren es jeweils zwei Kastenknechte gewesen und 1623/24 wahrscheinlich nur einer (sh. RB 1625, S. 142-143, RB 1624, S. 141 u. RB 1623, S. 90); mit 2 Kastenknechten gerechnet ergäbe sich genau der Betrag von 3 fl.

<sup>330</sup> Sh. RB 1624, S. 141, Anm. 281.

<sup>331</sup>  $8 * 2 * 14 \text{ kr.} = 224 \text{ kr.} = 3 \text{ fl. } 44 \text{ kr.}$  Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 166.

<sup>332</sup> Wie oben, S. 7, Anm. 8.

Den 5. vnd 28. Jenner mermalen von disem Waizen vmbzuschlagen  
geben

1 fl. 44 kr.

Den 20. Februari vmbschlagten

1 fl.

Den 3. Martii wider

1 fl. 4 kr.

Den 5. Aprilis abermalen von disem Waizen vmbzuschlagen,  
geben jren 4 Tagwerchern wieder 1 Tag, thuet

56 kr.

[Zwischensumme 18 fl. 28 kr.]

[fol. 120r]

*Summa* auf den Traidt-  
vnd Malzvmbschlag thuet

47 fl. 55 kr.<sup>333</sup>

[fol. 120v]

## *Ausgab auf Thörr- vnd Siedholz, auch Holzhauer- vnd Fuerlohn*

### *Vnnd erstlich an Siedt- oder Veichtenholz*

Diss Jars ist von der von der [sic] Frau Freymanin, Wittib zu  
Randeckh, an Langen Preuholz erkhaufft worden 255½ Claffter,  
iede vor das Preuhaus zeliern, *per* 1¾ fl., laut Scheins zalt<sup>334</sup>

447 fl. 7½ kr.

Von iedem Mass 3 kr. Mess- vnd Anrichtgellt zalt, dauon seind  
aber 30 vnangericht verbraucht worden, thuet von 255½<sup>335</sup> Claffter

11 fl. 16½

<sup>333</sup> Die Summe der Einzelangaben ergibt 47 fl. 35 kr. Damit fehlen genau die 20 kr., die beim Eintrag zum 30. September fehlen (sh. oben, S. 178, Anm. 331). Von LETZING nicht kommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 167. Die Unstimmigkeit bezüglich der Zahl der Kastenknechte (sh. oben, S. 178, Anm. 329) kann nicht aufgelöst werden. Am 12. Mai 1630 ist im Bierregister noch ein Halbes Viertelfaß Bier für die Tagwerker verbucht. Dieses wurde ihnen aber offenbar verkauft. BRG 1629, S. 200.

<sup>334</sup> Anmerkung von LETZING: „No. 33“. Der Sinn hat sich dem Bearbeiter nicht erschlossen, da die letzte aufgeführte Nummer zwar die „32“ ist (sh. oben, S. 176), die nächste darauf folgende aber die „36“ (sh. unten S. 180, Anm. 341), wobei dazwischen von LETZING nur noch die „34“ ergänzt wurde. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 165 u. 168.

<sup>335</sup> 3 kr. \*  $225\frac{1}{2}$  = 11 fl. 16½ kr. d.h. es muß 225½ Klafter heißen und nicht 255½. Von LETZING nicht kommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 168.

Item von Herrn Carl Köckhen zu Prun per 619 Claffter  
Lang Preuholz, iede *per* 2 fl., laut Scheins zalt, sambt  
von ieder Claffter 3 kr. Mess- vnd Anricht, thuet<sup>336</sup>  
1268 fl. 52 kr.<sup>337</sup>

Simon Schezen, Burger zu Kelham, *per* ebenmessig  
hergeben 13½ Maß Lang Preuholz, iedes *per* 1 fl.  
45 kr., thuet  
23 fl. 37½ kr.

<sup>338</sup>[Zwischensumme 1750 fl. 53½ kr.]

[fol. 121r]

*Volgt, was an Puchenholz erkhaufft worden*

Diß Jar ist in Curfürstlich Durchlaucht aigenthumblichen  
Gehilzen, der Puchleitten bei Ridenburg, 842 Claffter  
Puchen Thörrholz gebaut<sup>339</sup> vnd ieder Claffter 15 kr.  
Hauerlohn zalt worden  
210 fl. 30 kr.

Seine Curfürstlich Durchlaucht Pflegern zu Riedenburg,  
Herrn Georg Wilhelm von Muggenthal<sup>340</sup> vor den Stockh-  
raumb, von der Claffter 30 kr., laut Scheins *N<sup>o</sup>*. 36<sup>341</sup> zalt  
421 fl. — kr.  
Dem Vorsster Stockhraumb, von ieder Claffter [1 kr.]  
14 fl. 2 kr.

<sup>336</sup> Anmerkung von LETZING: „No. 34“. Sh. oben, S. 179, Anm. 334.

<sup>337</sup>  $(619 * 2 \text{ fl.}) + (619 * 3 \text{ kr.}) = 1.238 \text{ fl.} + 1.857 \text{ kr.} = 1.238 \text{ fl.} + 30 \text{ fl. } 57 \text{ kr.} = 1.268 \text{ fl. } 57 \text{ kr.}$  Von LETZING nicht kommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 168.

<sup>338</sup> Wie oben, S. 7, Anm. 8.

<sup>339</sup> Sic, gemeint ist „gehaut“.

<sup>340</sup> Anmerkung von LETZING: „Georg Wilhelm von Muckental (Muckenthal, Muckenthall, Muggental etc.) zu Hexenagger, Gimpertshausen, Kralling, Hagenhill und Sigmertshausen. War Kämmerer und Rat. Übtte wohl die Pflugsverwaltung auch für Dietfurt aus, die Verhältnisse sind aber wohl nicht ganz klar, zumindest nicht nach Ferchl: Beamte, Bd. 1, S. 879-880.“ LETZING: Rechnungsbücher III, S. 168. Sh. zur Art der Literaturangabe S. 147, Anm. 223. Bei FERCHL ist zu lesen, daß Georg Wilhelm von Muggental die Pflege Riedenburg vom 1. Januar 1612 bis zu seinem Tod im Juni 1638 hatte. Zu Beginn der Amtszeit hatte er den Pflugsverwalter von Dietfurt auch für Riedenburg. Georg Wilhelm von Muggental war während der Amtszeit desöfteren länger abwesend. Erst ab dem 28. April 1666 waren die Pfleger von Dietfurt auch Pfleger von Riedenburg. FERCHL: Beamte, S. 878-881. Die Pflugsverwalter waren schon ab 1612, außer 1629-1634, auch Pflugsverwalter von Riedenburg. Vom 21. Februar bis 16. März 1635 war Erhard Freiherr von Muggental, der Bruder von Georg Wilhelm, Pflugsverwalter. FERCHL: Beamte, S. 156.

<sup>341</sup> Sh. oben, S. 179, Anm. 334.

So hat Gegenschreiber vnder werenden Hauen Ridgellt vnd  
per Zörung aufgewend

6 fl.

Von obgemeltem Holz ist Herrn Carl Köckhen von Prunn  
vom Perg herunder zuthuen, jinner Wasser volgents vf der  
Altmül herab zum Preuhauß, ieder Claffter 40 kr. Scheflohn  
vnd ain Achtl Pier per 1 fl. 45 kr. zum Leykh[auf] bezalt worden  
laut Scheins N<sup>o</sup>. 37

563 fl. 5 kr.<sup>342</sup>

[Zwischensumme 1214 fl. 37 kr.]

[fol. 121v]

Vnd lestlich an den 842 Claffter Puchenholz alhie beim  
Preuhauß an- vnd aufzurichten, vom Mass 2 kr. zalt  
28 fl. 4 kr.

Vnd dem Amtman zu Prun, vmb daß er auf solches  
Holz, weilen er nachent<sup>343</sup> gelegen, sein fleissiges  
Aufsehen gehebt, zum Trinckhgellt geben  
2 fl.

[Zwischensumme 30 fl. 4 kr.]

[fol. 122r]

*Summa* der Ausgab auf Thörr-  
vnd Siedtholz thuet

2996 fl. 20 kr.<sup>344</sup>

Thuet das erkhauffte Holz

Puchenholz	842 Claffter
Veichtenholz	888 Claffter

<sup>342</sup> D.h. Karl Köckh von Prunn wurde damit beauftragt, das Holz aus der Buchleite bei Riedenburg (842 Klafter) nach Kelheim zu transportieren.

<sup>343</sup> = nahe.

<sup>344</sup> Die Summe der Einzelangaben ergibt 2.995 fl. 34½ kr. bzw. 2.995 fl. 39½ kr., wenn man die 5 kr. dazurechnet, die mit großer Sicherheit oben (S. 180, Anm. 337) fehlen. Damit bleibt immer noch eine Differenz von 40 kr. Da dies von LETZING nicht kommentiert wurde, ist eine Fehlersuche nicht möglich. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 169.

[fol. 122v]

## *Ausgab auf Ambts Zöhrung*

Erstlich, als auf empfangen Beuelch den Salzbeamten zur  
Statt am Hof der schuldig Resst von Curfürstlichen Preu-  
ambt Weix von hieigen Preugefellen, 24<sup>M</sup> fl.<sup>345</sup> zubezallen  
angeschafft worden, hat Preu Gegenschreiber in Liferung  
deren 3 Tag zuegebracht, volgents ist er mit 16.000 fl.  
nacher Straubing geraist, völlige Erlag gethan, hat er im  
Auszellen hin vnd wider auch 3, also 6 Tag zuegebracht  
vnd Zörung aufgewant, des Tags 3 fl. Deputat, vnd vor ain  
Potten 1 fl., thuet

24 fl.

Vom Gellt nacher Straubing vnd Regenspurg, von vnd zum  
Wasser zufüern zalt

8 fl. 30 kr.

Den Wachtern zu Straubing per gehebt Mühwaltung

24 kr.

<sup>346</sup>[Zwischensumme 32 fl. 54 kr.]

[fol. 123r]

Item als den 23. Augusti Anno [1]629 die zu Aufnemung der  
Salz- vnd Preurechnung<sup>347</sup> deputirte Commißarii, die wol  
Edl Gestrengen vnd Hochgelerten Herrn Johan Mändl<sup>348</sup>  
zu Deüttenhausen etc. vnd Herr Bernhard Saher<sup>349</sup>, Curfürstlich  
Durchlaucht in Bayrn Hof Camerdirector vnd Rhät, sambt dem  
Secretarius, Herrn Sebastian Schönhueber, alhie ankommen,  
haben wohlgedachte Herren bei Cristophen Aman, Burger vnd  
Gastgeb, verzört vnd dann Iro Diener vf Gutschen vnd Pferd  
Lehen- vnd Deputat Gellt zubezallen angeschafft, laut Zetls N<sup>o</sup>. 38

48 fl. 46 kr.

---

<sup>345</sup> = 24.000 fl.

<sup>346</sup> Wie oben, S. 7, Anm. 8.

<sup>347</sup> Die Visitatoren der Hofkammer waren bei ihrem Umritt üblicherweise für die landesherrlichen Brau- und Salzämter zuständig. HEYDENREUTER: Behördenreform, S. 240.

<sup>348</sup> Dr. Johann Mändl war von 1633-1662 Hofkammerpräsident, 1628 war er Direktor für das ober- und unterpfälzische Kammerwesen geworden. HEYDENREUTER: Behördenreform, S. 250 u. HEYDENREUTER: Hofrat, S. 344. Vom 7. April 1636 bis zum 31. Dezember 1662 war Mändl Pfleger von Dachau. FERCHL zählt seine Ämter auf: Geheimer Ratspräsident, Hofkammerpräsident, Lehenprobst, Kammerdirektor, Kirchenpropst zu München, Besitzer von Bachhausen, Pfleger von Dachau und Neunburg vorm Wald. FERCHL: Beamte, S. 110.

<sup>349</sup> Über eine Person dieses Namens konnte nichts herausgefunden werden, offensichtlich ein Hofkammerat.

Den 30. Octobris, als Preu Gegenschreiber wegen des Anno  
[1]628 bestandnen Amnts Ressts richtig Abrechnung vnd  
Erlag gethon, hat er 3 Tag Zörung vnd Lehengellt zalt  
9 fl.

Den 23. 9bris ist Preugegenschreiber wegen Erhandlung  
Waizens nacher Regenspurg zum Pfleger von Sinching<sup>350</sup>  
geraist, hat er 2 Tag hin vnd wider verzört  
4 fl. 20 kr.

[Zwischensumme 62 fl. 6 kr.]

[fol. 123v]

*Summa* der Ausgab auf Ambts Zörung thuet  
95 fl. — kr.

[fol. 124r]

### *Ausgab auf Pottenlohn*

Den 24. Maii anno [1]629 Georgen Grueber, Potten  
alhie, mit dem summarischen Preu Extract aus der  
Rechnung de A°. [1]628 vnd ainen vnderthenigsten  
Bericht des Hopfenkhauffs halb nacher München ge-  
schickht, von 14 Meil Wegs, iede 9 kr. Pottenlohn,  
vnd 2 Tag Wardgellt zalt  
2 fl. 36 kr.

Den 23. Juni ainen aigen Potten des Hopfenkhauffs  
nacher Furt geschickht, deme von 14 Meil wegs, iede  
9 kr. Pottenlohn zalt  
2 fl. 6 kr.

So ist den Regenspurger Salz- vnd hieigen Potten von 20  
Preu Exträct nacher München, von iedem 9 kr. Pottenlohn  
zalt worden  
3 fl.

---

<sup>350</sup> Sh. zur Herrschaft über Sünching zu dieser Zeit HA 1625/26, Rohstoffquellen / Auftragsvergabe.

[fol. 124r]<sup>351</sup>

*Summa* auf Pottenlohn thuet

7 fl. 42 kr.

[fol. 125r]

### *Ausgab auf Gepey Preuhauß Vnderhaltung*

Nachdem nun das hohe Taschentach vom aufsteigenden Dampf alles ermodert vnd ain vnvmbergkhliche Notturfft gewest, vmbzulegen vnd auf ieder Seiten 6 Dampf- oder Luftlöcher einzumachen, als ist den 19. Maii Anno [1]629 Michaeln Waldthier, Maurern, von solcher Arbeit geben vnd iberhaupt verdingt worden

15 fl.

Iren 5 Tagwerchern, von dem grossen Häffen<sup>352</sup> Bschid ab dem Cassten herunder zuwerffen vnd volgents in die Schlacht zutragen

4 fl.

Damalen Cristophen Mayr, Zimerman, sambt seinem Mit-*Consorten*, so Thörrhuet geflickht vnd Aichreiser zum Prunchar außgehaut, iedem 10 Tag *per* 18 kr. zalt

6 fl.

<sup>353</sup>[Zwischensumme 25 fl.]

[fol. 125v]

Den 31. Maii iren 4 Tagwercher, so beim grossen Wasser gschöpft, iedem 3 Tag *per* 12 kr. zalt

2 fl. 24 kr.

---

<sup>351</sup> Sic. Richtig ist „fol. 124v“. Von LETZING nicht kommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 171.

<sup>352</sup> = Haufen.

<sup>353</sup> Wie oben, S. 7, Anm. 8.



Michaelen Waldthier, Mauern, so das Pflaster in Auf-  
hebung der Teichel durch den Keller wider gemacht,  
aufm Einspreng<sup>354</sup> Poden die Maur verwerffen, 3 Tag  
*per* 20 kr., vnd dem Handlanger 3 Tag *per* 12 kr. zalt  
1 fl. 36 kr.

Den 2. Juni Cristophen Mair, Zimerman, sambt zwaiien  
Mitgesellen, so neue Gändter in grossen Per<sup>355</sup> außgehaut  
vnd eingerichtet, Thörrhuet geflickht, Aichreiser völlig zum  
Prun Char, vnd ain neue Pier Rünnen außgehaut, ain neues  
Gschär in die Muhl zum gsezten Podenstain gemacht, etlich  
neue Rafen im Staintach gegen der Alltmühl einzogen, Pögenholz  
vnd Schauflen ins Prunhaus zum Wasser Rath gemacht, iedem  
11 Tag *per* 18 kr.

9 fl. 54 kr.

Damalen zwaiien Staindeckhern, so das Staintach iber die  
Hopfen Camer vnd im Preuhaus an mer Orten, wo es ein-  
geregnet, eindeckht, iedem 11 Tag *per* 20 kr. vnd dem Hand-  
langer 11 Tag *per* 10 kr. zalt

9 fl. 11 kr.

[Zwischensumme 23 fl. 4 kr.]

[fol. 126r]

Johan Khnorn, Hamermaister zu Essing, vmb ain starckh  
hergebnes Aichreis zu Hietseillen vnd von 30 Latten  
zu Hietseillen<sup>356</sup> daraus zu schneiden zalt  
3 fl. 30 kr.

Dem Seemüller zu Prunn *per* hergebne 100 Holzpreter  
*per* 9 kr. vnd gmaine *per* 6 kr. zalt laut Zetls N<sup>o</sup>. 39  
25 fl.

Den 10. Juni Cristophen Mayr, Zimerman, sambt 2  
Mitgesellen, so in Thörrn Hiet gflickht vnd Zimerholz  
gschlagen, iedem 5 Tag *per* 18 kr. zalt  
4 fl. 30 kr.

<sup>354</sup> Einspreng = Malzkammer. SCHMELLER: Wörterbuch II, Sp. 702.

<sup>355</sup> Die Bedeutung des Wortes konnte nicht herausgefunden werden.

<sup>356</sup> Anmerkung von LETZING: „zu Hietseillen“ ist „...wohl nur eine irrtümliche Wiederholung“. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 173.

Damit nun das Holz vom grossen Wasser gesichert, ist ain  
Zaun vf der Seiten gegen den Hofanger aus den iberblibnen  
Zaunsteckhen aufgesetzt vnd durch Jacoben Kochel *et Cons.*,  
Tagwercher, gemacht, denen ist von 120 Saumsteckhen<sup>357</sup> zusezen  
vnd zue deren iedem 2½ kr. bezalt worden  
5 fl.

Vmb ain Fueder Veichten Eder, Gärtnern [sic]<sup>358</sup>  
1 fl.

Dem Seidl, Casstenkhnecht, von Auszaigung der Reiser sein  
gebürent Taglohn vnd Stockhreimb  
1 fl.

[Zwischensumme 40 fl.]

[fol. 126v]

Hannsen Schmidhamer, Eisencramer in Regenspurg, per  
diß Jar hergeben Poden Pretter halb vnd etlich tausent Schindl-  
negl, Schauflen vnd anderes laut Zetl N<sup>o</sup>. 40 zalt  
36 fl. 11 kr.

Hannsen Vorsster, Ziegler vf der Leitten, *per* hergeben 23  
Schaff Kalch vnd 700 Zieglstain bezalt laut Zetls N<sup>o</sup>. 41  
sambt dem Fuerlohn  
17 fl. 30 kr.

Cristophen Neiger *et Cons.*, Tagwerchern, so ain Grueben  
zum Kalch zwischen 2 Stainen Pfeiller beim Prun Char  
graben, die Bschid auf die Schlacht vnd den Kalch hinein  
tragen vnd abgelescht, sambtlich 20 Tag *per* 12 kr.  
4 fl.

Pickel, Tagwercher, vnd Jacob Lehner, so schadhaffte  
Teichel helffen erheben, beeden, iedem 5 Tag *per* 12 kr.,  
zalt  
2 fl.

---

<sup>357</sup> Als Saum wurde bei Zimmerleuten eigentlich die glatt behauene Seitenfläche eines Holzstückes oder Pfahles bezeichnet. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 14, Sp. 1906. Hier ist an „Saum“ als Bezeichnung für „Rand“ zu denken oder es sind schlichtweg die „Zaunpfähle“ gemeint.

<sup>358</sup> Mit Eder ist wohl „Etter“, also hier wahrscheinlich Zaunlatten oder ein Tor im Zaun gemeint. Die Bedeutung von „Gärtner“ in diesem Zusammenhang konnte nicht herausgefunden werden, vielleicht ist an „Gatter“ zu denken.

Den 3. 7bris Marthin Dint, Hamerschmid zu München,  
per 125 grosse Teichel Pixen<sup>359</sup> per 13 kr. sambt 30 kr.  
zum Trunckhgellt zalt

27 fl. 35 kr.

[Zwischensumme 87 fl. 16 kr.]

[fol. 127r]

Den 30. Juli Cristophen Mair, Zimerman, *et Cons.*, welche  
an dem neuen Prun Char gearbeit, den Wadnueschinen<sup>360</sup>  
der Mill erhebt, Teichel eingelegt, den Camer im Prunhauß  
mit Nüest abgeschopt, sambentlich 37 Tag per 18 kr. zalt

11 fl. 6 kr.

Damalen iren 3 Tagwerchern, so schadhaffte Teichel helffen  
erheben vnd aufgraben, iedem 5 Tag per 12 kr.

3 fl.

Michaelen Waldthier sambt 3 Mitgehilfen, so in den Thörren  
die Feürleüf gehebt vnd widerumb von neuem herauß gemauert,  
sambtlich 30 Tag per 20 kr., vnd zwaian Handlangern, iedem  
19 Tag per 12 kr. zalt

14 fl.<sup>361</sup>

Von der Bschid vf die Schlacht zutragen

2 fl.

Hannsen Stumpfeter, Miller zu Elewegen<sup>362</sup>, per 71 Aichen  
Huetseilen per 8 kr. zalt

9 fl. 28 kr.

---

<sup>359</sup> Die Büchsen (Buchsen, Boxen) waren zusammengesweißte Ringe, die an den Enden scharf und in der Mitte dick und mit einem Ansatz versehen waren. Sie dienten zur Verbindung von hölzernen Wasserleitungsstücken. KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 7, S. 347-348. Heute würde man die Büchse als Muffe bezeichnen. Muffe hatte damals aber eine andere, begrenztere Bedeutung. Ebd., Bd. 94, S. 710 u. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 12, Sp. 2623.

<sup>360</sup> Wie oben, S. 175, Anm. 318.

<sup>361</sup>  $30 * 20 \text{ kr.} + 2 * 19 * 12 \text{ kr.} = 1.056 \text{ kr} = 17 \text{ fl. } 36 \text{ kr.}$  Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 174.

<sup>362</sup> Es gibt keinen so oder ähnlich lautenden Ortsnamen in Bayern. Aufgrund der Erfahrungen ist davon auszugehen, daß der Wortanfang nicht „Ele...“, sondern „Cle...“ heißt (sh. z.B. oben, S. 120, 121 u. 147). Über den Namen Stumpfeter oder die Berufsbezeichnung Müller konnte in den bisherigen Rechnungsbüchern keine Analogie nachgewiesen werden, alle Personen mit dem Namen Hans Stumpfeter stammten aus Dünzling oder Dünzing. Zu denken wäre aufgrund des nächsten Rechnungspostens an Kneiting (Gde. Pettendorf) o. Kleeberg (Gde. Regenstauf), wobei bei letzterem noch der Transport von dort an die Donau bei Regensburg nötig gewesen wäre. Beides bleibt aber spekulativ.

Georg Schezen von Regensburg heraufzufuern  
1 fl.

[Zwischensumme 40 fl. 34 kr.]

[fol. 126v]<sup>363</sup>

Dem Tachdeckher von Granstorff vnd Staubing, so das  
Staintach oben der grossen Thür bessert, beeden 6 Tag  
per 20 kr., dem Handlanger 6 Tag per 10 kr. zalt  
3 fl.

Laut Zetls N<sup>o</sup>. 42 den 23. 7bris A<sup>o</sup>. [1]629 seind in Ir  
Curfürstlich Durchlaucht dem Hönheimer Vorsst 24 lb.  
Thörr- oder Hietstäb gemaissen vnd Cristophen Pauren  
von iedem 15 kr. abzumaissen zalt worden  
6 fl.

Vfs Wasser zufuern 5 fl. 35 kr.

Volgents von Hönheim herab 3 fl.

Dem Vorsster von Stockhraumb 2 fl. 40 kr.

Vnd dem Vorsstmaister von iedem 20 kr.  
8 fl.

Dann von 10 Stämb Verchen Teichenholz  
5 fl. 42½ kr.

Hannsen Groß von Stausackher von den Ferchenstämb  
Holz herabzufuern auffm Vorsst an der Thonau vnd  
folgents hieher, ieden 15 kr., thuet  
10 fl.<sup>364</sup>

Item alhie ausm Wasser zuschleipfen vnd heran zufuern,  
vom Stamb 20 kr.  
3 fl. 20 kr.

[Zwischensumme 47 fl. 17½ kr.]

---

<sup>363</sup> Sic. Richtig ist „fol. 127v“. Von LETZING nicht kommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 174.

<sup>364</sup> 15 kr. \* 10 = 150 kr. = 2 fl. 30 kr. Offensichtlich wurde der Preis für den einen der Transporte vergessen, entweder der von Wald an die Donau oder der von der Donau bei Hienheim nach Kelheim. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 175.

[fol. 128r]

Ferdinand Holzmüller, Kupferschmid alhie, von dem  
innern Piergraind am Fühlhupf<sup>365</sup> vnd auf der Küel  
in Zargen [sic] mit Kupfer zubeschlagen vnd an der  
innern schadhafften Preupfannen geflickht, vmb her-  
geben Kupfer vnd Zün vnd vor sein Mühwalten zalt  
laut Zetls N<sup>o</sup>. 43

23 fl. 19 kr.

Den 10. vnd 12. Augusti iren 3 Zimergesellen, so am  
neuen Prun Char gearbeit, den Steg iber die Altmül  
gemacht, Latten Zuuersicherung des Holz angeschlagen,  
sambtlich 26 Täg *per* 18 kr. zalt

7 fl. 48 kr.

Damalen iren 4 Tagwercher, so Wasser gschepft, Tag  
vnd Nacht, iedem 7 Tag 24 kr.

4 fl. 48 kr.<sup>366</sup>

[Zwischensumme 44 fl. 55 kr.]

[fol. 128v]

Nachdem nun das Wasser an mer Orten außgrissen, daß  
man nit Wasser zum Sieden haben kienen, daher ist aufm  
Plaster als auf dem Stattgraben an vnderschiedlich villen  
Orthen graben vnd die schadhafften Teichel ausgewexlt  
worden müessen, als seyen neben zwaiien Zimergesellen  
15 Tagwercher gebraucht [sic] vnd vom 8. 7bris biß 30.  
diß sambtlich 105 Tag *per* 12 kr. vnd den zwaiien Zimer-  
gesellen, iedem 18 Tag *per* 18 kr., zalt worden

31 fl. 48 kr.

Damalen Georgen Hueber sambt 3 Mitgehilfen, so in Zeit  
der brochnen Teichel 14 Tag Wasser geschepft, iedem den  
Tag 12 kr. zalt

11 fl. 12 kr.

---

<sup>365</sup> Die Bedeutung dieses Wortes konnte nicht herausgefunden werden.

<sup>366</sup>  $7 * 4 * 24 \text{ kr.} = 672 \text{ kr.} = 11 \text{ fl. } 12 \text{ kr.}$  Auch wenn erwähnt wird, daß die Tagelöhner „Tag und Nacht“ arbeiten mußten, scheint der Tageslohn von 24 kr. im Vergleich zum üblichen von 12 kr. sehr hoch. Dieselbe Art von Arbeit wird später (1641/42 u. 1642/43) ebenfalls höher entlohnt, aber nur um ein Viertel höher als üblich. Sh. RB 1641, S. 166 u. RB 1642, S. 197. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 175.

Den 7. Octobriß, als nun die inere Preupfannen abermalen  
schadhafft worden, solche durch Michaelen Waldthier herauß  
gebrochen vnd hernach widerumb von neuem eingemauert  
worden, zue sambt seinen Gesellen, beeden 10 Tag per 20 kr.,  
2 Handlanger 10 Tag per 12 kr. zalt

5 fl. 20 kr.

[Zwischensumme 48 fl. 20 kr.]

[fol. 129r]

Hannsen Jäger, Kupferschmid in Regenspurg, *per* Außbesse-  
rung der inneren schadhafften Preupfannen vnd vmb hergeben  
Kupfer laut seiner Zetl *N<sup>o</sup>*. 44 ibern Abbruch zalt

85 fl. 46 kr.

Von dem bedürfftigen Kupfer von Tierling<sup>367</sup> heriber zubringen  
2 fl. 30 kr.

Den 19. Octobriß 4 Tagwercher, so 4 Nächt Wasser geschepft,  
iedem 12 kr. [pro Nacht]

3 fl. 12 kr.

Damalen iren 6 Tagwerchern, so nach eingefallnem grossen  
Wasser das kottig Holz auf- vnd zusammen gericht, iedem 3 Tag  
*per* 12 kr. zalt

3 fl. 36 kr.

Michaelen Waldthier, Maurern, sambt seinem Gesellen, so  
Pretter im Malzdenn einbrochen vnd wider vermauert, bei dem  
runden Zusamblassenpodich gepflastert, Köndoffen<sup>368</sup> verworffen  
vnd im Waschhaus den Offenstockh von neuem gemacht,  
beeden 15 Tag *per* 20 kr., Handlanger 7½ Tag *per* 12 kr. zalt

6 fl. 30 kr.

[Zwischensumme 101 fl. 34 kr.]

---

<sup>367</sup> Der einzige Ort, der in Frage kommt, ist Thierling (Gde. Schorndorf, heute Lkr. Cham). Sh. hierzu HA 1629/30, [Rohstoffquellen / Auftragsvergabe](#).

<sup>368</sup> Ein kleiner Wandherd oder Kamin, auf dem die Kendel (Kienspan für die Beleuchtung) abgebrannt wurden. RIEPL: Wörterbuch, S. 210.

[fol. 129v]

Item so ist die herausen runde Zusamblasspodich alle  
ermodert vnd ain Notturfft gewest, ain neue machen  
zulassen, daher ist Hannsen Franz, Kueffer, von diser  
zumachen iberhaupt zalt worden laut Zetls *N<sup>o</sup>*. 45

20 fl.

M. Fridrich Remolt, Stainmez, wegen Außbesserung der  
stainen Waiggen im Preuhauß zalt an Taglohn  
5 fl. 40 kr.

Item so ist den neugemachten Malzdenn, damit man sterckher  
fortmolzen vnd das Malz besser schiden<sup>369</sup> kienen, ain  
neuer Poden gemacht vnd Michaelen Bschor, Zimer-  
maistern, von den nottwendigen Predtern vnd Durchzügen  
vnd Seillen<sup>370</sup> außzuhauen vnd ainen gefelzten Poden  
darauf zumachen iberhaupt zalt worden

28 fl.

Thoman Seidl, Fuerman, von den Predtern, Durchzügen vnd  
Seillen, 18 Stämb Holz, Fuerlohn zalt, ieden Stamb per 1 fl.  
12 kr.

21 fl. 36 kr.

[Zwischensumme 75 fl. 16 kr.]

[fol. 130r]

So ist diss Jars von dem Pauambt Regenspurg 8<sup>M 371</sup> Gmain  
Ziglstain (so zu Außmaurung der Preupfannen, item im  
Thören vnd Auspflastern des clainen Pierkelers verbraucht)  
herauß gebracht vnd iedes Tausent *per* 6 fl., dann 1 fl. 20 kr.  
anzurädln<sup>372</sup> vnd Zellgellt, wie auch *per* 3<sup>M</sup> Taschen, iedes  
*per* 40 kr., vnd 200 mittere Pflaster *per* 2 fl., alles laut Zetls  
bezalt worden *N<sup>o</sup>*. 46

86 fl. 25 kr.<sup>373</sup>

<sup>369</sup> Anmerkung von LETZING: „schütten“. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 177.

<sup>370</sup> = Säulen.

<sup>371</sup> = 8.000.

<sup>372</sup> Keine der bekannten Bedeutungen für „rädeln“ paßt hier: radförmige Bewegungen machen, sieben o. mit dem Rad zerbrechen. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 14, Sp. 46.

<sup>373</sup> Die Zusammensetzung dieser Summe kann nicht nachvollzogen werden. Sicher sind 48 fl. für die Gemeinen Ziegelsteine (8 \* 6 fl.) und die 1 fl. 20 kr. Bei den Dachtaschen ist aufgrund früherer Preise davon auszugehen, daß die 40 kr. pro 100 Taschen zu rechnen sind. Möglich ist auch, daß die 1 fl. 20 kr. für jeweils 1.000 Steine gelten. Wie die 2 fl. zu sehen sind (ob für die 200 oder 2 fl. pro 100), ist nicht klar.

Georgen Schezen, Schefman, von Tausent Zieglen 2½ fl.  
vnd von Taschen 5 fl. Scheflohn bezalt  
25 fl.

Volgents von disen Stainen abzuladen vnd die Taschen vf  
den hohen Cassten aufzutragen  
5 fl.

Hannsen Gebhardt von Riedenburg *per* hergebne 112 gmaine  
Preder, nitweniger Casparn Priflinger zu Eggersperg 90 solche  
Pretter *per* 6 kr. vnd 85 Holzpretter *per* 9 kr. zalt laut Zetls  
N<sup>o</sup>. 47  
32 fl. 57 kr.

[Zwischensumme 149 fl. 22 kr.]

[fol. 130v]

Caspar Rauscher, Schlosser, *per* diß Jar ins Preuhauß  
gemacht Arbeit, als etlichen Schloß vnd Pender, Clampern,  
Negl, Außbesserung der grossen Eisenraif vmb die neue  
Zusamblasspodich, laut Zetls iber den Abbruch zalt N<sup>o</sup>. 48  
17 fl.

Marthin Crämbl, Glaser, *per* diß Jar Außbesserung vnd  
Machung etlich neuen Fensstern zalt laut Zetls N<sup>o</sup>. 49  
21 fl.

Wilhalm Knopf, Hafner, von den Öfffen im Preuprenn-  
hauß [sic] vnd in der Mill zumachen vnd auszubessern  
laut 2 Zetl zalt N<sup>o</sup>. 50<sup>374</sup>  
9 fl. 6 kr.

Salome Nainer, Sailer, vmb hergeben Seckh vnd Pind-  
pender, Streng, Hanf, Schopfstrickh<sup>375</sup> laut Zetls zalt N<sup>o</sup>. 51  
11 fl. 52 kr.

[Zwischensumme 58 fl. 58 kr.]

<sup>374</sup> Die beiden „Zettel“ wurden offensichtlich zu einer Nummer zusammengefaßt.

<sup>375</sup> Anmerkung von LETZING: „Schiffstricke“. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 178. Bei den mannigfachen Bedeutungen von „Schopf“ sind weitere Bedeutungen denkbar, auch im Zusammenhang mit „schoppen“ (abdichten); ohne den genauen Einsatzzweck nicht zu entscheiden. Vgl. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 15, Sp. 1527-1532 u. RIEPL: Wörterbuch, S. 346.



[fol. 131r]

Den 3. 9bris Anno [1]629 Caspar Priflinger zu Eggersperg  
per hergebne 43 Läden zum Wasser ehaner [sic] per 15 Cl.<sup>376</sup>,  
78 Latten per 2½ kr., 32 Huettseillen per 8 kr., 19 Holzpretter  
per 9 kr. vnd zu Preugschir 32 Verchen Läden per 1 fl. 12 kr.  
laut seiner Zetl zalt N<sup>o</sup>. 52 sambt 39 Fuerhlohn  
74 fl. 52 kr.<sup>377</sup>

Caspar Mayr, Cramer alhie, vmb hergebn Zwilch zu Maderazen  
vor den Preumaister, Papier, Eisennegl vnd anders zalt laut  
Zetls N<sup>o</sup>. 53  
25 fl. 27 kr.

Als nun ain hohe Notturfft gewest, das der vordere Pier  
Keller mit einander aufgehebt worden muessen vnd von  
neuem außzupflasstern, ist den 9. Martii Michaelen Waldt-  
hier, Maurern, sambt seinem Gesellen beeden 12 Tag *per*  
20 kr., 2 Handlanger 12 Tag *per* 12 kr. zalt worden  
6 fl. 24 kr.

[Zwischensumme 106 fl. 43 kr.]

[fol. 131v]

Nachdem nun auch auf derm [sic] geraussern [sic] grossen  
Preugschir die Maischpodich alle erfault, das ain vnvmb-  
gengkhliche Notturfft gewest, ainen neuen zumachen, als  
ist Hannsen Deist, Zimerkhnecht, welcher neben Melchior  
Rosenmair, Prandtweinprennern, vnd seinem [d.h. Rosenmairs]  
als auch Zimerkhnecht dariber helffen arbeiten, allein dem  
Deist, weilen beede sonnst besold worden, 24 Tag, ieden 18 kr.  
zalt worden  
7 fl. 12 kr.

Den 5. Aprilis ist auf das innere Preugschir ain kupferne neue  
Preupfann gemacht, deswegen vorher bei Ir Curfürstlich  
Durchlaucht vmb genedigiste Bewilligung angefragt vnd Hannsen  
Jäger, Kupferschmid in Regensburg, von solcher Preupfannen  
zumachen, so in allem 18 Centner 33 *lb.* gewogen, iedes *per* 30  
kr. zalt worden laut Zetls N<sup>o</sup>. 54 vnd Scheins<sup>378</sup>  
916 fl.<sup>379</sup>

<sup>376</sup> Sic. Gemeint ist wohl „kr.“.

<sup>377</sup>  $(43 * 15 \text{ kr.}) + (78 * 2\frac{1}{2} \text{ kr.}) + (32 * 8 \text{ kr.}) + (19 * 9 \text{ kr.}) + (32 * 72 \text{ kr.}) = 3.571 \text{ kr.} = 59 \text{ fl. } 31 \text{ kr.}$   
Damit bleiben für die 39 Transportfahrten 15 fl. 21 kr.

<sup>378</sup> Der „Zettel“ und der „Schein“ wurden offensichtlich unter einer Nummer zusammengefaßt.

<sup>379</sup> Richtig ist 916 fl. 30 kr., von LETZING nicht kommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 178.

Waag- vnd Trünckhgellt den Kupferschmidgesellen  
3 fl.

[Zwischensumme 926 fl. 12 kr.]

[fol. 132r]

Vom Schreder vnd Vaßzieher ain- vnd abzuladen,  
wie auch an das Schif zuthuen  
2 fl. 50kr.

Volgents Georgen Schezen, Schefman alhie, von dieser  
Preupfannen *per* Wasser Scheflohn vnd *per* Zörung  
zalt  
6 fl.

Vnd alhie vom Wasser zum Preuhauß zuefueren vnd abzuladen  
1 fl. 30 kr.

Den 13. Aprilis A<sup>o</sup>. [1]630 seind abermale[m] [sic] ab Ir  
Curfürstlich Durchlaucht Gehilz (dem Hönheimer Vorsst)  
12 lb. Hietstäb gmaissen vnd Cristophen Pauren von  
Pfundt 15 kr. zumaissen, dan 3 fl. 30 kr. Fuerlohn zalt  
worden laut Zetl N<sup>o</sup>. 55  
6 fl. 30 kr.

Herrn Vorsstmaister von Henheim von iedem Pfund 20 kr.  
vnd dem Vorsstkhnecht 3 kr. [Stockraumgeld] zalt  
4 fl. 36 kr.

[Zwischensumme 21 fl. 26 kr.]

[fol. 132v]

Thoman Seidl, Pruckhpaurn alhie, *per* diß Jar zum Preuhauß  
verricht Fuerwerch, als Sand vnd Stain, Zimmer- vnd Pauholz  
vnd andern laut Zetls Fuerlohn zalt  
62 fl.

*Summa* der Ausgab auf Gepey  
Preuhauß Vnderhaltung thuet  
1863 fl. 50½ kr.<sup>380</sup>

---

<sup>380</sup> Die Summe der Einzelposten ergibt 1.857 fl. 57½ kr. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, ist eine Fehlersuche bei obigen unklaren Zwischensummen (sh. oben, S. 187, Anm. 361, S. 188, Anm. 364, S. 189, Anm. 366, S. 191, Anm. 373 u. S. 193, Anm. 379) und für die Endsumme nicht möglich.

[fol. 133r]

## *Ainzig gmaine Ausgab*

Den 6. Juni Anno [1]629 von Marthin Pez zu Mauren  
*per* 88 Eln Zwilch zu Malzseckh erkhaufft, iede Eln  
*per* 15 kr., zalt laut Zetls *N<sup>o</sup>*. 57

22 fl.

Georg Pott, Schneider, von etlich Gellt- vnd Malzseckhen  
zumachen, zalt laut Zetl *N<sup>o</sup>*. 58

3 fl. 9 kr.

Andre Dotter, Maller, von 53 Malzseckh zusaichnen  
*per* 3 kr.

2 fl. 39 kr.

Den 3. Juli, als Preumaister zu Abhollung aines Zeugs nacher  
Weix gefahren, hat er Zörung vnd Fuerlohn aufgewendet

2 fl. 31 kr.

Den 8. Augusti vf Preuverwalter vnd Gegenschreibers  
vnderthenigist Anhalten ist beeden wegen der starckh  
Gellt Einnamb vnd Ausgab für den Gellt Ausschuß vnd  
-abgang zerlich<sup>381</sup> genedigist bewilliget worden, laut  
Beuelchs Abschrift *N<sup>o</sup>*. 59

50 fl.

<sup>382</sup>[Zwischensumme 80 fl. 19 kr.]

[fol. 133v]

Jacoben Schmid *et Cons.*, Wachtern hie, vf vndertheniges  
Anhalten verwilliget Trinckgelt laut der Signatur *N<sup>o</sup>*. 60

2 fl.

Jeremias Wölfl, Stattschreibern, wegen des Stattgrabens  
protentierten Recompens<sup>383</sup> in Erhebung der Teichel an  
statt der Abnutzung des Groß<sup>384</sup> diß Jar auch bezalt worden

4 fl.

---

<sup>381</sup> Sic. Gemeint ist wohl „jerlich“.

<sup>382</sup> Wie oben, S. 7, Anm. 8.

<sup>383</sup> Entschädigung.

<sup>384</sup> Gras.

Thoman Sendl<sup>385</sup>, Casstenknecht alhie, wegen des vf den  
Herzog Cassten aufgeschidten Waizens *per* Mühewaltung,  
wie vertig<sup>386</sup>

2 fl.

Item so seyen diß Jar in allem 90 Malzschaufeln erkhaufft  
vnd vor iede 8 kr. zalt worden

13 fl. 40 kr.<sup>387</sup>

Andreen Vrfahrer, Preugegenschreibern, wegen seines  
zum Kueffwerch hergelihenen Stadls jerlich Zinß

10 fl.

[Zwischensumme 31 fl. 40 kr.]

[fol. 134r]

Diß Jar vmb Pesen ausgeben vnd zalt

14 fl.

Vmb 5 Körzenleichter *per* 8 kr. 40 kr.

So ist zu den Preu Registern, Rechnung vnd Rapularn

3 Riß Papier erkhaufft, iedes *per* 1 fl. 30 kr., zalt  
4 fl. 30 kr.

Vmb Kreiden, Wax vnd Dinten Zeug

2 fl.

Von den Rauchfäng oder Kandöffen im Preu- vnd Prandt-  
weinprennhauß, wie auch in der Muhl das ganz Jar zu  
kören zalt

1 fl. 15 kr.

Dem Puechpündter von den Rechnungen vnd Rapularn  
abzubinden zalt

2 fl. 30 kr.

Vmb das notturfftige Pirmas zalt

2 fl. 15 kr.

[Zwischensumme 27 fl. 10 kr.]

---

<sup>385</sup> Sic, gemeint ist „Seidl“.

<sup>386</sup> D.h. wie im Jahr zuvor.

<sup>387</sup>  $90 * 8 \text{ kr.} = 720 \text{ kr.} = \underline{12 \text{ fl.}}$ ; von LETZING nicht kommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 180.

[fol. 133v]<sup>388</sup>

*Summa* der ainzig  
gmainen Ausgab thuert

139 fl. 9 kr.

[fol. 135r]

*Summa Summarum aller Ausgaben*  
*thuert zusammen*

67995 fl. 24½ kr.<sup>389</sup>

[fol. 135v]

Dieselben von der Einnam gezogen, befündtet sich, das Irer  
Curfürstlich Durchlaucht, Vnnsern genedigsten Churfürsten  
vnd Herrn etc. wir Verwalter schuldig verbleiben

77896 fl. 24½ kr.<sup>390</sup>

Nemblich an paaren Gellt zuerlegen

45203 fl. 45½ kr.<sup>391392</sup>

in konnftige Rechnung zubringen

45.205 fl. 37 ½ kr.

---

<sup>388</sup> Sic. Richtig ist „134v“, von LETZING nicht kommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 181.

<sup>389</sup> Die Summe der oben angegebenen Zwischensummen ergibt 67.968 fl. 37½ kr. Unter Verrechnung der offensichtlich falschen Zwischensummen (sh. oben, S. 169, Anm. 290, S. 179, Anm. 333, S. 181, Anm. 344 u. S. 194, Anm. 380) ergibt sich eine Summe von 67.931 fl. 54 kr. bzw. 67.931 fl. 59 kr. (sh. oben, S. 181, Anm. 344). Eine Suche nach der Fehlerursache ist nicht möglich, alle geschilderten Unstimmigkeiten blieben von LETZING unkommentiert.

<sup>390</sup> Die Differenz der Einnahmen incl. Reste (145.891 fl. 50 kr., sh. oben, S. 82 u. 84) u. 67.995 fl. 24½ kr. ergibt 77.896 fl. 25½ kr., auch dies von LETZING unkommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 182. Mit den aus den Zwischensummen errechneten Beträgen zeigt sich folgendes Ergebnis: 145.891 fl. 47 kr. (sh. oben, S. 84, Anm. 179) – 67.968 fl. 37½ kr. (sh. oben, Anm. 389) = 77.923 fl. 9½ kr. und unter Verrechnung der offensichtlich falschen Zwischensummen: 145.891 fl. 47 kr. – 67.931 fl. 54 kr. = 77.959 fl. 53 kr. bzw. 145.891 fl. 47 kr. – 67.931 fl. 59 kr. = 77.959 fl. 48 kr.

<sup>391</sup> Differenz von 77.896 fl. 24½ kr. und dem Restwert der übriggebliebenen Materialien (32.692 fl. 39 kr., sh. oben, S. 84). Unter Berücksichtigung des Rechenfehlers (sh. oben, Anm. 390) ergeben sich 45.203 fl. 46½ kr. Mit den aus den Zwischensummen errechneten Beträgen (sh. oben, Anm. 390) ergeben sich 45.230 fl. 30½ kr. und unter Verrechnung der offensichtlich falschen Zwischensummen (sh. oben, Anm. 390) 45.267 fl. 9 kr.

<sup>392</sup> Anmerkung von LETZING: „Dazu werden gerechnet 1 fl 52 kr., deren Herkunft jedoch nicht genannt werden“. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 182.

Dann an verblibnen vnd zu Gellt angeschlagnen Ressten ligt  
vns konfftig in Einnamb fürzutragen, weiter zuoorrechnen  
vnd zuuerantworten ob<sup>393</sup>

An Waizen Malz	1282 Schaf 11 Mezen
An Gerssten Malz	277 Schaf 17 Mezen <sup>394</sup>
An Hopfen	25 Centner 50 lb.
An Puchenholz	216 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Claffter
An Veichten Holz	351 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Claffter
An Holz zum Prandweinprennen	3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Claffter
Item an Ganzen Viertlvaß	473 <sup>395</sup>
An Halben Viertl	115 <sup>396</sup>
An Prandwein	53 Eimer 46 Maß
An Pier	Nihil

Welche verblibne Sortten dem hieuor gemachten Anschlag  
nach belauffen

32692 fl. 39 kr.<sup>397</sup>

Damit wirdet erstatt vnd guetgemacht  
obsteender Resst der

77896 fl. 24<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr.<sup>398</sup>

---

<sup>393</sup> Die übriggebliebenen Materialien wurden mit ihrem Geldwert bereits oben aufgelistet, sh. oben, S. 83-84.

<sup>394</sup> Oben bei der Materialrechnung waren hier 287 Schaff 17 Metzen angegeben worden (sh. oben S. 83). Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 104 u. 182.

<sup>395</sup> Oben bei der Materialrechnung waren hier 479 Ganze Viertelfässer angegeben worden (sh. oben S. 83, Anm. 178). Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 104 u. 182.

<sup>396</sup> Oben bei der Materialrechnung waren hier 55 Ganze Viertelfässer angegeben worden (sh. oben S. 83, Anm. 178). Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 104 u. 182.

<sup>397</sup> Sh. oben, S. 84, Anm. 179.

<sup>398</sup> Aufgrund der Textmenge und den üblichen Gepflogenheiten der bisherigen Rechnungsbücher ist zu vermuten, daß irgendwo nach der Angabe „fol. 135v“ (sh. oben, S. 197) und dem Textende hier noch mindestens ein Seitenwechsel erfolgt ist.